

# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan **2005/2006**

---

**Einzelplan 8.1** Behörde für Inneres

# Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort (weißes Papier)</b>	<b>1 - 11</b>
<b>Produktinformationen (gelbes Papier)</b>	<b>1 - 36</b>
<b>Zahlenwerk (weißes Papier)</b>	<b>1 - 49</b>
Kontenrahmen für Dienstbezüge	<b>50 - 53</b>
Kontenrahmen für Versorgung	<b>54 - 57</b>
<b>Erläuterungen (graues Papier)</b>	
Erläuterungen zu den Kapiteln	<b>1 - 18</b>
Allgemeine Aussagen zu den Kapiteln	
Titelerläuterungen	
Kapitel 8000 - Allgemeine Verwaltung -	
Kapitel 8010 - Einwohner-Zentralamt -	
Kapitel 8020 - Statistisches Landesamt -	
Kapitel 8500 - Polizei -	
Kapitel 8520 - Wasserschutzpolizei-Schule -	
Kapitel 8550 - Feuerlöschwesen und Rettungsdienst –	
Kapitel 8580 - Katastrophenschutz -	
Kapitel 8590 - Landesamt für Verfassungsschutz -	
<b>Anlagen</b>	
<b>1</b> Stellenplan (blaues Papier)	<b>1 - 52</b>
<b>2</b> Wirtschaftsplan (rosa Papier)	
2.1 Landesbetrieb Verkehr	<b>1 - 26</b>
2.2 Landesbetrieb Landesfeuerweherschule	<b>27 - 40</b>
<b>3</b> Übersicht über Deckungskreise (weißes Papier)	<b>1 - 5</b>
<b>4</b> Übersicht über Gutachten und Untersuchungen (weißes Papier)	<b>1</b>

## Vorwort zum Einzelplan 8.1

### 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplanes

Das Schwergewicht der Aufgaben der Behörde für Inneres liegt in folgenden Aufgabenfeldern:

#### Polizei

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Fachliche Prioritäten sind dabei ausgerichtet auf:

- Sichtbare polizeiliche Präsenz sowie Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und schnellen Hilfeleistung in Gefahren- und Notfällen,
- konsequente Bekämpfung der Staatsschutzdelikte, insbesondere des internationalen Terrorismus,
- Gewährleistung der Hafensicherheit insbesondere durch Umsetzung und Überwachung der Vorschriften des ISPS-Codes mit Schwerpunkt Hafenanlagen,
- Bekämpfung der Delikte der Schwerekriminalität einschließlich der Organisierten Kriminalität,
- Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität im sozialen Nahbereich, insbesondere der Gewaltkriminalität durch junge Straftäter und des Haus- und Wohnungseinbruchs,
- Bekämpfung der Drogenkriminalität durch Ausnutzung aller strafprozessualen Maßnahmen gegen Dealer, konsequente Unterbindung der öffentlich wahrnehmbaren Drogenkriminalität und insbesondere des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln auf der Straße und aus Objekten heraus,
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verbesserung und Beschleunigung des Verkehrsflusses,

In der strukturellen Weiterentwicklung der Polizei zur Gewährleistung optimaler Rahmenbedingungen für die effektive Aufgabenwahrnehmung werden folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für sowie die Einführung von Videoüberwachung zur Kriminalitätsbekämpfung an einzelnen öffentlich zugänglichen Straßen und Plätzen, an denen wiederholt Straftaten begangen worden sind und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass dort auch künftig mit der Begehung von Straftaten zu rechnen ist,
- konsequente Durchführung von tatzeitnaher Sachbearbeitung in ausgewählten Deliktsbereichen,
- Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, z.B. Neuordnung des Abschleppwesens, Optimierung des Fahrzeugmanagements, Privatisierung des ärztlichen Dienstes und Bewachung der Dienstgebäude in Zusammenarbeit mit privaten Sicherheitsdiensten,
- die Weiterführung der Projektplanungen zur Einführung des Digitalfunks (polizeiinterne Umsetzung) und
- verstärkte Nutzung der technischen Möglichkeiten in der Ermittlungsarbeit, insbesondere durch DNA-Analyse,
- Verbesserung und Beschleunigung des Datenaustausches zwischen den Behörden,
- weitere Verjüngung des Fuhrparks,
- Einführung neuer Uniformen,
- Modernisierung und Weiterentwicklung des SOG und PoIDVG entsprechend den heutigen Sicherheitsanfordernissen.

#### Feuerwehr

- Abwehr von Brand-, Explosions- oder Umweltgefahren,
- technische Hilfe in Not-, Unglücks- und Großschadensfällen,
- Mitwirkung im Katastrophenschutz, Katastrophenabwehr, Kernaufgaben der Kampfmittelräumung,
- Brandschutzerziehung und -aufklärung,
- Sicherstellung der Notfallrettung und des Krankentransports als medizinisch organisatorische Einheit der Gefahrenabwehr und der Gesundheitsvorsorge,
- Unterhaltung der Zentralambulanz für Betrunkene,
- Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz,
- Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren,
- Bildungsangebot der Landesfeuerwehrschule für norddeutsche Länder und andere Organisationen.

Mit Öffnung der vierten Elbtunnelröhre sind zur Minimierung der Sicherheitsrisiken zwei Elbtunnelfeuerwachen von der Feuerwehr besetzt worden. Diese Aufgabe wurde zunächst durch Personalverschiebungen innerhalb der Feuerwehr sichergestellt. Nachdem in den Jahren 2003 (2004) 25 (5) Stellen geschaffen wurden, werden 2005 weitere fünf Stellen neu ausgebracht.

Zur dauerhaften Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren in den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie zur Förderung des Ehrenamtes sollen die künftige Ausrichtung, die Ausstattung und Organisation der Freiwilligen Feuerwehren sowie deren Einbindung in die Feuerwehr Hamburg

## **Vorwort**

### **Einzelplan 8.1**

optimiert werden. Mit Wirkung vom 07.07.2004 wurde eine Projektgruppe eingesetzt, um die von der Beratungsfirma Mummert Consulting aufgestellten Handlungsoptionen, u.a. in den Bereichen:

- Führungsorganisation,
- Managementunterstützung der FF,
- Anzahl der Wehren,
- Anzahl der Standorte und,
- IT-Ausstattung für die Freiwilligen Feuerwehren.

weiter zu entwickeln. Bis zum Jahresende 2004 sollen alle Handlungsoptionen entschieden und so entwickelt werden, dass die weitere Begleitung und Umsetzung in die Linienorganisation abgegeben werden kann.

### **Landesamt für Verfassungsschutz**

- Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie des Bestandes und der Sicherheit des Bundes und der Länder,
- Information des Senats und der allgemeinen Öffentlichkeit über Gefahren für diese Schutzgüter.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben sammelt das Landesamt für Verfassungsschutz Informationen - auch mit nachrichtendienstlichen Mitteln - und wertet sie entsprechend der jeweiligen Zielsetzung aus. Dabei arbeitet es eng mit den Landesämtern für Verfassungsschutz und dem Bundesamt für Verfassungsschutz zusammen. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Innenministerkonferenz (IMK) vom 24.05.2004 ist auf dem Gebiet der Beobachtung des islamistischen Terrorismus eine noch engere Zusammenarbeit vereinbart worden. Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder stimmen sich unter Federführung des Bundesamtes über die Schwerpunkte der Beobachtung ab und vereinbaren die arbeitsteilige Durchführung der Maßnahmen. Das Bundesamt wertet (unbeschadet der Auswertungsverpflichtungen der Landesbehörden) zentral alle Erkenntnisse aus. Die Landesbehörden übermitteln hierzu ihre Informationen unverzüglich dem Bundesamt. Das Bundesamt wiederum unterrichtet die Landesbehörden unverzüglich über alle relevanten Erkenntnisse der Auswertung. Darüber hinaus hat die IMK am 08.07.2004 beschlossen, eine zentrale Datenbank aller Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder über islamistische Extremisten und ein zentrales Lagezentrum von BKA, BND und BFV aufzubauen.

Für die Bekämpfung des Terrorismus soll das Landesamt für Verfassungsschutz weiter personell verstärkt werden. Zwei Stellen werden durch Umschichtung innerhalb des Kapitels finanziert. Zentrale Beobachtungsfelder sind die Beobachtung der Gefährdungslage im Bereich des militanten islamistischen Fundamentalismus, der Rechtsextremismus, Linksextremismus und sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von ausländischen Gruppen. Die intensive nachrichtendienstliche Aufklärung der gesamten islamistischen gewaltbereiten Szene ist eine Kernaufgabe. Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bilden die Spionageabwehr sowie der Geheim- und Sabotageschutz.

### **Einwohner-Zentralamt**

Schwerpunkte liegen in der Umsetzung von gesetzlichen und politischen Vorgaben in den Bereichen:

- Ausländerrecht,
- Einbürgerungsrecht,
- Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsdisziplin,
- Führung des Pass- und Ausweisregisters und der fachlichen Betreuung für die Ausstellung von Pässen und Ausweisen,
- zeitnahe und konsequente Unterbindung und Ahndung von bestimmten, in der Öffentlichkeit als besonders störend empfundenen Ordnungswidrigkeiten.

Durch den beim Einwohner – Zentralamt angebotenen Städtischen Ordnungsdienst (SOD) soll das Gesamterscheinungsbild der Stadt Hamburg insbesondere im Hinblick auf Sauberkeit sichtbar verbessert werden. Mit der Aufstockung um weitere 33 Stellen, auf 70 Kräfte im Jahr 2004, wird die gezielte Umsetzung der hierzu erforderlichen Maßnahmen unterstützt. Im Jahre 2005 soll im Rahmen eines Modellversuchs die bezirkliche Wahrnehmung der Aufgaben mit ca. zehn Mitarbeitern in einem Bezirk modellhaft erprobt werden.

Das Einwohner - Zentralamt nimmt die Aufgaben der zentralen Ausländerbehörde und die fachliche Steuerung der bezirklichen Ausländerdienststellen wahr. Zu den Aufgabenschwerpunkten der zentralen Ausländerbehörde gehören insbesondere

- die ordnungsrechtliche Steuerung des Ausländerzuzugs im geregelten Visumverfahren sowie außerhalb des Visumverfahrens von Asylsuchenden, Bürgerkriegsflüchtlingen und unerlaubt eingereisten Ausländern,
- die Aufenthaltsbeendigung ausreisepflichtiger Ausländer,
- der Betrieb der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung für Neuzuwanderer ohne gesicherte Aufenthaltsperspektive (seit dem 01.10.2003).

### **Amt für Innere Verwaltung und Planung**

- Unterstützung der Behördenleitung bei der Entwicklung von Zielvorstellungen und Umsetzung von politischen und administrativen Zielsetzungen,
- ministerielle Umsetzung der politischen Vorhaben,
- Gewährleistung eines wirksamen Katastrophenschutzes unter Einbeziehung der Hilfsorganisationen.

Das bisher im Statistischen Landesamt angegliederte Landeswahlamt wurde nach Gründung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig – Holstein (AÖR) organisatorisch am Amt für Innere Verwaltung und Planung angebunden. Im Kapitel 8000 sind die Zuschüsse an das Statistische Amt Nord sowie die Erstattungen aus Schleswig-Holstein veranschlagt.

In der Folge der Anschläge vom 11. September 2001 in den USA wurde von der internationalen Schifffahrtsorganisation IMO eine Ergänzung des internationalen Schifffahrtsübereinkommens SOLAS beschlossen. Ziel ist, den unerlaubten Zugang sowie das Anbordschaffen/Einbringen von unerlaubten Waffen, Brandsätzen oder Explosivstoffen zu Schiffen und Hafenanlagen zu verhindern. Diese Maßnahmen müssen weltweit seit dem 1. Juli 2004 durchgeführt sein. Maßnahmen, die Hafenanlagen betreffen, müssen durch die Betreiber der Hafenanlagen nach einem Genehmigungsverfahren mit der zuständigen Landesbehörde umgesetzt werden. Die Behörde für Inneres ist in diesem Zusammenhang mit der Federführung der Umsetzung und der Koordinierung der Maßnahmen auf Landesebene beauftragt. Nach Abschluss des Implementierungsverfahrens ist damit zu rechnen, dass aus internationalen Gremien, insbesondere aus der EU, weitere Maßnahmen zur Sicherung des Personen- und Güterverkehrs initiiert werden.

Zugeordnet ist das Projekt zur bundesweiten Einführung des Digitalfunks bei Polizei und Feuerwehr, Verfassungs- und Katastrophenschutz. Das Projekt betreibt daneben gegenwärtig die Migration der Einsatzleitstellen von Polizei und Feuerwehr.

### **Den finanziellen Schwerpunkt im Einzelplan 8.1 bilden die Produktbereiche**

- 05 - Polizei und Wasserschutzpolizei – Schule,
- 06 - Brandschutz, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz.

Das Schwergewicht der Ausgaben im Einzelplan 8.1 liegt bei den Personalausgaben. Ihr Anteil beträgt in 2005 (2006) 80,3 % (80,6%) der Gesamtausgaben.

Veränderungen der Personalausgaben ergeben sich im Wesentlichen durch

- Ausfinanzierung der zusätzlichen Einstellungen für Polizei und Feuerwehr aus den Jahren 2002/03,
- die Reorganisation beim Vollzug des Waffenrechts,
- Personalzuwachs der Feuerwehr zum Ausgleich der Belastung durch die Elbtunnelfeuerwehr und
- Umsetzung von Einsparverpflichtungen, u.a.: Absenkung der Personalausgaben aufgrund der Arbeitszeitverlängerung von 38,5 auf 40 Wochenarbeitsstunden im Jahr 2002 (2005: 2.380, 2006: 4.760 Tsd. EUR), Einsparungen im Bereich der Freien Heilfürsorge durch die Eigenbeteiligung in Höhe von 1,4% des Grundgehalts (insgesamt 4.200 Tsd. EUR) und Strukturveränderungen beim Kampfmittelräumdienstes (2006: 1.200 Tsd. EUR),
- Besoldungsanpassung (inkl. Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Streichung von einnahmefinanzierten Stellen für Staatsangehörigkeitsangelegenheiten aufgrund rückläufiger Fallzahlen,
- Absenkung der Mittel zur finanziellen Abgeltung von Überstunden im Bereich der Polizei (1.500 Tsd. EUR),
- Ausfinanzierung der Stellenausstattung SOD.

### **Investitionsschwerpunkte 2005/2006:**

- Einführung eines digitalen Funknetzes für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben,
- Finanzierungsraten Polizeipräsidium,
- Beschaffung von Polizeifahrzeugen,
- Beschaffung eines schweren Hafenstreifenbootes für die Polizei,
- Beschaffung von Spezialgerät und Ausrüstung für die Polizei,
- Beschaffung eines neuen Radarsimulators für die Wasserschutzpolizei-Schule,
- Beschaffung von Feuerlösch- und Rettungsfahrzeugen.

## 2. Übersicht Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2004	2005	2006	+/- in %	
	in Tsd. EUR			2006:2005	2005:2004
<b>Einnahmen</b>	101.266	107.404	111.338	3,7	6,1
Davon:					
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	75.044	79.703	80.912	1,5	6,2
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	25.982	26.836	28.966	7,9	3,3
Investitionszuschüsse, etc. (Hgr. 3)	240	865	1.460	68,8	260,4
<b>Ausgaben</b>	905.544	904.921	900.351	-0,5	-0,1
Davon:					
Personalausgaben	715.079	726.468	725.948	-0,1	1,6
Sach- und Fachausgaben	152.811	150.325	149.842	-0,3	-1,6
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-	-
Investitionen	37.654	28.128	24.561	-12,7	-25,2

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2005 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 8.1
Personalausgaben	35,3	80,3
Sach- und Fachausgaben	41,6	16,6
Investitionen	10,5	3,1

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2006 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 8.1
Personalausgaben	35,8	80,6
Sach- und Fachausgaben	41,5	16,6
Investitionen	10,5	2,7

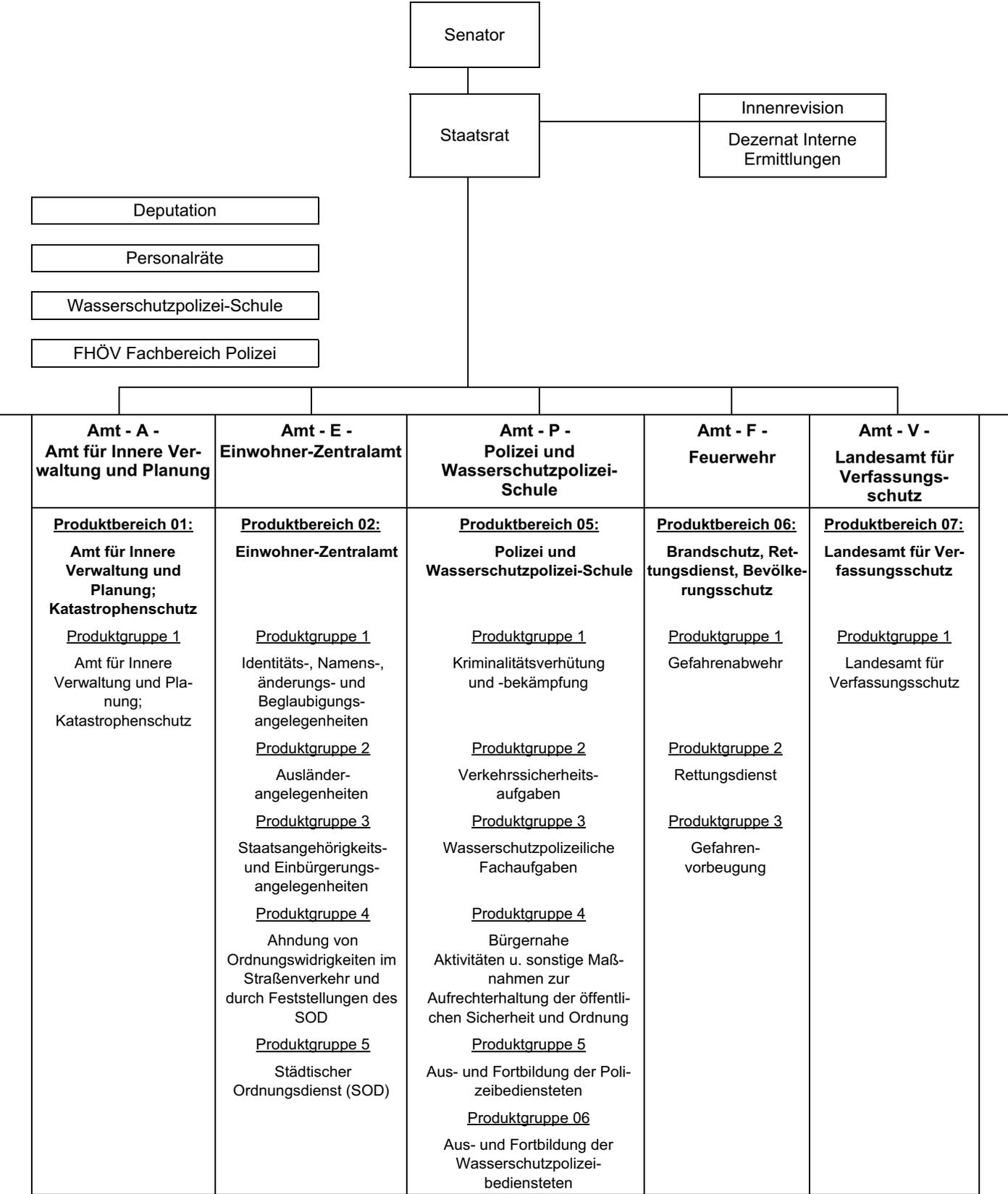
### Investitionsrestevolumen der Vorjahre

2002				2003			
Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2004 übertragene Reste		Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2003 übertragene Reste	
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %
62.139	33.290	27.732	44,0	64.993	41.029	34.673	53,3

<sup>1</sup> Ansatz einschl. Sollübertragungen, übertragene Reste und Vorgriffe aus Vorjahren.

**3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)**

Die Behörde für Inneres ist wie folgt organisiert:



#### **4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD), Kontenrahmen für Versorgung (KRV) und Stellenplan**

##### **KRD / Personalausgaben in Titelgruppen**

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.xx) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2004, das im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Besoldungserhöhung 2004 nach dem Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz (BBVAnpG); die Mittel hierfür waren im Haushaltsplan 2004 zentral veranschlagt;
- Minderbedarfe aufgrund von Entscheidungen zu aufgabenkritischen Maßnahmen in den Jahren 2005 und 2006 (Jesteburg I und II, Husum I);
- altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2004 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2003, Altersmodell); Berücksichtigung der nur hälftigen Erhöhungsbeträge bei Erreichen der nächsten Lebensaltersstufe nach aktuellem Tarifrecht;
- Beitragsänderungen zur Sozialversicherung;
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers, sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2004 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Veränderungen;
- 100 Hebungen im Polizeivollzug;
- im Finanzplan 2003-2007 in den MAP-Raten 2005 und 2006 enthaltene Anpassungen;
- IuK-bedingte Einsparungen.

Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91)
  - an den Versorgungsbezügen der Angestellten (Titel 435.91),
  - an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
  - an den Beihilfen für Aktive (Titel 441.91).

Die Summe der hier veranschlagten Personalausgaben ergibt das Personalausgabenbudget, innerhalb dessen die Stellen des Stellenplans genutzt werden können bzw. zu bewirtschaften sind. Aus dem Budget sind auch etwaige Leistungen nach § 51 LHO zu finanzieren, also Leistungen, die nicht auf Gesetz oder Tarifvertrag beruhen, wie z.B. Abfindungen oder persönliche Zulagen in Folge von Besitzstandsregelungen nach Veränderungen des Aufgabenzuschnitts.

Die finanziellen Auswirkungen linearer Anpassungen im Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifbereich für 2005 und 2006 werden zentral veranschlagt und ggf. den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Zentral vorgehalten werden auch Mittel für notwendige Korrekturen durch mögliche Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung in den Jahren 2005 und 2006.

##### **KRV**

Nach dem Verursacherprinzip werden seit 2004 alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplans bei den sachlich zuständigen Titeln (also getrennt nach Statusgruppen) veranschlagt. Die Versorgungsausgaben insgesamt setzen sich zusammen aus

- der Summe der im KRD, den NSM-Bereichen und den Wirtschaftsplänen (Titel xxxx.632.91 / 632.01) veranschlagten Kostenanteile für Versorgung
- und der Bedarfsspitze aus Mehr-/Minderbeträgen gegenüber dem Wert nach Versorgungsprognose (vgl. Drucksache 17/3182).

Im Kontenrahmen für Versorgung (KRV) veranschlagt werden nur die Bedarfsspitzen zuzüglich der Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger. Die Kostenanteile (s.o.) bleiben Bestandteil der Budgets (KRD; NSM). Für Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger wurden pauschal 11 v. H. der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene (Gruppe 432) unterstellt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben. Ein negativer Haushaltsansatz im KRV entsteht, wenn das Volumen der Zuschlagsanteile die Werte der Versorgungsprognose übersteigt. Das ist insbesondere bei neuen Behörden bzw. neu eingerichteten Kapiteln der Fall. Die Ausgaben in den KRV sind entsprechend der Regelung für

die KRД mit Einwilligung der Finanzbehörde einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig (Art. 3 Nr. 1 des Haushaltsbeschlusses).

Durch die dezentrale Veranschlagung werden die Versorgungsausgaben ressortspezifisch abgebildet. Erkennbar werden in den Einzelplänen jetzt auch die modellhaften Wechselwirkungen aus der Altersstruktur. Steigt der Prognosewert für tatsächlich zu leistende Versorgung durch neu in die Versorgung Hineinwachsende an, sinkt zugleich nach dem angewendeten Altersmodell der für die aktiv Beschäftigten zu berücksichtigende Bedarf, sofern die frei gewordenen Stellen mit lebensjüngeren und damit kostengünstigeren Personen nachbesetzt werden.

Für die Behörden ist mit diesem weiteren Schritt zur kosten- und produktorientierten Darstellung keine unmittelbare Budgetverantwortung verbunden, weil sie die entstandenen Versorgungsaufwendungen nicht mehr unmittelbar beeinflussen können.

Die finanziellen Auswirkungen linearer Anpassungen für 2005 und 2006 werden zentral veranschlagt.

### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die Stellenpläne der Landesbetriebe nach § 26 Absatz 1 LHO sowie der netto-veranschlagten Einrichtungen nach § 15 Absatz 2 LHO sind in den Wirtschaftsplänen (rosa Seiten) abgedruckt.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2004) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2005/2006.

Die vom Senat beantragten Stellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle summarisch sowie im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Dies gilt gleichermaßen für ggf. vorgesehene Stellenstreichungen (z.B. im Zusammenhang mit der Umsetzung aufgabenkritischer Ansätze), über die der Senat die Bürgerschaft mit gesonderter Vorlage unterrichten wird. Die damit konkret verbundenen Stellenabgänge werden – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen – im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Zur Einsparung vorgesehene Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen – z.B. Stellen noch besetzt – im dezentralen Datenbestand bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2005/2006 nicht vollzogen werden kann, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Stellenplanentwurf 2005/2006 (einschl. Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO und netto-veranschlagte Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO)

Einzelplan 8.1. Behörde für Inneres:

Kapitel	Stellenzahl	Neue Stellen		Stellenhebungen		Umwandlungen	
		2005	2006	2005	2006	2005	2006
8000 Amt für allgemeine Verwaltung	150,97	1		2		1	
8010 Einwohner-Zentralamt	419,82			2			
8500 Polizei	9.782,47 <sup>2</sup>			417	115	10	9
8510 Landesbetrieb Verkehr	339,58			1			
8520 Wasserschutzpolizei-Schule	23,58						
8550 Feuerwehr	2.327,07 <sup>2</sup>	2		3		1	
8552 Landesfeuerweherschule	81,25			6			
8580 Katastrophenschutz	15,50	1					
8590 Verfassungsschutz	140,00						

<sup>2</sup> Einschließlich Nachwuchskräfte, vgl. Stellenplan.

## **5. Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS)**

Der Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS) wurde 1999 aufgelöst, die Titel wurden in die Struktur der jeweiligen Kapitel/Titelgruppen eingefügt.

## **6. Einzelplandeckungskreise**

Die im Einzelplan 8.1 vorhandenen Deckungskreise sind auf dem Deckblatt zum Zahlenwerk genannt. Eine Übersicht über die diesen Deckungskreisen jeweils zugehörigen Titel nebst veranschlagten Haushaltsmitteln findet sich in Anlage 4 (weißes Papier).

## **7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)**

Zur Behörde für Inneres gehören folgende Landesbetriebe nach § 26 LHO bzw. netto-veranschlagte Einrichtungen nach § 15 LHO; deren voraussichtliches Jahresergebnis ist wie folgt veranschlagt:

Einrichtung	Gesamtaufwand		Zuführung (-) aus dem Haushalt Ablieferung (+) an den Haushalt	
	2005	2006	2005	2006
Landesbetrieb Verkehr (§ 26 Abs. 1 LHO)	21.838	21.589	+ 745	+ 1.355
Landesfeuerwehrschule (§ 15 Abs. 2 LHO)	6.560	6.263	- 5.410	- 5.409

Wirtschaftspläne, Lageberichte und Erläuterungen finden sich in Anlage 2 (rosa Seiten).

## **8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gemäß bürgerschaftlichen Ersuchen**

Keine.

## **9. Zuwendungen**

Siehe titelweise Erläuterungen für Kapitel 8000/8580.

## 10. Aufgabenkritik und Effizienzsteigerung

### Maßnahmen im Haushaltsplan-Entwurf 2005

Kategorie / Maßnahmen	Haushaltsentlastung 2005			
	in Tsd. EUR			
	Personal- ausgaben	Sach- und Fach- ausgaben	Sonstige / Einnahmen	Summe
<b>Leistungseinschränkung / -verzicht:</b>				
<b>Reduzierung der Zuwendungen:</b>				
<b>Verschlankeung der Verwaltung:</b>				
Arbeitszeitverlängerung Vollzugskräfte Polizei (1. Rate strukturell)	2.380	-	-	2.380
Synergieeffekte aus dem gemeinsamen Rechenzentrumsbetrieb mit Schleswig-Holstein (strukturell)	58	-	-	58
<b>Einnahmeerhöhung:</b>				
Erhöhung der Gebühren im Rettungsdienst (strukturell)	-	-	3.000	3.000
Mehreinnahmen Fehlalarme (strukturell)	-	-	200	200
Mehreinnahmen bei Ordnungswidrigkeiten durch stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (strukturell)	-	-	800	800
Eigenanteil bei der Freien Heilfürsorge (strukturell)	-	-	3.000 <sup>3</sup>	3.000
Epl. 8.1 gesamt	2.438	-	7.000	9.438

### Maßnahmen im Haushaltsplan-Entwurf 2006

Kategorie / Maßnahmen	Haushaltsentlastung 2006			
	in Tsd. EUR			
	Personal- ausgaben	Sach- und Fach- ausgaben	Sonstige / Einnahmen	Summe
<b>Leistungseinschränkung / -verzicht:</b>				
Neustrukturierung/Privatisierung Kampfmittelräumdienst	1.200	-	-	1.200
<b>Reduzierung der Zuwendungen:</b>				
<b>Verschlankeung der Verwaltung:</b>				
Arbeitszeitverlängerung (2. Rate strukturell)	2.380	-	-	2.380
<b>Einnahmeerhöhung:</b>				
Mehreinnahmen Fehlalarme (strukturell)	-	-	500	500
Epl. 8.1 gesamt	3.580	-	500	4.080

<sup>3</sup> Der rechnerische Eigenanteil beträgt 4.200 Tsd. EUR, haushaltsentlastend wirken die genannten 3.000 Tsd. EUR.

**11. Produktinformationen (generelle Hinweise)**

Die Produktinformationen für den Einzelplan 8.1 wurden aufgabenbezogen für die fünf Ämter der Behörde für Inneres erarbeitet. Die Angaben für die Produktbereiche sind weitgehend mit den Kapiteln im Zahlenwerk identisch (Ausnahme: Kapitel 8580, Katastrophenschutz, ist enthalten im Produktbereich 01, Amt für Innere Verwaltung und Planung).

Die bei der Berechnung der Vorjahreszahlen nach den neuen Benchmarking – Grundsätzen gebildeten Personalverwaltungskosten und Intendanzkennzahlen (innerbehördliche Gemeinkosten) sind nach erfolgter Umstrukturierung bei der Polizei wieder enthalten. Nachdem der innerbehördliche Gemeinkostenzuschlag für das Jahr 2004 ohne den Produktbereich 05 errechnet worden ist, wird dieser für die Jahre 2005/2006 wieder für alle Produktbereiche der BfI ausgewiesen.

Die nachrichtlichen IuK-Kosten weisen entgegen früheren Veröffentlichungen keine Investitionsanteile mehr aus, sondern lediglich Sach- und Fach- sowie Personalkostenanteile, um IuK-Projekt abhängige Schwankungen nicht abzubilden.

Die Angaben zu den Personalausgaben enthalten seit der Planzahl 2004 die im Kontenrahmen für Versorgung (KRV) auf den Einzelplan verteilten Versorgungsausgaben. Die KRV-Anteile sind im Gegensatz zu den Vorjahresveröffentlichungen auf die Produktgruppen verteilt worden.

2005	Gesamt-einnahmen	Personal-ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt-ausgaben
	Tsd. EUR				
Gesamtbetrag Einzelplan					
davon entfallen auf:					
Produktbereich 01	21.926	12.042	34.946	1.580	48.568
Produktbereich 02	34.952	17.180	13.779	0	30.959
Produktbereich 03 redaktionell frei	-	-	-	-	-
Produktbereich 04 redaktionell frei	-	-	-	-	-
Produktbereich 05	17.467	557.926	70.269	16.649	644.844
Produktbereich 06	33.059	130.687	28.897	9.799	169.383
Produktbereich 07	-	8.633	2.434	100	11.167

2006	Gesamt-einnahmen	Personal-ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt-ausgaben
	Tsd. EUR				
Gesamtbetrag Einzelplan					
davon entfallen auf:					
Produktbereich 01	24.843	12.529	36.590	1.758	50.877
Produktbereich 02	34.952	17.694	13.779	0	31.473
Produktbereich 03 redaktionell frei	-	-	-	-	-
Produktbereich 04 redaktionell frei	-	-	-	-	-
Produktbereich 05	18.484	557.680	68.013	15.222	640.915
Produktbereich 06	33.059	129.392	29.026	7.481	165.899
Produktbereich 07	-	8.653	2.434	100	11.187

**Standardkennzahlen**

<i>Kennzahl</i>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2002	Ergebnis 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Anzahl der Beschäftigten <sup>4</sup>	12.570	13.070	13.365	13.573	13.302	13.371	13.377
Anteil der Personalausgaben der dezentralen Intendanz an den gesamten Personalausgaben	5,3	5,2	4,2	5,0	7,6 <sup>5</sup>	4,3	4,3
Durchschnittliche Personalbetreuungsausgaben pro Beschäftigten in EUR	921	915	909	927	906	891	891
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten (inkl. Personalrecht, Frauen- und Suchtbeauftragte)</li> </ul>	466	459	503	477	494	489	489
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten (inkl. Fortbildung)</li> </ul>	461	456	406	450	412	402	402
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an den bildschirmgeeigneten Büroarbeitsplätzen	77,5%	92,1%	95,4 %	rd. 100%	rd. 100%	rd. 100%	rd. 100%
Durchschnittliche Fortbildungskosten pro Beschäftigten in EUR	395	396	343	392	341	349	349

<sup>4</sup> Ohne Landesbetrieb Verkehr und ab 2004 ohne das ehemalige Statistische Landesamt.

<sup>5</sup> Benchmarking; s.o., Ziffer 11.

# Produktinformationen

**Produktbereich 01: Amt für Innere Verwaltung und Planung;  
Katastrophenschutz**

**Kapitel 8000/8580**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>1</sup>	1.048	1.425	21.036	21.926	24.843
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.048	1.425	21.036	21.664	24.403
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	-	-	-	262	440
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	17.148	14.736	52.044	46.988	49.119
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>2</sup>	9.547	7.762	12.000	12.042	12.529
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>3</sup>	7.601	6.974	40.044	34.946	36.590
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	448	448	29.123	29.285	29.480
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	110	125	6.082	122	1.577
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>4</sup>	795	3.218	6.568	1.580	1.758
Stellen	157,84	157,84	159,44	166,47	166,47

<i>Ziele des Produktbereichs</i>
Z 1: Umfassende Unterstützung der Behördenleitung und der Ämter bei der Entwicklung von Zielvorstellungen und der Umsetzung von politischen und administrativen Zielsetzungen. Vertretung der innenpolitischen Interessen Hamburgs gegenüber dem Bund/ den Ländern.
Z 2: Gewährleistung eines umfassenden Katastrophenschutzes für die Bevölkerung und Leitung des Stabes im Katastrophenfall unter Einbeziehung von Hilfsorganisationen.
Z 3: Durchführung von Wahlen und Volksabstimmungen.
Erläuterungen zur Entwicklung: Mit der Gründung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR (Statistisches Amt) und der in diesem Zusammenhang erfolgten Eingliederung des Landeswahlamtes in diesen Produktbereich, ergeben sich umfangreiche Änderungen im Bereich der Haushaltsdaten, die einen Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nicht mehr zulassen. Die Durchführung von Wahlen und Volksentscheiden ist zudem ursächlich für Schwankungen bei Einnahmen und Ausgaben.
<i>Produktgruppen - Überblick</i>
PG 1 Amt für Innere Verwaltung und Planung; Katastrophenschutz

**Produktgruppe 01: Amt für Innere Verwaltung und Planung;  
Katastrophenschutz**

**Kapitel 8000/8580**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Siehe Ziele Produktbereich.
Erläuterungen zur Entwicklung. Die Leistungen dieser Produktgruppe bestehen im Wesentlichen in den Tätigkeiten einer ministeriellen Generalintendanz für die Behördenleitung und die Ämter der Behörde für Inneres. Die erstellten Leistungen wirken somit BfI - intern als Bestandteile der Produkte der Fachämter. Weitere Entwicklung und Steuerung von Kontraktmanagement und Berichtswesen. Gesamtsteuerung der Einführung eines europaeinheitlichen digitalen Funksystems der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

<sup>1</sup> Erstmals sind ab 2004 Kostenerstattungen aus Schleswig-Holstein für Zuschüsse an das Statistische Amt sowie Erstattungen für Kosten zur Durchführung von Wahlen veranschlagt.

<sup>2</sup> Die Planzahlen beinhalten ab 2004 den Kontenrahmen für Versorgung (KRV). Das Ergebnis 2003 hat sich gegenüber der Planzahl 2003 durch einzelplaninterne Umschichtungen (Umlageschlüssel) erhöht.

<sup>3</sup> Veranschlagt ist ein Zuschuss 2005 (2006) an das Statistische Amt in Höhe von 27.453 Tsd. EUR (27.658 Tsd. EUR). Hinsichtlich des Jahres 2006 steht der Anteil Schleswig-Holsteins noch unter dem Vorbehalt der parlamentarischen Zustimmung.

<sup>4</sup> Investitionsausgaben für IuK-Technik/IuK-Vorhaben sind nicht enthalten, da diese im IuK-Plan abgebildet werden.

**Produktbereich: 01**  
**Amt für Innere Verwaltung und Planung; Katastrophenschutz**

<i>Produkte</i>
P 1 Allgemeine Grundsatzangelegenheiten und Recht, Landeswahlamt
P 2 Grundsatzangelegenheiten der Inneren Sicherheit und des Straßenverkehrs
P 3 Zentrale Einsatzlenkung und Koordination im Katastrophenschutz
P 4 Richtlinien, Übungen, Aus- und Fortbildung im Katastrophenschutz

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>5</sup>	1.048	1.425	21.036	21.926	24.843
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.048	1.425	21.036	21.664	24.403
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	-	-	-	262	440
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	17.148	14.736	52.044	46.988	49.119
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>6</sup>	9.547	7.762	12.000	12.042	12.529
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>7</sup>	7.601	6.974	40.044	34.946	36.590
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	448	448	29.123	29.285	29.480
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	110	125	6.082	122	1.577
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	795	3.218	6.568	1.580	1.758

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	544	504	1.092	714	709
· innerbehördlich in Tsd. EUR <sup>8</sup>	401	388	912	554	539
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	143	116	180	160	170
IuK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	7.267	7.605	7.347	7.448	7.449
IuK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	967	1.145	791	885	886
IuK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	967	1.145	791	885	886
Servicekosten in Tsd. EUR <sup>9</sup>	6.300	6.460	6.556	6.563	6.563
IuK-Kosten an andere Produktbereiche in Tsd. EUR <sup>10</sup>	12.348	21.349	9.862	10.250	10.251

<sup>5</sup> Die Durchführung von Wahlen und Volksentscheiden führt zu Schwankungen bei den geplanten Einnahmen.

<sup>6</sup> Die Eingliederung des Landeswahlamtes und die Durchführung von Wahlen und Volksentscheiden führen zu Schwankungen bei den geplanten Ausgaben.

<sup>7</sup> Die Durchführung von Wahlen und Volksentscheiden führt zu Schwankungen bei den geplanten Ausgaben.

<sup>8</sup> 2003 (Plan): 5,0 % , 2003 (Ergebnis): 4,2 % , 2004: 7,6 % , 2005: 4,3 % , 2006: 4,3 %.

<sup>9</sup> Servicekosten sind die Kosten für die Intendantenfunktionen Personal, Haushalt, Organisation, Recht, Infrastruktur und Leitungsunterstützung sowie ministerielle Angelegenheiten.

<sup>10</sup> Enthalten sind die an die anderen Produktbereiche verteilten Sach- und Fachausgabenanteile inkl. der aufgewendeten Personalkosten. Die Anteile für Investitionen sind ab 2004 nicht mehr in die Berechnung einbezogen. Sie sind im IuK-Plan ausgewiesen.

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Die Einnahmen 2005(2006) im Kapitel 8000 entstehen im Wesentlichen durch:                      Ablieferungen des Landesbetriebs Verkehr 745 Tsd. EUR (1.355 Tsd. EUR),                      Schadenersatzleistungen aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit 360 Tsd. EUR (360 Tsd. EUR).                      Erstattungen für die anteilige Finanzierung des Statistischen Amtes 16.295 Tsd. EUR (16.500 Tsd. EUR).                      Eigenbeteiligung von Polizei- und Feuerwehrbeamten an der Freien Heilfürsorge 4.200 Tsd. EUR (4.200 Tsd. EUR)                      Erstattungen für die anteilige Finanzierung der Investitionen des Statistischen Amtes 262 Tsd. EUR (440 Tsd. EUR).                      Für 2006 ist eine Kostenerstattung vom Bund für die Bundestagswahl 2006 in Höhe von 1.924 Tsd. EUR veranschlagt.</p> <p>Die Sach- und Fachausgaben 2005(2006) im Kapitel 8000 ergeben sich im Wesentlichen durch:                      Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik 793 Tsd. EUR (793 Tsd. EUR),                      Inanspruchnahme des LIT/Dataport 2.680 Tsd. EUR(2.680 Tsd. EUR),                      Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb 1.617 Tsd. EUR (1.617 Tsd. EUR),                      Zuschuss an das Statistische Amt 27.453 Tsd. EUR (27.658 Tsd. EUR).                      Zuschuss für Versorgungsrückstellungen an das Statistische Amt 775 Tsd. EUR (775 Tsd. EUR).                      Für 2006 sind für die Durchführung von Wahlen Ausgaben in Höhe von 1.455 Tsd. EUR und Aufwendungen für ehrenamtliche Wahlhelfer in Höhe von 514 Tsd. EUR veranschlagt.</p> <p>Die Sach- und Fachausgaben 2005(2006) im Kapitel 8580 ergeben sich im Wesentlichen durch:                      Zuschüsse an Hilfsorganisationen in Höhe von 453 Tsd. EUR (453 Tsd. EUR),                      Sachaufwand für Telekommunikations- und Sirenenanlagen in Höhe von 126 Tsd. EUR (120 Tsd. EUR).</p> <p>Die Höhe der Investitionsausgaben 2005 (2006) entspricht den Finanzplanraten für die Beschaffung des digitalen Sprech- und Datenfunksystems (BOS) 1.000 Tsd. EUR (1.000 Tsd. EUR), den Investitionsanteilen für den Katastrophenschutz 253 Tsd. EUR (253 Tsd. EUR) sowie den Investitionsausgaben für Investitionszuschüsse an das Statistische Amt in Höhe von 327 Tsd. EUR (505 Tsd. EUR).</p>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	157,84	157,84	159,44	166,47	166,47

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
<b>P 4: Richtlinien, Übungen, Aus- und Fortbildung im Katastrophenschutz:</b>					
Übungen der Katastrophendienststäbe und Einheiten <sup>11</sup>	3	4	3	3	3
davon Übungen der Stäbe	1	1	1	1	1
davon Planbesprechungen <sup>12</sup>	1	-	-	-	-
davon Übungen unter Einbeziehung der Einheiten des Kats.	1	2	2	1	2
davon länderübergreifende Übungen	-	1	-	1	-
Durchschnittliche Kosten pro Übung in Tsd. EUR	10	10	10	10	10
Aus- und Fortbildung von Angehörigen der Katastrophenschutzstäbe (Gesamtzahl der pro Jahr ausgebildeten Mitarbeiter/innen) <sup>13</sup>	67	68	36	50	50

<sup>11</sup> Eine in 2003 geplante Übung wurde auf das Jahr 2004 verschoben.

<sup>12</sup> Die Planbesprechung fand länderübergreifend mit Schleswig-Holstein und Niedersachsen statt.

<sup>13</sup> Nach Wegfall der Seminare des Bundes in 2003 wurde/wird die Anzahl der Seminare in Hamburg kontinuierlich erhöht. Das Soll 2003 konnte durch Ausweitung interner Seminarangebote erreicht werden.

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	29.085	31.903	33.026	34.952	34.952
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>14</sup>	29.085	31.903	33.026	34.952	34.952
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	23.208	17.978	30.218	30.959	31.473
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>15</sup>	16.923	10.121	16.526	17.180	17.694
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>16</sup>	6.285	7.857	13.692	13.779	13.779
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>17</sup>	561	-	168	-	-
Stellen	433,43	398,25	428,84	419,82	419,82

<i>Ziele des Produktbereichs</i>	
Z 1:	Bedarfsorientierte Bereitstellung der für die Ausgabe von Pass- und Reiseausweisen erforderlichen finanziellen Ressourcen sowie Sicherstellung der Auskünfte aus dem Pass- und Personalausweisregister.
Z 2:	Gewährleistung einer bürgerfreundlichen Aufgabenwahrnehmung in ausländerrechtlichen Angelegenheiten.
Z 3:	Optimierung der Beratung und effektiven Ausgestaltung des Verfahrens bei Einbürgerungen zur Schaffung einer verbesserten Grundlage für die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
Z 4:	Sicherstellung einer konsequenten Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr und im Zusammenhang mit dem Städtischen Ordnungsdienst.
Z 5:	Sichtbare Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes der Stadt Hamburg im Hinblick auf Sicherheit und Ordnung.
Beabsichtigte Stellenveränderungen im Bereich der Rückführungsangelegenheiten (PG 02), Einbürgerungen (PG 03), der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (PG 04) und des Städtischen Ordnungsdienstes (PG 05) sind im Stellenplan noch nicht abgebildet; die Personalausgaben sind z.T. bereits angepasst. Über Konkretisierungen wird bis zur II. Lesung des Haushaltsplanentwurfs 2005/2006 im Haushaltsausschuss der Bürgerschaft berichtet. Erläuternde Fußnoten sind in den Produktgruppen, bei den betroffenen Kennzahlen enthalten.	
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Identitäts-, Namensänderungs- und Beglaubigungsangelegenheiten
PG 2	Ausländerangelegenheiten
PG 3	Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsangelegenheiten
PG 4	Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr und im Zusammenhang mit dem Städtischen Ordnungsdienst
PG 5	Städtischer Ordnungsdienst

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	Bereitstellung der für die Gewährleistung der Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Personalausweisen und Reisepässen erforderlichen finanziellen Ressourcen für die Bezirksverwaltungen sowie Gewährleistung einer zügigen und kundenorientierten Bereitstellung von Daten aus dem Pass- und Personalausweisregister.

<sup>14</sup> Der Ist-Wert 2003 enthält nicht Einnahmen der Zahlstelle in Höhe von ca. 934 Tsd. EUR, sodass insgesamt Einnahmen von 30.019 Tsd. EUR erzielt worden sind.

<sup>15</sup> Im Ergebnis 2003 sind die Kosten für die aus dem Globalfonds Z 61 der Behörde für Soziales und Familie finanzierten Stellen enthalten. Die Veranschlagung dieser Haushaltsmittel erfolgte bislang im Einzelplan 4. Seit 2004 werden die entsprechenden Mittel direkt im Kapitel 8010 veranschlagt. Zudem sind im Ist-Ergebnis 2003 die Personalkosten für den im Laufe des Jahres 2003 beim Einwohner - Zentralamt eingerichteten Städtischen Ordnungsdienst enthalten.

<sup>16</sup> Die Planzahl 2004 beinhaltet die Veranschlagung die bisher im Globalfonds Z 61 der Behörde für Soziales und Familie, Einzelplan 4, veranschlagten Mittel.

<sup>17</sup> Im Ergebnis 2003 sind die Kosten für Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) sowie für den Aufbau des Städtischen Ordnungsdienstes (SOD) abgebildet. Die Maßnahmen wurden erst unterjährig beschlossen.

Z 2: Zügige Bearbeitung von Anträgen auf Änderung von Familien- und Vornamen.  
Neben der Bereitstellung der finanziellen Ressourcen für die mit der Ausgabe von Personalausweisen und Reisepässen betrauten Bezirke und deren fachlichen Steuerung hat sich die Auskunftleistung aus dem Pass- und Personalausweisregister zu einem Schwerpunkt dieses Bereiches entwickelt.  
Gegenwärtig ist Anfang 2006 mit der Einführung von "DIGANT" (Digitalisierung der Pass- und Ausweisdaten) der Übergang von Aufgaben und Ressourcen auf die Bezirke beabsichtigt.

*Produkte*

P 1 Pass- und Personalausweisangelegenheiten  
P 2 Namensänderungen und -feststellungen

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	45	62	77	78	78
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	45	62	77	78	78
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	330	2.742	2.798	2.777	2.773
• Personalausgaben in Tsd. EUR	274	259	313	297	295
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>18</sup>	56	2.483	2.485	2.480	2.478

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	16	17	29	18	18
· innerbehördlich in Tsd. EUR <sup>19</sup>	12	13	24	13	13
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	4	4	5	5	5
IuK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	107	108	86	109	105
IuK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	51	63	34	34	33
Fiktive IuK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	51	63	34	34	33
Servicekosten in Tsd. EUR	56	45	52	75	72

*Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte*

Der Schwerpunkt der Einnahmen 2005 (2006) liegt bei den Verwaltungsgebühren nach der VO zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familien- und Vornamen in Höhe von 50 Tsd. EUR (50 Tsd. EUR).  
Der Schwerpunkt der Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) liegt bei der Zweckzuweisung an die Bezirke für die Ausgabe von Lohnsteuerkarten, Personalausweisen und Reisepässen in Höhe von 2.421 Tsd. EUR (2.421 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	10,20	10,17	10,18	9,13	9,13
- davon Intendantbereiche	1,20	1,20	1,18	1,13	1,13

<sup>18</sup> Die Zweckzuweisungen an die Bezirke sind nur als Planzahlen abgebildet, da die Verteilung an die bezirklichen Einzelpläne aus dieser Produktgruppe erfolgt. Die Ergebnisdaten finden sich in den Einzelplänen der Bezirke wieder.

<sup>19</sup> 2003 (Plan): 5,0 % , 2003 (Ergebnis): 4,2 % , 2004: 7,6 % , 2005: 4,3 % , 2006: 4,3 % . Diese Werte gelten auch für die übrigen Produktgruppen.

Produktgruppe 02: Ausländerangelegenheiten

Kapitel 8010

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Kundenorientierte Bearbeitung der Aufenthaltsangelegenheiten von Asylbewerbern und anderen Ausländern mit ungesichertem Aufenthalt sowie von Einreiseangelegenheiten.
Z 2: Konsequente ausländerrechtliche Würdigung von strafrechtlich relevanten Verstößen sowie eine konsequente und zeitnahe Rückführung von ausreisepflichtigen Ausländern unter Berücksichtigung humanitärer Belange im Einzelfall.
Z 3: Betrieb der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA). Die konsequente Rückführung orientiert sich an den finanziellen Möglichkeiten des Haushaltsplan Entwurfs. Nicht veranschlagt sind Rückbau und eine eventuelle landseitige Verlagerung der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA), weil die dafür notwendigen Planungen erst begonnen worden sind. Dabei wird eine Kooperation mit den Ländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern geprüft.
<i>Produkte</i>
P 1 Einreiseangelegenheiten P 2 Aufenthaltsregelungen von Asylbewerbern und anderen Ausländern mit ungesichertem Aufenthalt P 3 Rückführung von vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern P 4 Ausweisungsangelegenheiten

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	713	585	795	807	805
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	713	585	795	807	805
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	14.729	8.409	15.899	15.168	15.074
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>20</sup>	11.583	6.057	8.401	7.819	7.778
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.146	2.352	7.498	7.349	7.296
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>21</sup>	376	-	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	660	394	760	449	451
· innerbehördlich in Tsd. EUR	486	302	638	336	334
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	174	92	122	113	117
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	2.469	2.511	2.304	2.895	2.770
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	1.177	1.471	905	907	880
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	1.177	1.471	905	907	880
Servicekosten in Tsd. EUR	1.292	1.040	1.399	1.988	1.890

<sup>20</sup> Im Ergebnis sind die Kosten für die aus dem Globalfonds Z 61 der Behörde für Soziales und Familie finanzierten Stellen enthalten. Die Veranschlagung dieser Haushaltsmittel erfolgte bis 2003 im Einzelplan 4.

<sup>21</sup> Für einen vertraglich vereinbarten Rückbau des gecharterten Wohnschiffes im Jahre 2006 und für eine eventuelle landseitige Unterbringung für die Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) werden Investitionsmittel benötigt, deren Höhe gegenwärtig noch nicht abschätzbar ist. Planungen über die Standortfrage der ZEA sind aufgenommen.

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>					
Der Schwerpunkt der Einnahmen 2005 (2006) liegt bei der Erstattung von Rückführungskosten in Höhe von 700 Tsd. EUR (700 Tsd. EUR).					
Der Schwerpunkt der Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) liegt bei den Kosten für Rückführungen von ausreisepflichtigen Ausländern sowie bei den Fahrtkosten der Asylbewerber in Höhe von 1.800 Tsd. EUR (1.800 Tsd. EUR).					

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	234,47	237,60	230,80	220,66	220,66
- davon Intendantzbereiche	38,12	39,77	37,55	37,81	37,81

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
P 2: Aufenthaltsregelungen von Asylbewerbern und anderen Ausländern mit ungesichertem Aufenthalt:					
Anzahl Asylbewerber	5.224	7.500	4.500	4.500	4.000
Anzahl Duldungsinhaber	12.890	15.500	12.000	11.000	10.000
P 3: Rückführung von vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern:					
Anzahl von Rückführungen <sup>22</sup>	3.184	2.700	3.000	2.500	2.500
Durchschnittliche Kosten einer Rückführung in Tsd. EUR	1,30	1,90	1,50	1,50	1,50

**Produktgruppe 03: Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsangelegenheiten**

**Kapitel 8010**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>					
Z 1: Kundenorientierte Bearbeitung und Erstellung von urkundlichen Beweisen des Besitzes der deutschen Staatsangehörigkeit (Rentenangelegenheiten, Passangelegenheiten).					
Z 2: Optimierung der Beratung und effektive Ausgestaltung des Verfahrens bei Einbürgerungen.					
Folgende fachliche Entwicklung soll 2005/2006 weiterverfolgt werden:					
Stabilisierung der Bearbeitungszeiten auf dem erreichten, niedrigen Niveau. Anpassung der Stellenausstattung an die prognostizierten Antragszahlen.					
<i>Produkte</i>					
P 1 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten					
P 2 Einbürgerungen					

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	533	1.667	1.658	1.298	1.297
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>23</sup>	533	1.667	1.658	1.298	1.297
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.186	1.227	1.148	1.104	1.092
• Personalausgaben in Tsd. EUR	985	992	954	920	915
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	201	235	194	184	177

<sup>22</sup> Kennzahlen 2005/2006 gehen von einer beginnenden Rückführung nach Afghanistan sowie einer Weiterbeschäftigungsmöglichkeit von 28 Kräften aus, die bis Ende 2004 aus Mitteln des Z61 finanziert sind.

<sup>23</sup> Bedingt durch eine geringere Anzahl von Neuanträgen wurden die Einnahmeansätze 2005/2006 angepasst. Siehe zu "Ist 2003" auch Fußnote 14.

**Produktbereich: 02**  
**Einwohner - Zentralamt**

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	56	64	92	52	53
· innerbehördlich in Tsd. EUR	41	49	72	39	39
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	15	15	20	13	14
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	386	411	262	341	325
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	184	241	103	107	103
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	184	241	103	107	103
Servicekosten in Tsd. EUR	202	170	159	234	222

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Der Schwerpunkt der Einnahmen 2005 (2006) liegt bei den Verwaltungsgebühren nach dem Staatsangehörigkeitsrecht in Höhe von 1.290 Tsd. EUR (1.290 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	36,68	38,90	36,52	35,76	35,76
- davon Intendanzbereiche	3,68	3,90	3,52	3,62	3,62

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
<i>Dauer eines Einbürgerungsverfahrens bis zur Erstentscheidung</i>					
nach dem AuslG in Monaten	6	5	6	6	6
Ermessenseinbürgerungen in Monaten	9	8	9	9	9
Verfahrensabschlüsse pro Sachbearbeiter <sup>24</sup>	372	-	350	350	350

<i>Fallzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Eingänge Einbürgerungsanträge	5.927	9.500	6.000	5.000	5.000
abgeschlossene Einbürgerungsverfahren gesamt <sup>25</sup>	8.179	9.500	8.000	5.250	5.250

**Produktgruppe 04: Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr  
und im Zusammenhang mit dem Städtischen  
Ordnungsdienst**

**Kapitel 8010**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Erhöhung der Verkehrsdisziplin durch zeitnahe und konsequente Ahndung von Ordnungswidrigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts im ruhenden und fließenden Verkehr.
Z 2: Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes der Stadt Hamburg durch zeitnahe und konsequente Ahndung der vom Städtischen Ordnungsdienst festgestellten Ordnungswidrigkeiten.
Folgende fachliche Entwicklung soll in 2005/2006 weiterverfolgt werden: Die Quote der Verfahrenseinstellungen bei den Ordnungswidrigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechtes soll durch einen verstärkten Personaleinsatz gesenkt werden.

<sup>24</sup> Die Kennzahl wurde 2003 unterjährig eingeführt.

<sup>25</sup> Die bisherige Kennzahl "vollzogene Einbürgerungen" ist, zwecks vollständiger Darstellung der Arbeitsleistung dieser Produktgruppe, geändert worden. Ab "Plan 2004" werden sämtliche Verfahrensabschlüsse (inkl. Antragsrücknahmen und -abgaben) betrachtet. Der Plan-/Istwert 2003 zeigt noch die Anzahl der vollzogenen Einbürgerungen.

<i>Produkte</i>
P 1 Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr P 2 Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich Grün- und Erholungsanlagen, des Wegerechts, der Hundeverordnung, der Abfallentsorgung u.a..

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	27.732	29.589	29.884	31.343	31.347
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>26</sup>	27.732	29.589	29.884	31.343	31.347
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.812	5.600	7.675	8.227	8.888
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>27</sup>	3.125	2.813	4.616	5.074	5.652
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.687	2.787	3.059	3.153	3.236

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	178	183	418	300	327
· innerbehördlich in Tsd. EUR	131	141	351	218	243
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	47	42	67	82	84
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	1.227	1.179	1.267	1.878	2.013
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	585	691	498	588	639
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	585	691	498	588	639
Servicekosten in Tsd. EUR	642	488	769	1.290	1.374

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Der Schwerpunkt der Einnahmen liegt 2005 (2006) bei den Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 31.300 Tsd. EUR (31.300 Tsd. EUR). Unterstützt durch die Einrichtung der zentralen Verkehrsdirektion werden die Schwerpunkte polizeilicher Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen auf der verstärkten Durchführung mobiler und stationärer Kontrollen liegen, daraus folgend wird für 2005/2006 mit erhöhten Einnahmen gerechnet. Der Schwerpunkt der Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) liegt bei den Post- und Fernmeldegebühren in Höhe von 2.070 Tsd. EUR (2.070 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen <sup>28</sup>	116,45	111,58	116,40	118,64	118,64
- davon Intendantbereiche	10,36	10,58	10,31	10,55	10,55
Gesamtaufkommen von Verkehrsordnungswidrigkeiten (Anzeigen) <sup>29</sup>	1.316.191	1.350.000	1.285.300	1.485.000	1.485.000
Quote der Verfahreneinstellungen in %	11,40	10	11	10	10

<sup>26</sup> In den Betriebseinnahmen sind die dem Städtischen Ordnungsdienst zuzuordnenden Werte aus systematischen Gründen nicht enthalten. Diese finden sich in der Produktgruppe 05 wieder.

<sup>27</sup> In den Personalausgaben ist die geplante Verstärkung des Personaleinsatzes zur Senkung der Verfahreneinstellungen ab 2006 berücksichtigt.

<sup>28</sup> Zur Senkung der Verfahreneinstellungsquote soll die Produktgruppe ab 2005 um 13 Stellen verstärkt werden. Diese Stellen sind noch nicht enthalten.

<sup>29</sup> In dem Gesamtaufkommen von Verkehrsordnungswidrigkeiten sind die dem Städtischen Ordnungsdienst zuzuordnenden Werte aus systematischen Gründen nicht enthalten. Diese finden sich in der Produktgruppe 05 wieder.

**Produktgruppe 05: Städtischer Ordnungsdienst**

**Kapitel 8010**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Sichtbare Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes der Stadt Hamburg durch zeitnahes und konsequentes Unterbinden und Anzeigen von in der Öffentlichkeit als besonders störend empfundener Ordnungswidrigkeiten, insbesondere im Bereich Sauberkeit der Stadt. Folgende fachliche Entwicklung soll in 2005/2006 verfolgt werden: Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes der Stadt Hamburg durch erhöhte Sauberkeit.
<i>Produkte</i>
P 1 Anzeigen von Ordnungswidrigkeiten im Bereich der Abfallentsorgung, Grün- und Erholungsanlagen, des Wegerechts, der Hundeverordnung, u.a.. P 2 Feststellungen von als besonders störend empfundenen Ordnungswidrigkeiten im Rahmen von Einsätzen in den Bereichen Abfallentsorgung, Grün- und Erholungsanlagen, Wegerecht, Hundeverordnung u.a..

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	62	0	612	1.426	1.425
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	62	0	612	1.426	1.425
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.151	0	2.698	3.683	3.646
• Personalausgaben in Tsd. EUR	956	0	2.242	3.070	3.054
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	195	0	456	613	592
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	185	-	168	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	54	0	209	175	175
· innerbehördlich in Tsd. EUR	40	0	170	132	131
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	14	0	39	43	44
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	375	0	615	1.136	1.087
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	179	0	242	356	345
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	179	0	242	356	345
Servicekosten in Tsd. EUR	196	-	373	780	742

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Der Schwerpunkt der Einnahmen 2005 (2006) liegt bei den Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten / Städtischer Ordnungsdienst in Höhe von 1.400 Tsd. EUR (1.400 Tsd. EUR). Die Kosten der Ahndung der Ordnungswidrigkeitenanzeigen finden in der Produktgruppe 04 Berücksichtigung.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen <sup>30</sup>	35,63	0	34,94	35,63	35,63
- davon Intendantzbereiche	4,63	0	3,94	4,63	4,63
Feststellungen im Rahmen von Einsätzen	6.122	0	22.000	30.500	30.500

<sup>30</sup> Gemäß Drucksache 17/2231 wurden 37,5 Stellen für den SOD geschaffen. Von diesen Stellen sind fünf Stellen zur Datenverarbeitung (Bearbeiten der Anzeigen des SOD) aus systematischen Gründen der Produktgruppe 04 zugeordnet worden. Mit den Ergänzungen zum Haushaltsplan 2004 wurde die Aufstockung des SOD auf insgesamt 70 Stellen beschlossen. Diese Anpassung ist noch nicht im Stellenplan abgebildet.

**Produktbereich 05: Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

**Kapitel 8500/8520**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>31</sup>	15.555	17.499	17.322	17.467	18.484
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	15.274	17.142	17.082	16.864	17.464
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	281	357	240	603	1.020
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	520.025	522.571	618.699	628.195	625.693
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>32</sup>	449.638	455.606	550.234	557.926	557.680
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>33</sup>	70.387	66.965	68.465	70.269	68.013
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	3	3	3	3	3
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>34</sup>	22.705	26.262	22.828	16.649	15.222
Stellen <sup>35</sup>	9.806,90	9.726,55	9.810,32	9.806,05	9.806,05

<i>Ziele des Produktbereichs</i>
Z 1: Abwehr von Gefahren und Beseitigung von Störungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung.
Z 2: Konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie wirksame Prävention.
Z 3: Stärkung der Sicherheit der Bürger und schnelle Hilfeleistung in Gefahren- und Notfällen.
Z 4: Erhöhung der Sicherheit im Straßen- und Schiffsverkehr, Verbesserung des Verkehrsflusses.
Z 5: Verstärkung der Dienstleistungsorientierung.
Z 6: Steigerung der Effektivität und Effizienz der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung.
Einnahmen- und Ausgabenschwerpunkte

<sup>31</sup> **Das Einnahmeergebnis 2003** wird u.a. beeinflusst durch die in 2003 nicht realisierte global veranschlagte Mehreinnahme insbesondere aus Gebühren für kommerzielle Großveranstaltungen von 1.200 Tsd. EUR, durch Mindereinnahmen im Bereich der Verwaltungsgebühren (rd. 1.113 Tsd. EUR), durch eine Mehreinnahme von 4.500 Tsd. EUR aus dem Verkauf des Grundstücks Ausschläger Weg 112 an den TÜV Süd und durch Einnahmen, die erst im Haushaltsjahr 2004 eingegangen sind (rd. 1.900 Tsd. EUR Ablieferung des Landesbetriebes Verkehr).

Die **Einnahmeerwartung 2004** ist u.a. zurückzuführen auf die neue Anbindung des Landesbetriebes Verkehr (LBV) an den Produktbereich 01, wodurch die Ablieferung des LBV jetzt dort veranschlagt werden, auf die Einführung der neuen Amtshandlungsgebühr bei den Ersatzvornahmen +1.816 Tsd. EUR (davon 1.200 Tsd. EUR Konkretisierung der globalen Mehreinnahme) und einer Gebührenerhöhung für Fehlalarme von 342 Tsd. EUR sowie zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 1.358 Tsd. EUR durch den Übergang der Zuständigkeit für das Waffenrecht (siehe Drucksache 17/2573).

Die **Einnahmeerwartung 2006** wird gegenüber der Veranschlagung 2005 größtenteils beeinflusst durch die zweite Stufe der Gebührenerhöhung für Fehlalarme (Anstieg des Kostendeckungsgrades von 75 % auf 100 %) sowie Mehreinnahmen im Bereich der Wasserschutzpolizei-Schule (WSPS) durch höhere Investitionskostenanteile der Länder, hervorgerufen durch die geplante Beschaffung einer neuen Rechneranlage für den Radarsimulator.

<sup>32</sup> In den **Personalausgaben** ist ab dem **Haushaltsjahr 2004** erstmals der Kontenrahmen für Versorgung (KRV) enthalten. Dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen aus.

<sup>33</sup> Die Differenz zwischen **Plan** und **Ergebnis 2003** ergibt sich insbesondere durch die zusätzlich aufgewendeten Sachausgaben für die neu eingestellten Berliner Vollzugskräfte. Die Mittel (rd. 3.217 Tsd. EUR) wurden aus dem Personalhaushalt (Reste 2002) umgeschichtet. Der Anstieg der **Sach- und Fachausgaben 2004** ergibt sich größtenteils durch Mehrbedarfe im Zusammenhang mit dem Übergang der Polizeidienstgebäude in das Gebäudemanagement (rd. 784 Tsd. EUR), den Übergang der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Waffenrechts (rd. 447 Tsd. EUR) und interne Umschichtungen zulasten des Personalhaushalts, die auf den Übergang der Beschaffungsaufgaben für Dienstkleidung auf das Logistikzentrum Niedersachsen zurückzuführen sind.

Die Höhe der **Sach- und Fachausgaben 2005** ist gegenüber 2004 im Wesentlichen auf Mehrbedarfe im Gebäudemanagement (rd. 924 Tsd. EUR) sowie eine temporäre Ansatzserhöhung (rd. 1.742 Tsd. EUR) für die Beschaffung der neuen Uniform ab 2005 zurückzuführen (Korrespondierende Absenkung dafür 2006 und 2007 jeweils 581 Tsd. EUR und 2008 580 Tsd. EUR).

<sup>34</sup> Das **Ausgabergebnis 2003 bei den Investitionen** wird beeinflusst durch noch nicht abgeschlossene bzw. abgerechnete Baumaßnahmen i.Z.m. der Zusammenführung von Polizeirevieren und Kriminalkommissariaten zu Polizeikommissariaten und noch nicht abschließend realisierte Maßnahmen (z. B. Beschaffung von zwei neuen Polizeihubschraubern Lieferung September 2004).

**Die Höhe des Investitionsvolumens 2003 und 2004** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die vorgezogene Realisierung der Zusammenführung von Polizeirevieren und Kriminalkommissariaten zu Polizeikommissariaten (10.058 Tsd. EUR/371 Tsd. EUR), zusätzliche Mittel für die Modernisierung des Fuhrparks der Polizei (1.245 Tsd. EUR/1.373 Tsd. EUR) und die Beschaffung von zwei Hubschraubern (1.738 Tsd. EUR/7.235 Tsd. EUR).

<sup>35</sup> Inkl. Ausbildungsstellen. Die polizeilichen Aufgaben sind dadurch gekennzeichnet, dass an einem Produkt zahlreiche Organisationseinheiten in unterschiedlicher Ausprägung beteiligt sind. Daher wurden Arbeitszeit- und Stellenanteile produktgruppenbezogen nach Schätzwerten verteilt.

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

Vorbemerkung  
 Personalausgaben sowie Sach- und Fachausgaben wurden - sofern sie nicht eindeutig einer bestimmten Produktgruppe zuzuordnen sind - entsprechend einer geschätzten Stellen- bzw. Kapazitätsverteilung auf die Produktgruppen des Kapitels 8500 verteilt. Dies gilt zum größten Teil auch für die investiven Ausgaben.  
 Aus diesem Grunde hat die Zuordnung der Ausgaben und Investitionen keinen abschließenden Charakter. Zudem können sich die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit jederzeit ändern.

Die Einnahmen 2005 (2006) für das Kapitel 8500 ergeben sich im Wesentlichen aus:

Verwaltungsgebühren 2.940 Tsd. EUR (3.440 Tsd. EUR),  
 Ersatzvornahmen 7.382 Tsd. EUR ( 7.382 Tsd. EUR),  
 Erstattungen der Länder Niedersachsen u. Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung der wasserschutzrechtlichen Aufgaben 2.050 Tsd. EUR (2.050 Tsd. EUR) und  
 Verwaltungsgebühren für waffenrechtliche Erlaubnisse 1.345 Tsd. EUR (1.444 Tsd. EUR).

Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) für das Kapitel 8500 ergeben sich im Wesentlichen durch:

Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik 5.548 Tsd. EUR (5.540 Tsd. EUR),  
 Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken sowie Mieten und Pachten 32.755 Tsd. EUR (32.802 Tsd. EUR),  
 Haltung von Fahrzeugen und Dienst- und Schutzkleidung 9.773 Tsd. EUR (7.470 Tsd. EUR),  
 Einsatzmittel 1.591 Tsd. EUR (1.591 Tsd. EUR),  
 Blutuntersuchungen, Gerichtskosten 2.956 Tsd. EUR (2.956 Tsd. EUR) und Fahndungskosten 2.225 Tsd. EUR (2.225 Tsd. EUR),  
 Unterhaltung/Ersatz Fernmelde- und Fernsehanlagen 1.644 Tsd. EUR (1.644 Tsd. EUR),  
 Betriebsausgaben 2.505 Tsd. EUR (2.505 Tsd. EUR) sowie  
 Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 4.118 Tsd. EUR (4.118 Tsd. EUR).

Die Investitionsausgaben 2005 (2006) für den Produktbereich 05 ergeben sich im Wesentlichen durch:

Finanzierungsanteile „Neubau Polizeipräsidium“ 6.596 Tsd. EUR (6.596 Tsd. EUR),  
 Bauvorhaben zur Einrichtung von Polizeikommissariaten 1.800 Tsd. EUR,  
 Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen von Dienstkraftfahrzeugen 4.521 Tsd. EUR (4.000 Tsd. EUR),  
 Beschaffung von Fernmelde- und Fernsehanlagen 996 Tsd. EUR (1.291 Tsd. EUR),  
 Beschaffung von Booten 837 Tsd. EUR (1.038 Tsd. EUR),  
 Beschaffung von Spezialgerät 424 Tsd. EUR (318 Tsd. EUR),  
 Beschaffung von Verkehrsüberwachungsgerät 400 Tsd. EUR (467 Tsd. EUR),  
 Beschaffung einer neuen Rechneranlage für den Radarsimulator der Wasserschutzpolizei - Schule 550 Tsd. EUR (1.115 Tsd. EUR).

*Produktgruppen - Überblick*

PG 1	Kriminalitätsverhütung und -bekämpfung
PG 2	Verkehrssicherheitsaufgaben
PG 3	Wasserschutzpolizeiliche Fachaufgaben
PG 4	Bürgernahe Aktivitäten und sonstige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
PG 5	Aus- und Fortbildung der Polizeibediensteten – Landespolizeischule und FHÖV
PG 6	Aus- und Fortbildung der Wasserschutzpolizeibediensteten

Produktgruppe 01: Kriminalitätsverhütung und -bekämpfung

Kapitel 8500

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

- Z 1: Abwehr von Gefahren durch extremistische und terroristische Gewalttaten und Bekämpfung des internationalen Terrorismus.
- Z 2: Weitere Reduzierung der Straftaten mit Schwerpunkt Raub sowie Gewalttaten durch junge Menschen und Steigerung der Aufklärungsquote.
- Z 3: Intensive Bekämpfung der Kriminalität im sozialen Nahbereich, insbesondere Steigerung der Aufklärungsquote bei Haus- und Wohnungseinbrüchen.
- Z 4: Weitere Verringerung öffentlich wahrnehmbarer Drogenkriminalität und Bekämpfung des illegalen Drogenhandels und -schmuggels unter Ausnutzung aller strafprozessualen Maßnahmen.
- Z 5: Konsequente Bekämpfung OK-relevanter Deliktsfelder.
- Z 6: Schutz der Bevölkerung vor Kriminalität durch präventive Aktivitäten mit Schwerpunkt in den Bereichen Jugenddelinquenz, Eigentumssicherung, häusliche Gewalt und Gewalt im öffentlichen Raum.
- Z 7: Fortführung des polizeilichen Opferschutzes.

Erläuterungen zur Entwicklung:

Der Bekämpfung des internationalen Terrorismus wird wegen der Ereignisse der jüngeren Vergangenheit eine besondere Priorität zugemessen und durch verstärkten Einsatz personeller und materieller Ressourcen entsprochen.

Bei den registrierten Straftaten ist von 2002 zu 2003 eine leichte Steigerung um 0,8 Prozent zu verzeichnen. In einzelnen Deliktfeldern, insbesondere im sozialen Nahbereich, gibt es Rückgänge. Ziel ist, die Zahl der Straftaten insgesamt, besonders aber im sozialen Nahbereich zu senken. Nach Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen ist die Einführung von Videoüberwachung an einzelnen, öffentlich zugänglichen Straßen und Plätzen geplant, an denen wiederholt Straftaten begangen worden sind und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass dort auch künftig mit der Begehung von Straftaten zu rechnen ist. Dieses wird die Kriminalitätsentwicklung positiv beeinflussen.

Haus- und Wohnungseinbrüche belasten die Bevölkerung besonders. Die Polizei legt daher großes Gewicht auf die Bekämpfung der Einbrüche. Unter Einbeziehung der örtlichen Dienststellen wurden im Rahmen der Zielsetzung des Polizeipräsidenten insbesondere Standards in der Sachbearbeitung optimiert. Hiervon wird eine bessere Aufklärungsquote und ein Rückgang der Straftaten erwartet.

Polizeiliche und justizielle Maßnahmen haben die offene Drogenszene aufgelöst. Die konzeptionellen Maßnahmen zur weiteren Verringerung öffentlich wahrnehmbarer Drogenkriminalität sowie zur Bekämpfung des Handels mit Betäubungsmitteln auf der Straße und aus Objekten heraus werden konsequent fortgesetzt.

Der organisierten Kriminalität (OK) wird weiterhin konsequent begegnet. Durch konzeptionelle und vorgesehene organisatorische Veränderungen wird insbesondere eine Bündelung von Ressourcen bewirkt und insgesamt eine noch effizientere Bekämpfung der organisierten Kriminalität gewährleistet.

Die Polizei Hamburg hat einen besonderen Schwerpunkt auf die Bekämpfung der Jugendkriminalität gelegt. Die neue Konzeption ist so angelegt, dass auf die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Jugendkriminalität schnell, zielgerichtet und wirkungsvoll reagiert werden kann. Besonderes Augenmerk wird auf die Vernetzung der Arbeit von Polizei, Jugendamt und Schule gelegt. Von herausragender Bedeutung sind hier die „Cop4U“ als polizeiliche Ansprechpartner für Schulen. Die Zusammenarbeit der Polizei mit dem Familien-Interventions-Team der Behörde für Soziales und Familie und der Beratungsstelle Gewaltprävention der Behörde für Bildung und Sport ist ebenfalls intensiviert worden.

Gestiegene Anforderungen an den polizeilichen Opferschutz erfordern die Einrichtung einer Zentralstelle, in der unter anderem Konzepte für die Aus- und Fortbildung entwickelt, Informationen des Vollzuges über Opferhilfeeinrichtungen gebündelt und in besonderen Fällen auch unmittelbare Opferberatung geleistet wird. Darüber hinaus gilt das besondere Augenmerk dieser Dienststelle auch dem Phänomen "Stalking".

Aufgrund der besonderen Bedeutung von Sachbeweisen in Strafverfahren werden die Möglichkeiten der Kriminaltechnik, insbesondere die DNA- Analyse, konsequent genutzt.

<i>Produkte</i>
<p>P 1 Polizeiliche Kriminalprävention</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Information potentieller und tatsächlicher Opfer sowie der Öffentlichkeit über Möglichkeiten, die individuelle Sicherheit durch präventives Verhalten einschließlich technischer Sicherungen zu erhöhen; Aufklärung der Opfer über deren Rechte, ggf. Angebot direkter Hilfe oder Aufzeigen weiterführender Hilfsangebote.</p> <p>Aufklärung von Tätern und Erziehungsverantwortlichen über normgerechtes und normabweichendes Verhalten und die strafrechtlichen Konsequenzen.</p> <p>Weiterführung der Zusammenarbeit mit anderen Verantwortungsträgern der Kriminalprävention zur Entwicklung abgestimmter und vernetzter Handlungskonzepte.</p>
<p>P 2 Bekämpfung der Kriminalität im sozialen Nahbereich der Bürger durch die örtliche Polizei</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Bekämpfung insbesondere der Gewalt- und Eigentumsdelikte, die die Privatsphäre und das Sicherheitsempfinden der Bürger maßgeblich beeinträchtigen.</p>
<p>P 3 Bekämpfung der Kapitaldelikte</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Kapitaldelikte sind Straftaten mit einer Mindeststrafandrohung von einem Jahr (Verbrechen), z.B. Tötungs- und Sexualdelikte, Geiselnahme, Raub.</p>
<p>P 4 Bekämpfung der Rauschgiftdelikte</p>
<p>P 5 Bekämpfung der Organisierten Kriminalität</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen, unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.</p>
<p>P 6 Bekämpfung der Wirtschaftsdelikte</p>
<p>P 7 Bekämpfung der Staatsschutzdelikte, einschließlich des internationalen Terrorismus</p>
<p>P 8 Bekämpfung der Umweltdelikte</p>
<p>P 9 Interne Ermittlungen (DIE)</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Ermittlung von strafrechtlich relevanten Sachverhalten innerhalb der gesamten öffentlichen Verwaltung einschließlich der Polizei.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>36</sup>	1.915	1.067	325	261	279
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.915	1.067	325	261	279
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	198.863	206.942	236.645	239.114	238.970
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>37</sup>	172.960	183.071	211.675	214.624	214.535
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	25.903	23.871	24.970	24.490	24.435
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>38</sup>	8.049	10.659	8.361	5.916	4.935

<sup>36</sup> Der **Höhe der Einnahmeerwartung 2003** ist zum größten Teil auf die Neufestsetzung des Ablieferungsbetrages des Landesbetriebes Verkehr zurückzuführen. Die Differenz zwischen **Plan und Ergebnis 2003** ergibt sich im Wesentlichen durch die Mehreinnahme i.Z.m. dem Verkauf des Grundstückes Ausschläger Weg (vgl. auch Fußnote zu den "Einnahmen" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05). Dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen aus.  
 Die **verringerte Einnahmeerwartung 2004** ergibt sich durch die neue Anbindung des Landesbetriebes Verkehr an den Produktbereich 01 (vgl. auch Fußnote zu den "Einnahmen" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05). Dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen aus.

<sup>37</sup> Vgl. Fußnote zu den "Personalausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

<sup>38</sup> Vgl. Fußnote zu den "Investitionsausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	72	75	72	72	72
· Raumkosten in Tsd. EUR <sup>39</sup>	72	75	72	72	72
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR <sup>40</sup>	9.858	11.900	3.175	12.447	12.443
· innerbehördlich in Tsd. EUR <sup>41</sup>	7.264	9.154	0	9.228	9.225
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	2.594	2.746	3.175	3.219	3.218
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	28.467	27.016	33.498	33.693	33.582
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	4.727	5.109	4.864	4.849	4.826
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	4.113	4.525	4.385	4.262	4.259
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	122	130	112	117	107
LIT-Anteil an den luK-Kosten in Tsd. EUR	492	454	367	470	460
Servicekosten in Tsd. EUR <sup>42</sup>	23.740	21.907	28.634	28.844	28.756

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:            Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken, Mieten und Pachten 11.759 Tsd. EUR (11.776 Tsd. EUR),            Haltung von Fahrzeugen 2.385 Tsd. EUR (2.392 Tsd. EUR),            Dienst- und Schutzkleidung 362 Tsd. EUR (295 Tsd. EUR),            Einsatzmittel 897 Tsd. EUR (897 Tsd. EUR),            Blutuntersuchungen, Gerichtskosten 1.727 Tsd. EUR (1.727 Tsd. EUR) und Fahndungskosten 2.223 Tsd. EUR (2.223 Tsd. EUR),            Unterhaltung/Ersatz Fernmelde- und Fernsehanlagen 671 Tsd. EUR (671 Tsd. EUR),            Betriebsausgaben 1.087 Tsd. EUR (1.087 Tsd. EUR) sowie            Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 802 Tsd. EUR (796 Tsd. EUR).</p> <p>Die Investitionsausgaben 2005 (2006) ergeben sich über die allgemein auf die Produktgruppen umgelegten Investitionsschwerpunkte hinaus im Wesentlichen durch die Beschaffung von kriminaltechnischen Geräten 380 Tsd. EUR (283 Tsd. EUR), Beschaffungen von Dienst-Kfz. 1.624 Tsd. EUR (1.437 Tsd. EUR) und Beschaffungen in Zusammenhang mit Telekommunikationsüberwachungsaufgaben 400 Tsd. EUR (400 Tsd. EUR).</p>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	3.513,90	3.638	3.513,90	3.513,90	3.513,90

<sup>39</sup> Seit 2001 werden kalkulatorische Raumkosten nur noch für eigene Gebäude ausgewiesen.

In den Jahren 2003 bis 2006 befindet sich nur noch ein Gebäude - Großmooring 14 - im Verwaltungsvermögen der Polizei; dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen der Polizei aus.

<sup>40</sup> Der Anstieg der Gemeinkosten ab 2004 ist zurückzuführen auf die Anteile des Kontenrahmens für Versorgung (KRV), die ab 2004 erstmalig in dem Volumen der Personalausgaben enthalten sind. Dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen aus.

<sup>41</sup> 2003 (Plan): 5,0 %, 2003 (Ergebnis): 4,2 %, 2005: 4,3%, 2006: 4,3 %. Bedingt durch den laufenden Umstrukturierungsprozess im Produktbereich 05 wird für 2004 kein Gemeinkostenanteil ausgewiesen. Diese Werte gelten auch für die übrigen Produktgruppen.

<sup>42</sup> Die Höhe der Servicekosten ab 2004 wird beeinflusst durch die Anteile des Kontenrahmens für Versorgung (KRV), die ab 2004 erstmalig in dem Volumen der Personalausgaben enthalten sind. Dies wirkt sich durchgängig auf alle Produktgruppen aus.

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

Qualitätskennzahlen	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Aufklärungsquote Gewaltdelikte in %	52	54,90	56,30	56,60
Aufklärungsquote bei Raubdelikten (gesamt) in %	37,10	37,60	37,50	37,40
Aufklärungsquote Haus- und Wohnungseinbrüche in % <sup>43</sup>	6,20	6,70	8,40	7,20
Aufklärungsquote bei vorsätzlichen Tötungsdelikten in %	92,80	88,50	92	93,90
Aufklärungsquote bei politisch motivierten Gewalttaten in %	52	62	58	65

Fallzahlen	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Fallzahlen statistisch erfasster Straftaten gem. Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS)	284.272	318.528	269.121	271.393
Fallzahlen Gewaltdelikte <sup>44</sup>	9.816	9.554	8.817	9.139
Fallzahlen Raubdelikte (gesamt)	5.945	5.279	4.564	4.424
Fallzahlen Haus- und Wohnungseinbrüche <sup>45</sup>	8.221	6.633	5.786	5.921
Fallzahlen vorsätzliche Tötungsdelikte	97	113	100	66
Fallzahlen politisch motivierter Gewalttaten	138	146	135	222
Fallzahlen Drogenhandel und -schmuggel	4.064	4.893	4.059	3.648
Fallzahlen Organisierte Kriminalität	48	51	37	28
Fallzahlen Wirtschaftskriminalität <sup>46</sup>	7.786	29.320	2.791	7.641
Summe der abgeschöpften Vermögenswerte in Tsd. EUR <sup>47</sup>	514	1.583	2.628	1.891
Anzahl der Beratungen <sup>48</sup>	17.745	25.700	21.889	14.613

**Produktgruppe 02: Verkehrssicherheitsaufgaben**

**Kapitel 8500**

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung
<p>Z 1: Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr, hauptsächlich durch Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Personenschäden, insbesondere auch der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kindern, durch Ausrichtung polizeilicher Aktivitäten auf die Bekämpfung der Hauptunfallursachen.</p> <p>Z 2: Beschleunigung des Verkehrsflusses im Straßenverkehr durch konsequentes Vorgehen gegen Verkehrsverstöße durch Parken in zweiter Reihe.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:</p> <p>Im Vergleich zu 2002 weist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle einen Rückgang auf. Die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall getöteten Personen stieg von 34 im Jahr 2002 auf 44 im Jahr 2003, blieb jedoch unter dem Stand des Jahres 2001 (56). Grundsätzlich sind bei diesen geringen absoluten Zahlen gewisse Schwankungsbreiten zu berücksichtigen.</p>

<sup>43</sup> Fälle Einbruchsdiebstahl in/aus Lauben / Wochenendhäusern sind nicht enthalten.

<sup>44</sup> Gewaltdelikte umfassen gemäß Polizeilicher Kriminal Statistik (PKS) folgende Delikte: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

<sup>45</sup> Fälle Einbruchsdiebstahl in/aus Lauben / Wochenendhäusern sind nicht enthalten.

<sup>46</sup> Wirtschaftsdelikte: Die Fallzahlen bilden alle innerhalb von Großverfahren zu verzeichnenden Einzelverfahren ab. Die Anzahl von Einzelverfahren unterliegt dabei z.B. in den Bereichen der Kreditbetrügerei und des Kapitalanlagebetruges großen Schwankungen.

<sup>47</sup> Im Rahmen der Vermögensabschöpfung werden Vermögenswerte, die von Straftätern illegal erlangt und im Rahmen der Kriminalitätsbekämpfung von der Polizei gesichert wurden, mittels eines rechtskräftigen Urteils oder aufgrund Verzichts eingezogen und auf einem speziellen Konto der Justizbehörde gebucht. Hierbei kann auf das Gesamtvermögen der Straftäter zugegriffen werden.

<sup>48</sup> Für den Bereich der Beratungen (z.B. kriminalpolizeiliche Beratungen, norm- und hilfeverdeutlichende Gespräche) wurden die Erfassungsmodalitäten enger gefasst und nur noch gezielte Beratungsgespräche gezählt, so dass eine Vergleichbarkeit nur noch bedingt gegeben ist.

Bei der Bekämpfung der Hauptunfallursachen werden auch in den Jahren 2005/2006 die Schwerpunkte polizeilicher Maßnahmen bei mobilen und stationären Kontrollen liegen. Darüber hinaus werden Verkehrsbereiche vor Schulen, Kindertagesstätten und Örtlichkeiten, an denen sich Kinder vermehrt während ihrer Freizeit aufhalten, zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer verstärkt polizeilich überwacht.

Durch spezielle Schulung von Polizeibeamten, den Einsatz von Drogenvortestgeräten sowie die Entwicklung neuer Einsatzkonzepte werden die Voraussetzungen für eine wirksame Bekämpfung des Führens von Kraftfahrzeugen unter Drogeneinfluss verbessert.

Die Verkehrsunfallbekämpfung wird durch qualifizierte örtliche Untersuchungen von Unfallhäufungsstellen im Zusammenwirken mit der „Unfallkommission“ (UK) intensiviert. Die UK setzt sich aus Mitarbeitern der zentralen Straßenverkehrsbehörde sowie der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zusammen. Auf der Grundlage von Unfallanalysen werden konkrete Maßnahmen zur Entschärfung von Unfallhäufungsstellen entschieden.

Der Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrserziehung liegt im vorschulischen Bereich (Kindergärten) sowie den Klassen 1 - 6. Der Themenschwerpunkt in den Klassen 3 bis 6 liegt auf Grund der Unfallentwicklung im Bereich „Fahrrad“. Die Freizeitgestaltung der Kinder wird stärker bei den Maßnahmen der polizeilichen Verkehrserziehung berücksichtigt. Die zielgruppenorientierte Prävention auf dem Gebiet der Verkehrssicherheitsberatung durch Verkehrsinformationen und -aufklärung wird intensiv fortgeführt.

Der Verkehrsfluss wird durch die Erhöhung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Hauptverkehrsstraßen und Autobahnen sowie konsequentes Einschreiten gegen Parken in zweiter Reihe verbessert. Hierzu trägt die dauerhafte Einrichtung des Zentralen Verkehrsordnungsdienstes (ZVOD) als spezielle Überwachungseinheit in hohem Maße bei.

Die Zahl der festgestellten Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Parken in zweiter Reihe ist durch die Einrichtung des ZVOD (zur Erreichung des Zieles Z2) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

#### Produkte

##### P 1 Verkehrssicherheitsberatung und -erziehung

Erläuterungen:

Verkehrserziehung, Verkehrsaufklärung, Verkehrsinformation, Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit.

##### P 2 Überwachung des fließenden Verkehrs

Erläuterungen:

Verkehrsüberwachung hinsichtlich des Verhaltens und der Eignung der Verkehrsteilnehmer sowie des technischen Zustandes der Fahrzeuge; mobile und stationäre Verkehrsüberwachung, die sich besonders an Verkehrsunfallhäufungsstellen und -linien sowie an Hauptunfallursachen orientiert.

##### P 3 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Erläuterungen:

Feststellung und Verfolgung von Verkehrsverstößen mit den Schwerpunkten Beseitigung von Störungen im Fließverkehr und Freihalten von Rettungswegen einschließlich konsequenter, zeitnaher Abschleppmaßnahmen.

##### P 4 Verkehrsunfallsachbearbeitung, Ermittlung von Verkehrsverstößen

Erläuterungen:

Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen; Ermittlung von strafbaren Handlungen und Ordnungswidrigkeiten bei Verkehrsdelikten.

##### P 5 Verkehrsbeobachtung, -lenkung, -regelung

Erläuterungen:

Beobachtung des Straßenverkehrs, Einleitung verkehrslenkender und -regelnder Maßnahmen mit dem Ziel, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu verbessern; Verkehrswarndienst.

##### P 6 Straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen

Erläuterungen:

Analyse des Verkehrsunfallgeschehens mit dem Ziel, Verkehrsunfallhäufungsstellen und -linien zu erkennen und zu beseitigen durch die Anordnung von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufes sowie zur sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes.

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>49</sup>	5.387	7.703	8.702	8.749	8.760
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	5.387	7.703	8.702	8.749	8.760
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	101.182	96.385	121.410	123.596	122.772
• Personalausgaben in Tsd. EUR	86.685	82.351	106.088	107.566	107.520
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>50</sup>	14.497	14.034	15.322	16.030	15.252
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>51</sup>	4.907	5.260	4.966	3.187	2.717

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	38	35	38	38	38
· Raumkosten in Tsd. EUR	38	35	38	38	38
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	4.941	5.353	1.591	6.238	6.236
· innerbehördlich in Tsd. EUR	3.641	4.118	0	4.625	4.623
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	1.300	1.235	1.591	1.613	1.613
IuK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	14.399	12.268	16.928	17.021	16.963
IuK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	2.435	2.366	2.507	2.499	2.487
IuK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	2.110	2.088	2.254	2.189	2.187
Fiktive IuK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	65	62	59	62	57
LIT-Anteil an den IuK-Kosten in Tsd. EUR	260	216	194	248	243
Servicekosten in Tsd. EUR	11.964	9.902	14.421	14.522	14.476

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Einnahmen und Ausgabenschwerpunkte:  Die Einnahmen 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen aus  Verwaltungsgebühren - Straßenverkehr (1.273 Tsd. EUR (1.284 Tsd. EUR),  Ersatzvornahmen (7.312 Tsd. EUR (7.312 Tsd. EUR).</p> <p>Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:  Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken sowie Mieten und Pachten 6.220 Tsd. EUR (6.229 Tsd. EUR),  Haltung von Fahrzeugen 1.261 Tsd. EUR (1.265 Tsd. EUR) und Dienst- und Schutzkleidung 1.158 Tsd. EUR (347 Tsd. EUR),  Einsatzmittel 340 Tsd. EUR (340 Tsd. EUR),  Blutuntersuchungen, Gerichtskosten 1.158 Tsd. EUR (1.158 Tsd. EUR),  Unterhaltung/Ersatz Fernmelde- und Fernsehanlagen 298 Tsd. EUR (298 Tsd. EUR),  Betriebsausgaben 467 Tsd. EUR (467 Tsd. EUR),  Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 1.013 Tsd. EUR (1.034 Tsd. EUR).</p> <p>Die Investitionsausgaben 2005 (2006) ergeben sich über die allgemein umgelegten Investitionsschwerpunkte hinaus im Wesentlichen durch die Beschaffung von Verkehrsüberwachungsgeräten 400 Tsd. EUR (467 Tsd. EUR) sowie die Beschaffung von Dienst-Kfz. 857 Tsd. EUR (758 Tsd. EUR)</p>

<sup>49</sup> Das **Einnahmeergebnis 2003** wird beeinflusst durch Mindereinnahmen im Bereich der Ersatzvornahmen.

Die Höhe der **Einnahmeerwartung 2004 ff** wird im Wesentlichen zurückgeführt auf die Einführung der neuen Amtshandlungsgebühr bei den Ersatzvornahmen (vgl. auch Fußnote zu den "Einnahmen" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05).

<sup>50</sup> Vgl. Fußnote zu den "Sach- und Fachausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

<sup>51</sup> vgl. Fußnote zu den "Investitionsausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	1.855,10	1.722	1.855,10	1.855,10	1.855,10

<i>Fallzahlen</i>	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt	59.030	58.876	57.311	56.637
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden (Verletzten und Toten)	9.714	9.510	9.491	9.163
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden bei Kindern (Verletzten und Toten) <sup>52</sup>	-	915	998	864
Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen	12.573	12.494	12.427	11.739
Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Kinder	1.016	1.020	1.109	968
Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen	41	56	34	44
Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Kinder	0	3	0	0
Festgestellte Ordnungswidrigkeiten pro Überwachungsstunde Angestellter im Außen- bzw. Polizeidienst im ruhenden Verkehr	6,55	7	7	7,07
Festgestellte Ordnungswidrigkeiten durch Parken in zweiter Reihe <sup>53</sup>	-	-	61.397	180.008

**Produktgruppe 03: Wasserschutzpolizeiliche Fachaufgaben**

**Kapitel 8500**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<p>Z 1: Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs auf der Elbe (Vertragsgebiet) sowie im Hamburger Hafen.</p> <p>Z 2: Gewährleistung der Sicherheit des Hamburger Hafens insbesondere in Bezug auf die Verhinderung terroristischer Gewalttaten.</p> <p>Z 3: Verbesserung der Sicherheit bei der Beförderung und dem Umschlag gefährlicher Güter (ausgenommen im Luftverkehr).</p> <p>Z 4: Gewährleistung der Sicherheit der Schengen-Außengrenze Hamburg-Hafen.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:</p> <p>Die Sicherheit des Schiffsverkehrs wird durch intensiverte Überwachungs- und Präventionsmaßnahmen unverändert auf hohem Niveau gewährleistet.</p> <p>Die hafen- und schiffahrtsbezogene Gefahrenabwehr umfasst dabei auch den proportional mit dem Hafenumschlag zunehmenden Transport gefährlicher Güter auf den Verkehrsträgern Straße und Schiene.</p> <p>Wegen möglicher terroristischer Aktivitäten gegen Hafenanlagen und Schiffe ist die Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung des sich aus internationalen Verpflichtungen ergebenden ISPS-Code (International Ship and Port Facility Security) ein Schwerpunkt der wasserschutzpolizeilichen Tätigkeit.</p>
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Wasserschutzpolizeiliche Prävention</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Verhütung bzw. Minimierung normabweichenden Verhaltens sowie von Schadensfällen durch gezielte Prävention im Bereich der Wasserschutzpolizeilichen Fachaufgaben (P 2 bis P 4).</p> <p>P 2 Schifffahrtspolizeiliche Vollzugsaufgaben, einschließlich Umsetzung und Überwachung der Einhaltung des ISPS-Code.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Überwachung der Einhaltung von Verkehrs- und Sicherheitsvorschriften im Schiffsverkehr: Kontrolle und Überprüfung schiffs- und besatzungsbezogener Dokumente sowie Verkehrsüberwachung und Ermittlung bei Schiffsunfällen.</p>

<sup>52</sup> Diese Fallzahl wurde in 2000 noch nicht erhoben.

<sup>53</sup> Diese Fallzahl wurde in 2000 und 2001 noch nicht erhoben.

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

<p>P 3 Grenzpolizeiliche Aufgaben  Erläuterungen:  Polizeiliche Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs im Hamburger Hafen und Überwachung der Grenzübergangsstelle Hamburger Hafen; Umsetzung und Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des ISPS-Code mit Schwerpunkt Hafenanlagen.</p> <p>P 4 Gefahrgut- und hafensicherheitsrechtliche Aufgaben  Erläuterungen:  Überwachung der Gefahrgutbeförderung und der Hafensicherheit einschließlich Beratung; Bereitstellung aktueller Daten von gefährlichen Gütern sowie von Produktinformationen und Maßnahmenkatalogen für den Schadensfall.</p>
---

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.323	2.191	2.174	2.118	2.130
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	2.323	2.191	2.174	2.118	2.130
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	19.916	19.050	23.939	24.458	24.458
• Personalausgaben in Tsd. EUR	17.439	16.378	21.343	21.641	21.631
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.477	2.672	2.596	2.817	2.827
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	3	3	3	3	3
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>54</sup>	1.581	987	2.998	1.267	1.458

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	7	7	7	7	7
• Raumkosten in Tsd. EUR	7	7	7	7	7
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	994	1.065	320	1.256	1.254
• innerbehördlich in Tsd. EUR	732	819	0	931	930
• überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	262	246	320	325	324
IuK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	2.867	2.410	3.374	3.394	3.383
IuK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	475	453	489	487	485
IuK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	414	402	441	428	428
Fiktive IuK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	12	11	11	12	11
LIT-Anteil an den IuK-Kosten in Tsd. EUR	49	40	37	47	46
Servicekosten in Tsd. EUR	2.392	1.957	2.885	2.907	2.898

<sup>54</sup> Das **Ergebnis 2003** wurde u.a. beeinflusst durch die Beschaffung eines leichten Hafestreifenbootes und zwei Hilfseinsatzbooten sowie den anteiligen Ausgaben i.Z.m. der Beschaffung der Hubschrauber. Der Anstieg des **Investitionsvolumens 2004** wurde im Wesentlichen hervorgerufen durch die geplante Beschaffung eines Alsterbootes (753 Tsd. EUR) sowie den anteiligen Ausgaben i.Z.m. der Beschaffung der Hubschrauber (anteilig 1.833 Tsd. EUR).

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen aus:  Erstattungen von Kosten durch die Länder Niedersachsen u. Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung von wasserschutzpolizeilichen Aufgaben 2.050 Tsd. EUR (2.050 Tsd. EUR).
Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:  Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken sowie Mieten und Pachten 1.180 Tsd. EUR (1.182 Tsd. EUR), Haltung von Fahrzeugen 675 Tsd. EUR (676 Tsd. EUR) sowie Dienst- und Schutzkleidung 109 Tsd. EUR (103 Tsd. EUR), Einsatzmittel 19 Tsd. EUR (19 Tsd. EUR), Betriebsausgaben 91 Tsd. EUR (91 Tsd. EUR), Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 268 Tsd. EUR (283 Tsd. EUR).
Die Investitionsausgaben 2005 (2006) ergeben sich über die allgemein umgelegten Investitionsschwerpunkte hinaus im Wesentlichen durch die Beschaffung eines schweren Hafestreifenbootes zuzüglich der 1. Rate eines zweiten schweren Hafestreifenbootes 837 Tsd. EUR (1.038 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	352,10	320,90	352,10	352,10	352,10

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Schiffskontrolldichte in % <sup>55</sup>	44,1	37,80	55,10	54,70
Beanstandungsquote anlässlich der Schiffssicherheitskontrollen in %	26,7	20,10	19,50	15,20
Anzahl der überprüften Gefahrgutcontainer (Hafenumschlag)	1.219	1.502	1.985	2.265
Beanstandungsquote bei überprüften Gefahrgutcontainern in % <sup>56</sup>	80,90	80,70	87,30	77,40
Anzahl der überprüften Straßenfahrzeuge mit Gefahrgut <sup>57</sup>	5.128	3.527	3.258	3.181
Beanstandungsquote bei überprüften Gefahrguttransporten auf der Straße in % <sup>58</sup>	18,90	37,70	52,30	61,80
Anzahl der überprüften Schienenfahrzeuge mit Gefahrgut <sup>59</sup>	-	726	444	433
Beanstandungsquote bei überprüften Schienenfahrzeugen mit Gefahrgut in % <sup>60</sup>	-	10,50	9,20	8,10
Anzahl der an der Grenzübergangsstelle HH-Hafen ausgestellten Ausnahmesichtvermerke und Passersatzpapiere <sup>61</sup>	79.624	83.003	72.335	79.557

<sup>55</sup> Kennzahl bezieht sich nur auf die den Hamburger Hafen anlaufenden und dort kontrollierten Seeschiffe.

<sup>56</sup> Die relativ hohe Beanstandungsquote ist verfahrensbedingt. Im Rahmen einer zielgerichteten Vorselektion wird anhand von Verdachtsindikatoren ein Bruchteil (ca. 1 bis 2 %) aus der Gesamtmenge der im Hafen umgeschlagenen Gefahrgutcontainer ausgewählt und vor Ort überprüft.

<sup>57</sup> Das Erg. 2000 beinhaltet auch die Anzahl der überprüften Schienenfahrzeuge mit Gefahrgut, da die Erfassung zum damaligen Zeitpunkt noch nicht getrennt erfolgte.

<sup>58</sup> Erg. 2000 inkl. überprüfter Schienenfahrzeuge, da die Erfassung zum damaligen Zeitpunkt noch nicht getrennt erfolgte. Die relativ hohe Beanstandungsquote bei Gefahrguttransporten auf der Straße ist verfahrensbedingt. Im Rahmen einer zielgerichteten Vorselektion werden anhand von Verdachtsindikatoren gezielt Brennpunkte und Fahrzeuge mit offensichtlichen gefahrgutrechtlichen Mängeln bzw. Fahrzeuge, die aufgrund polizeilicher Erfahrungen häufiger mit gefahrgutrechtlichen Mängeln in Verbindung zu bringen sind, ausgewählt und überprüft.

<sup>59</sup> Zu Erg. 2000 siehe Fußnote zu Anzahl der überprüften Straßenfahrzeuge mit Gefahrgut.

<sup>60</sup> Zu Erg. 2000 siehe Fußnote zu der Beanstandungsquote bei überprüften Gefahrguttransporten auf der Straße.

<sup>61</sup> Summe der Landgangsausweise, Ausnahmevisa und Reiseausweise als Passersatz.

**Produktgruppe 04: Bürgernahe Aktivitäten und sonstige Maßnahmen zur  
Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und  
Ordnung**

**Kapitel 8500**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<p>Z 1: Gewährleistung bürgernahe polizeilicher Dienstleistungen, zeitnah insbesondere in allen Situationen einer Gefahr oder Störung sowie bei Hilfeersuchen.</p> <p>Z 2: Weitere Steigerung der sichtbaren polizeilichen Präsenz.</p> <p>Z 3: Gewährleistung polizeilicher Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur störungsfreien Durchführung von Versammlungen sowie zum Schutz gefährdeter Objekte.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:</p> <p>Durch die vermehrte Einstellung von jungen Polizeikräften, die ihre Ausbildung in den Jahren 2005 und 2006 abschließen werden, von Angestellten im Polizeidienst sowie durch die Übernahme von fertig ausgebildeten Polizeivollzugskräften aus Berlin haben sich die Möglichkeiten zur Erreichung der Ziele deutlich verbessert.</p> <p>Die Polizei wird die Bürgernähe und Dienstleistungsorientierung auch durch die andauernde Verbesserung interner Strukturen und Verfahrensabläufe sowie die weitere Zusammenführung von örtlichen Dienststellen kontinuierlich stärken.</p> <p>Die gesteigerte Präsenz (gemessen in Personaleinsatzstunden) ist auf die konsequente Umsetzung des Zieles der Polizei in 2003 zurückzuführen. Im Übrigen konnte auch infolge organisatorischer Veränderungen in der Polizei die einheitliche Erfassung optimiert werden.</p>
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Präsenz Erläuterungen: Erfüllung der Bürgererwartungen durch erkennbare Streifentätigkeit - insbesondere auch als Fuß-, Fahrrad- und Motorradstreifen - verbunden mit unmittelbarer Ansprechbarkeit vor Ort und aktiver Kontaktaufnahme mit dem Bürger.</p> <p>P 2 Hilfeleistungen für den Bürger Erläuterungen: Umfassende und kompetente Hilfestellung für den Bürger in allen Situationen einer Gefahr oder Störung; Unterstützung anderer Behörden durch Wahrnehmung von Aufgaben aus deren originären Zuständigkeitsbereichen im Wege der Amts-, Vollzugs- und Vollstreckungshilfe.</p> <p>P 3 Gefahrenabwehrende Maßnahmen, Schutzmaßnahmen Erläuterungen: Abwehr und Beseitigung von Gefahren und Störungen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung; lageorientierter Schutz von Personen, Objekten, Verkehrswegen, Anlagen und Betrieben.</p> <p>P 4 Maßnahmen aufgrund größerer Schadensereignisse Erläuterungen: Durchführung von Maßnahmen bei größeren Schadensereignissen zur Reduzierung des Schadensumfangs und enge Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Behörden.</p> <p>P 5 Maßnahmen aus besonderem Anlass Erläuterungen: Über den täglichen Dienst hinausgehende erforderliche Maßnahmen zum Schutz und zur Gewährleistung einer störungsfreien Durchführung von Veranstaltungen sowie Aufzügen und Versammlungen.</p> <p>P 6 Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheitspartnerschaften, Gesprächskreise Erläuterungen: Aktive Zusammenarbeit mit Bürgern und Institutionen bei Problemen im lokalen Bereich, orientiert an der jeweils konkreten Problemstellung; Gewährleistung der engen Zusammenarbeit mit Schulen durch das Konzept „Cop4U“.</p> <p>P 7 Musikalische Darbietungen (Polizeiorchester) Erläuterungen: Das Polizeiorchester - daneben auch die Polizei-Show und weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit - sollen in ihrer Funktion als besondere Werbeträger für die Polizei, aber auch für Hamburg, und als wichtiges Bindeglied zum Bürger dienen.</p>

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.887	2.612	3.751	3.680	4.239
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>62</sup>	2.887	2.612	3.751	3.680	4.239
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	146.618	147.500	173.143	177.253	175.993
• Personalausgaben in Tsd. EUR	128.314	131.130	157.035	159.224	159.156
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>63</sup>	18.304	16.370	16.108	18.029	16.837
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>64</sup>	6.008	7.247	4.093	3.872	3.264

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	55	55	55	55	55
· Raumkosten in Tsd. EUR	55	55	55	55	55
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	7.314	8.524	2.356	9.234	9.230
· innerbehördlich in Tsd. EUR	5.389	6.557	0	6.846	6.843
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	1.925	1.967	2.356	2.388	2.387
luK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	21.252	19.462	24.992	25.131	25.048
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	3.573	3.724	3.678	3.666	3.650
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	3.101	3.292	3.310	3.215	3.213
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	94	96	86	90	83
LIT-Anteil an den luK-Kosten in Tsd. EUR	378	336	282	361	354
Servicekosten in Tsd. EUR	17.679	15.738	21.314	21.465	21.398

<sup>62</sup> Der Anstieg der **Einnahmen ab 2004** wird hervorgerufen durch den Übergang der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Waffenrechts (siehe Drucksache 17/2573) und durch die Gebührenerhöhungen für Fehlalarme.

<sup>63</sup> Vgl. Fußnote zu den "Sach- und Fachausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

<sup>64</sup> Vgl. Fußnote zu den "Investitionsausgaben" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen aus:  Verwaltungsgebühren 1.565 Tsd. EUR (1.995 Tsd. EUR), Erstattungen von Kosten durch andere Länder für den Einsatz von Hamburger Polizeibeamten 204 Tsd. EUR (204 Tsd. EUR), Einnahmen aus der Begleitung von Werttransporten 225 Tsd. EUR (225 Tsd. EUR), Verwaltungsgebühren für waffenrechtliche Erlaubnisse 1.345 Tsd. EUR (1.444 Tsd. EUR).
Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:  Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken sowie Mieten und Pachten 9.040 Tsd. EUR (9.053 Tsd. EUR), Haltung von Fahrzeugen 1.417 Tsd. EUR (1.422 Tsd. EUR), Dienst- und Schutzkleidung 1.687 Tsd. EUR (506 Tsd. EUR), Einsatzmittel 278 Tsd. EUR (278 Tsd. EUR), Blutuntersuchungen, Gerichtskosten 63 Tsd. EUR (63 Tsd. EUR), Unterhaltung/Ersatz Fernmelde- und Fernsehanlagen 423 Tsd. EUR (423 Tsd. EUR), Betriebsausgaben 610 Tsd. EUR (610 Tsd. EUR), Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 1.764 Tsd. EUR (1.736 Tsd. EUR).
Die Investitionsausgaben 2005 (2006) ergeben sich über die allgemein umgelegten Investitionsschwerpunkte hinaus im Wesentlichen durch die Beschaffung von Dienst-Kfz. 1.249 Tsd. EUR (1.105 Tsd. EUR) und durch Beschaffungen für Fernmelde- und Fernsehanlagen 167 Tsd. EUR (249 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	2.701,42	2.694,07	2.704,84	2.700,57	2.700,57
Kosten für den Einsatz auswärtiger Kräfte in Hamburg (in Tsd. EUR) <sup>65</sup>	2.452	306	306	306	306
Einnahmen für den Einsatz Hamburger Kräfte in anderen Bundesländern (in Tsd. EUR)	89	204	204	204	204

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Anzahl der gefahrenen Funkstreifeneinsätze (Einsatzanlässe)	430.788	442.290	432.159	449.695
Anteil der Einsätze (ES) in den Prioritätsbereichen 3 und 4 mit einer Vergabezeit von mehr als 15 Minuten in % <sup>66</sup>	-	24,20	25,40	23,90
Personalstunden Präsenz (Fuß- und Fahrradstreifen)	275.228	256.000	228.327	408.864
Anzahl der Versammlungen unter Aufruf der Alarmabteilung Hamburg und/oder Einsatz auswärtiger Kräfte	5	4	9	16
Anzahl nicht störungsfrei verlaufener Versammlungen	14	19	30	52

<sup>65</sup> Die hohen **Ergebnisdaten 2003** resultieren aus zahlreichen, nicht planbaren Einsatzanlässen in Hamburg.

<sup>66</sup> Diese Kennzahl wurde in 2000 noch nicht erhoben.

Zeitraum von der Eingabe der Ereignismeldung in das HELP-System bis zur ersten einsatzbezogenen Statusmeldung eines Einsatzfahrzeugs. Ziele der Polizei sind das anlassbezogen zeitnahe Eintreffen am Einsatzort und die Vermeidung unnötiger bzw. unzumutbarer Wartezeiten für den Bürger. Als einen Indikator für das Ausmaß an Kundenorientierung im beschriebenen Sinne erhebt die Polizei die Vergabezeiten (Zeitraum von der Eingabe der Ereignismeldung in das HELP-System bis zur ersten einsatzbezogenen Statusmeldung eines Einsatzfahrzeugs). Dabei priorisiert die Polizei die Einsatzanlässe entsprechend ihrer Dringlichkeit (Priorität 1 = höchste fachliche und zeitliche Dringlichkeitsstufe / Priorität 4 = niedrigste Dringlichkeitsstufe). In den Prioritätsbereichen 1 und 2 sind zeitliche Verzögerungen in der Vergabezeit und damit in der Einsatzwahrnehmung (nur in sehr seltenen und besonders begründeten Ausnahmefällen) zu verzeichnen. Die Abbildung begrenzt sich von daher auf die Prioritätsbereiche 3 und 4 (z. B. Einsatzanlässe wie „hilflose Person“, „Streitigkeiten“, „Ladendieb“, „Leichensache“, „Verkehrsunfall mit Flucht/Trunkenheit“, „Ruhestörung“, „Fundsache“, Feuer - gelöscht).

**Produktgruppe 05: Aus- und Fortbildung der Polizeibediensteten – Landespolizeischule und FHÖV**

**Kapitel 8500**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<p>Z 1: Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Aus- und Fortbildung der Polizeibediensteten.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:</p> <p>Einstellungssituation:</p> <p>Im Jahr 2002 wurden 588 Nachwuchskräfte (308 Polizeianwärter und -anwärterinnen [LA I] sowie 280 Kommissaranwärter und -anwärterinnen [LA II] ), im Jahr 2003 224 Nachwuchskräfte(140 LA I und 84 LA II) eingestellt. Für das Jahr 2004 ist die Einstellung von 224 Nachwuchskräften (112 LA I und 112 LA II) vorgesehen.</p> <p>Die Ausbildung für den Polizeivollzug wird in den Jahren 2005 und 2006 soweit reduziert, dass die abzubauenden Stellen aus der Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit spätestens im Jahr 2009 erbracht werden können. Die Neueinstellungen im Polizeivollzug verringern sich auf 28 Nachwuchskräfte (eine Klasse LA I) im Jahre 2005 und 56 Nachwuchskräfte (zwei Klassen LA I) im Jahre 2006.</p>
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Ausbildung für den Laufbahnabschnitt I (mittlerer Dienst)</p> <p>P 2 Ausbildung für den Laufbahnabschnitt II (gehobener Dienst)</p> <p>P 3 Ausbildung für den Laufbahnabschnitt III (höherer Dienst)</p> <p>P 4 Fortbildung (Allgemeinfachliche, Technische und Spezielle Fortbildung)</p> <p>P 5 Pädagogikdienste</p> <p>P 6 Dienstsport und einsatzbezogenes Training</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	838	476	199	137	136
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>67</sup>	838	476	199	137	136
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	51.388	50.746	61.288	61.526	61.255
• Personalausgaben in Tsd. EUR	43.164	41.686	52.825	53.561	53.539
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	8.224	9.060	8.463	7.965	7.716
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.724	1.686	2.126	1.695	1.644

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	28	186,30	186,30	28	28
· Raumkosten in Tsd. EUR	28	28	28	28	28
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	2.460	2.709	792	3.106	3.105
· innerbehördlich in Tsd. EUR	1.813	2.084	0	2.303	2.302
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	647	625	792	803	803
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	7.784	6.824	9.078	9.103	9.062
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	1.518	1.556	1.572	1.565	1.557
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	1.280	1.339	1.386	1.338	1.337
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	47	48	44	45	42
LIT-Anteil an den luK-Kosten in Tsd. EUR	191	169	142	182	178
Servicekosten in Tsd. EUR	6.266	5.268	7.506	7.538	7.505

<sup>67</sup> **Ergebnis 2003** vgl. Fußnote zu den "Einnahmen" in der Gesamtdarstellung des Produktbereiches 05.

Verringerte **Einnahmeerwartung 2004** durch neue Anbindung des Landesbetriebes Verkehr an den Produktbereich 01

**Produktbereich: 05**  
**Polizei- und Wasserschutzpolizeischule**

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen aus:  Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften 66 Tsd. EUR (66 Tsd. EUR) sowie aus Kostenbeiträgen für externe Lehrgangsteilnehmer an der LPS 9 Tsd. EUR (9 Tsd. EUR).  Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:  Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken sowie Mieten und Pachten 4.555 Tsd. EUR (4.562 Tsd. EUR), Haltung von Fahrzeugen 258 Tsd. EUR (261 Tsd. EUR) sowie Dienst- und Schutzkleidung 460 Tsd. EUR (202 Tsd. EUR), Einsatzmittel 57 Tsd. EUR (57 Tsd. EUR), Betriebsausgaben 250 Tsd. EUR (250 Tsd. EUR), zusätzliche Mittel im Rahmen des Konzepts Innere Sicherheit 271 Tsd. EUR (271 Tsd. EUR), Aus- und Fortbildungskosten 937 Tsd. EUR (937 Tsd. EUR).  Die Investitionsausgaben 2005 (2006) ergeben sich über die allgemein umgelegten Investitionsschwerpunkte hinaus im Wesentlichen durch die Beschaffung von Dienst-Kfz. 628 Tsd. EUR (557 Tsd. EUR) und Beschaffungen für die Aus- und Fortbildung 44 Tsd. EUR (35 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	1.360,80	1.328	1.360,80	1.360,80	1.360,80
Kosten je Auszubildender LA I in Tsd. EUR <sup>68</sup>	10,42	9,70	10,92	10,92	10,92
Kosten je Auszubildender LA II in Tsd. EUR <sup>69</sup>	6,53	8,21	7,14	7,78	7,78
Teilnehmertage Fortbildung <sup>70</sup>	35.700	44.000	44.000	36.000	36.000
Kosten der Fortbildung je Mitarbeiter in EUR	350	342	345	345	345

**Produktgruppe 06: Aus- und Fortbildung der Wasserschutzpolizeibediensteten**

**Kapitel 8520**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Aus- und Fortbildung der Wasserschutzpolizeibediensteten aller Bundesländer (mit Ausnahme Thüringens). Z 2: Unterbringung und Vollverpflegung aller Teilnehmer. Z 3: Verstetigung der Einnahmen durch Angebote an Externe nach Maßgabe freier Kapazitäten. Erläuterungen zur Entwicklung: Umsetzung der 5. und 6. Rate des Mobiliarprogramms in 2005 und 2006. Für das Jahr 2006 ist die Ersatzbeschaffung einer Rechneranlage des Radarsimulators vorgesehen. Die Radaraus- und -fortbildung wird im Rahmen von vier verschiedenartigen Lehrveranstaltungen mit jährlich rd. 200 Beamten durchgeführt. Für das Führen von Fahrzeugen auf deutschen Schifffahrtsstraßen unter Radar ist der Besitz eines Radarschiffer-Zeugnisses vorgeschrieben. Der Erwerb dieses Zeugnisses gehört deshalb - je nach Landesrecht - zur Ausbildung der WSP-Beamten. Aufgrund der Entwicklungszeit für die Software-Programmierung ist die Einstellung von Haushaltsmitteln entsprechend dem Zeitaufwand für das Jahr 2005 mit rd. 1/3 und für das Jahr 2006 mit rd. 2/3 vorgesehen. Die Bundesländer übernehmen gemäß dem Abkommen über die Wasserschutzpolizei-Schule rd. 84,7 % aller Kosten (siehe Einnahmen).

<sup>68</sup> Die Kosten enthalten nicht alle Kosten im Sinne einer Vollkostenrechnung, da die Berechnung der kalkulatorischen Kosten in SAP-FIAA noch nicht eingerichtet ist. Den Planwerten liegen Schätzungen zugrunde.

<sup>69</sup> Siehe Fußnote zu "Kosten je Auszubildender LA I".

<sup>70</sup> Der Rückgang der Teilnehmertage an der Fortbildung in 2003 ist mit dem hohen Demonstrationsaufkommen und den damit entstandenen Belastungen für den täglichen Dienst und der Bereitschaftspolizei im ersten Halbjahr 2003 zu begründen. Auch die Demonstrationen und erhöhten Objektschutzmaßnahmen infolge des Irak-Krieges und die Einweisungslehrgänge der Berliner Beamten haben zur Anpassung der Planzahlen beigetragen.

<i>Produkte</i>
P 1 Aus- und Fortbildung der Wasserschutzpolizeibediensteten aller Länder an der WSPS Erläuterungen: Ausgenommen ist Thüringen, da es nicht über eine eigene Wasserschutzpolizei verfügt.
P 2 Internatsbetrieb WSPS

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.205	2.250	2.171	2.522	2.940
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>71</sup>	1.924	1.893	1.931	1.919	1.920
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	281	357	240	603	1.020
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.058	1.948	2.274	2.248	2.245
• Personalausgaben in Tsd. EUR	1.076	990	1.268	1.310	1.299
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	982	958	1.006	938	946
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	436	423	284	712	1.204
zurechenbare Einnahmen in Tsd. EUR	778	804	771	869	831

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	814	843	797	837	894
· Raumkosten in Tsd. EUR	756	756	756	756	756
· Abschreibungen in Tsd. EUR	44	42	28	71	120
· Kapitalverzinsung in Tsd. EUR	15	16	11	19	38
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	60	64	15	73	73
· innerbehördlich in Tsd. EUR	45	49	0	56	56
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	15	15	15	17	17
luK- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	8	8	32	32	72
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	8	8	32	32	72
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	8	-	-	-	40
WSPS-Anteil an den luK-Kosten in Tsd. EUR	-	8	32	32	32

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	23,58	23,58	23,58	23,58	23,58
Teilnehmertage	19.468	21.750	19.221	20.744	20.140

<i>Kostenkennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Kosten der Aus- und Fortbildung an der WSPS in Tsd. EUR	1.858	1.927	1.832	2.247	2.750
Kosten Internatsbetrieb in Tsd. EUR	636	591	595	573	570
Anteil der eigenen Einnahmen an den Gesamtausgaben in %	30,08	31,90	31,80	30,82	25,03
Anteil Hamburgs an den Gesamtausgaben in %	15,59	15,60	15,40	15,24	15,23
Kosten der Ausbildung eines WSP-Beamten gesamt in Tsd. EUR	28,42	24,70	23,92	25,92	27,92
davon LA I an der LPS in Tsd. EUR	10,42	9,70	10,92	10,92	10,92
davon für spezifischen Ausbildungsteil an der WSPS in Tsd. EUR	18	15	13	15	15

<sup>71</sup> Die Betriebseinnahmen enthalten die Anteile zurechenbarer Einnahmen.

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	32.476	29.776	29.883	33.059	33.059
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	32.476	29.776	29.883	33.059	33.059
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	134.065	134.012	156.018	159.583	158.417
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>72</sup>	105.246	107.050	127.827	130.687	129.392
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>73</sup>	28.819	26.962	28.191	28.896	29.025
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	258	230	230	230	230
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	10.561	7.562	7.980	9.799	7.481
Stellen <sup>74</sup>	2.321,90	2.298,90	2.318,90	2.327,07	2.327,07

<i>Ziele des Produktbereichs</i>
<p>Z 1: Leben erhalten.</p> <p>Z 2: Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahren.</p> <p>Z 3: Schäden vorbeugen, begrenzen und Folgeschäden vermeiden.</p> <p>Z 4: Lebensqualität erhalten.</p> <p>Z 5: Schutz der Umwelt.</p> <p>Z 6: Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.</p> <p>Folgende Entwicklungen sollen 2005 und 2006 weiterverfolgt werden:            Im Rahmen der Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gefahrenabwehr bei Großschadenslagen (z.B. auf Schiffen, bei Terroranschlägen) werden            - die Ausbildung der Selbsthilfkräfte,            - insbesondere die Führungskräfteausbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im abwehrenden Katastrophenschutz,            - eine verbesserte materielle Ausstattung der Einsatzkräfte            optimiert.</p> <p>In den Bereichen Kampfmittelbeseitigung, Rettungsdienst und Landesfeuerweherschule wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den norddeutschen Ländern/der Metropolregion angestrebt, um so eine Basis für zentrale Einrichtungen zu schaffen. Für die Metropolregion Hamburg wird in den Bereichen Technische Gefahrenabwehr und Rettungsdienst die Ausbildung unter anderem durch Übungen weiter ausgebaut.</p> <p>Allgemeine Erläuterungen zum Produktbereich:            Aussagen zur mittelfristigen Aufgabenentwicklung des Produktbereiches sind im Finanzbericht (Abschnitt „Entwicklung in ausgewählten Aufgabenfeldern der Mittelfristigen Aufgabenplanung“) enthalten.</p> <p>Die Haushalts- und Kostendaten enthalten in jeder Produktgruppe die Kosten der Verwaltung, Einsatzzentrale und Technischen Abteilung. Die Kosten für die Leistungen dieser Abteilungen wurden, soweit möglich, verursachungsgerecht zugeordnet. Eine in 2004 veränderte Systematik hat, im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen, eine Verschiebung der Betriebsausgaben in den Produktgruppen zur Folge.</p>

<sup>72</sup> In dem Volumen der Personalausgaben ist ab dem Haushaltsjahr 2004 der Kontenrahmen für Versorgung (KRV) enthalten. Die für 2006 vorgesehene Auflösung des Kampfmittelräumdienstes und Privatisierung der Durchführungsaufgabe beinhaltet die Einsparung von 1.200 Tsd. EUR, welche vorerst pauschal bei den Personalausgaben abgesehen worden ist.

<sup>73</sup> In den Sach- und Fachausgaben sind Zuweisungsbeträge an die Landesfeuerweherschule enthalten. Für 2005 (2006) sind 5.410 Tsd. EUR (5.409 Tsd. EUR) geplant. In 2004 betragen sie 5.453 Tsd. EUR, in 2003 waren es 5.627 Tsd. EUR.

<sup>74</sup> Von den für 2005 (2006) angegebenen Stellen können 134,1 Stellen bzw. rd. 7,5 Mio. EUR (134,1 bzw. rd. 7,5 Mio. EUR) für Ausbildung und sonstige Stellenbedarfe den Produktgruppen nicht zugeordnet werden. In 2004 sind es 137,9 Stellen und 7,6 Mio. EUR, in 2003 waren es 136,9 Stellen bzw. 6,2 Mio. EUR.

In der Stellenangabe 2005 (2006) sind 2 (2) Stellen für Nachwuchskräfte Arbeiterinnen/Arbeiter enthalten.

<b>Stellenangaben:</b> Da die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hamburg Leistungen für die Produktgruppen "Gefahrenabwehr" <u>und</u> "Rettungsdienst" erstellen, handelt es sich bei den Stellenangaben um eine Rechengröße. Von der Gesamtstellenzahl für beide Produktgruppen wurden für die im Rettungsdienst Tätigen entsprechend den Funktionen auf den Rettungsfahrzeugen 540,9 Stellen der Produktgruppe 02 zugeordnet. Allen Produktgruppen ist ein entsprechender Anteil von Stellen aus der Verwaltung, der Einsatzzentrale und der Technischen Abteilung zugeordnet.	
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Gefahrenabwehr
PG 2	Rettungsdienst
PG 3	Gefahrenvorbeugung

**Produktgruppe 01: Gefahrenabwehr**

**Kapitel 8550**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1: Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten bei Einhaltung der Hilfsfristen. Z 2: Organisation der Einsatzkräfte und Einsatzmittel entsprechend den jeweiligen Risiken in den Stadtgebieten. Z 3: Räumung aller explosiven Kampfmittel aus den beiden Weltkriegen. Z 4: Schutz der Umwelt. Z 5: Beseitigen von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.	
<b>Erläuterungen zur Entwicklung:</b> Mit den vorhandenen Einsatzkräften soll der hohe Qualitätsstandard gesichert werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen im Notfall möglichst schnell Hilfe erhalten. Zur Bewältigung von Gefahrenlagen wird die spezifische Gefahrenabwehrplanung für die Metropolregion unter Berücksichtigung der demographischen, verkehrstechnischen und industriellen Veränderungen kontinuierlich fortgeschrieben. Die Aus- und Fortbildung wird darauf ausgerichtet und mit den norddeutschen Ländern koordiniert. Damit soll das bestehende Sicherheitsniveau der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr stets gewährleistet werden. Mit geeigneten Maßnahmen der Gefahrenabwehr sollen entsprechend den Vorgaben des Strukturkonzeptes die Eintreffzeiten auf der Basis der unterschiedlichen Risikoklassen zu mindestens 90 % (bei voller Sollstärke der Löschzüge) eingehalten werden. Die Freiwilligen Feuerwehren sind entsprechend ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit einbezogen. Notrufe und Einsätze bei der Feuerwehr sind nicht planbar. Um die Entwicklung darstellen zu können, werden die Fallzahlen der vergangenen vier Jahre aufgeführt.	
<i>Produkte</i>	
P 1 Brandbekämpfung P 2 Technische Hilfeleistung P 3 Katastrophenabwehr P 4 Bevölkerungsschutz Erläuterungen: Der Begriff „Bevölkerungsschutz“ umfasst in Hamburg - anders als der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) aufgestellte „Produktkatalog Feuerwehr“ vorsieht - lediglich die Mitwirkung der Feuerwehr im Zivil- und Katastrophenschutz. P 5 Brandsicherheitswachdienst P 6 Kampfmittelräumung P 7 abwehrender Umweltschutz Erläuterungen: Umweltschutz ist keine originäre Aufgabe der Feuerwehr. Maßnahmen des abwehrenden Umweltschutzes werden von der Feuerwehr erbracht, soweit die Einsatzlage es erfordert.	

**Produktbereich: 06**  
**Brandschutz, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz**

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.286	2.980	2.992	3.087	3.087
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	2.286	2.980	2.992	3.087	3.087
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	83.477	84.337	97.794	100.700	99.933
• Personalausgaben in Tsd. EUR	69.762	71.208	84.152	86.874	86.013
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	13.715	13.129	13.642	13.826	13.920
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	220	207	207	196	196
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>75</sup>	8.340	5.400	6.000	8.048	5.795

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	3.976	4.628	7.669	5.040	4.989
· innerbehördlich in Tsd. EUR <sup>76</sup>	2.930	3.560	6.395	3.735	3.698
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	1.046	1.068	1.274	1.305	1.291
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	15.950	18.849	18.415	18.129	18.189
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	800	412	775	794	813
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	458	191	490	485	485
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	342	221	285	309	328
Servicekosten in Tsd. EUR	15.150	18.437	17.640	17.335	17.376
davon für technischen Service in Tsd. EUR	11.873	13.287	13.730	13.442	13.505

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen 2005 (2006) entstehen zum größten Teil aus den Verwaltungsgebühren Feuerlöschwesen in Höhe von 2.197 Tsd. EUR (2.197 Tsd. EUR).
Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:
Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Mieten und Pachten sowie Bewirtschaftung in Höhe von 7.412 Tsd. EUR (7.506 Tsd. EUR).
Haltung des Fuhrparks und Ausstattung der Einsatzkräfte mit Dienst- und Schutzkleidung in Höhe von 3.418 Tsd. EUR (3.418 Tsd. EUR),
Die Investitionen 2005 (2006) sind im Wesentlichen bestimmt durch Beschaffung von Feuerlösch- und Spezialfahrzeugen in Höhe von 7.344 Tsd. EUR (5.286 Tsd. EUR).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	1.539,10	1.511,70	1.526,60	1.546,90	1.546,90
Anzahl der im Einsatzdienst tätigen Frauen (gilt auch für PG 02: Rettungsdienst)	17	13	15	20	21
Anzahl der Bewerbungen von Frauen für den Einsatzdienst (gilt auch für PG 02)	91	75	100	100	100
Anzahl der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, davon Frauen	2.491	2.600	2.600	2.600	2.600
	121	115	130	130	130
Anzahl der Angehörigen der Jugendfeuerwehren, davon Mädchen	744	750	790	835	880
	142	150	158	207	260
Brandsicherheitswachdienste in Stunden <sup>77</sup>	19.274	-	19.300	19.300	19.300

<sup>75</sup> Die Investitionsausgaben für Fernmelde- und Alarmierungstechnik wurden erstmalig mit Vorlage dieser Produktinformationen nicht anhand der Fallzahlen, sondern analog der Verteilung der Betriebsausgaben entsprechend den Aufgaben in den einzelnen Funktionen verteilt.

<sup>76</sup> Die innerbehördlichen Gemeinkosten betragen für 2003 (Plan): 5,0 % , 2003 (Ergebnis): 4,2 % , 2004: 7,6 % , 2005: 4,3 % , 2006: 4,3 % . Diese Werte gelten auch für die anderen Produktgruppen.

<sup>77</sup> Diese Kennzahl wird erst ab 2003 erhoben.

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Erfüllungsquote Löschzugstärke Berufsfeuerwehr (im Durchschnitt)					
10-Mann-Löschzug in %	96,50	100	100	100	100
16-Mann-Löschzug in % <sup>78</sup>	85,20	90	90	90	90

<i>Fallzahlen</i>	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Notrufe (einschließlich Rettungsdienst)	848.592	828.922	801.572	726.703
Anzahl Brände in der Brandbekämpfung (BB) <sup>79</sup>	5.915	5.532	5.082	5.691
Blinde Alarmer / Unfugmeldungen bei Brandbekämpfung <sup>80</sup>	3.654	3.668	3.571	3.571
Gesamteinsätze in der Brandbekämpfung <sup>81</sup>	9.569	9.200	8.653	9.262
Tatsächliche Einsätze in der Technischen Hilfeleistung (TH) <sup>82</sup>	19.310	21.097	23.491	19.568
Blinde Alarmer / Unfugmeldungen bei Technische Hilfeleistung	524	565	540	439
Gesamteinsätze in der Technischen Hilfeleistung	19.840	21.662	24.031	20.007
Alarmierungen der Freiwilligen Feuerwehren (BB und TH, einschließlich Erstversorgung) <sup>83</sup>	8.381	8.445	11.698	7.895
Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen	1.749	1.845	1.788	1.569

**Produktgruppe 02: Rettungsdienst**

**Kapitel 8550**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<p>Z 1: Rettung von Menschen bei akuten medizinischen Notfällen.</p> <p>Z 2: Sicherstellung einer flächendeckenden bedarfs- und fachgerechten Versorgung der Bevölkerung.</p> <p>Z 3: Lebensqualität durch eine qualifizierte präklinische Versorgung von Notfallpatienten erhalten.</p> <p>Z 4: Fachgerechte Beförderung hilfsbedürftiger Personen.</p> <p>Z 5: Zuweisung zu einer geeigneten medizinischen Einrichtung.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:</p> <p>Der Feuerwehr obliegt aus der staatlichen Daseinsvorsorge der öffentliche Rettungsdienst und damit die flächendeckende, bedarfs- und fachgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes als medizinisch-organisatorische Einheit der Gefahrenabwehr und Gesundheitsvorsorge.</p> <p>Die Einhaltung der jeweiligen Hilfsfristen in der Notfallrettung wird kontinuierlich überwacht.</p> <p>Die Integration der Krankenförderungsdisposition der Hilfsorganisationen in die Rettungsleitstelle der Feuerwehr sichert eine unverzügliche Aktivierung notwendiger Ressourcen bei Großschadensfällen und Katastrophenschutz. Damit ist gewährleistet, dass bei plötzlich eintretenden Großschadensereignissen eine schnelle Rettung erfolgt.</p> <p>Mit der gestiegenen Anzahl Großveranstaltungen, u.a. hervorgerufen durch zwei neue Arenen, ist ein Anstieg von organisatorischen Führungsmaßnahmen zu verzeichnen.</p> <p>Die Anzahl der Rettungsdienstseinsätze ist nicht planbar und nicht steuerbar. Um die Entwicklung darstellen zu können, werden die Fallzahlen der vergangenen vier Jahre dargestellt.</p>

<sup>78</sup> Darunter Feuer- u. Rettungswache 35 (Finkenwerder): 54,2 % und FuRW 36 (Süderelbe): 65,9 %. Bei Herausnahme dieser beiden Wachen betrüge die Löschzugstärke der 16-Mann-Löschzüge 91,5 %. Die Abweichung ist im Wesentlichen in den Maßnahmen zur Verstärkung des Rettungsdienstes und der festen Besetzung von Sonderfahrzeugen begründet. Die FuRW 35 und F36 werden wie 10-Mann-Löschzüge geführt.

<sup>79</sup> In dieser Fallzahl sind auch die „vor Ankunft der Feuerwehr gelöschten Brände“ enthalten. Da die Feuerwehr in diesen Fällen tätig wird (kontrolliert, ggf. nachlöscht, einen Bericht fertigt), handelt es sich um Einsätze, nicht um Fehlalarme.

<sup>80</sup> Angaben beinhalten 1. Feuermeldungen aufgrund einer Wahrnehmung, 2. Brandmeldungen durch automatische Rauch- und Brandmelder (BMA), 3. Unfug- bzw. irreführende Feuermeldungen.

<sup>81</sup> Gesamteinsätze bei BB und bei TH beinhalten auch die Einsätze aus Alarmierungen der Freiwilligen Feuerwehren.

<sup>82</sup> In dieser Fallzahl sind auch die Fälle „bei Ankunft der Feuerwehr nicht mehr benötigte Hilfe“ enthalten. Da die Feuerwehr in diesen Fällen tätig wird (vor Ort kontrolliert, einen Bericht fertigt), handelt es sich um tatsächliche Einsätze, nicht um „blinde Alarmer/Unfugmeldungen“.

<sup>83</sup> Die Freiwilligen Feuerwehren, die den Großteil der Ausnahmeeinsätze fahren, hatten in 2002 aufgrund extremer Wetterlagen einen hohen Anstieg der Einsatzzahlen.

**Produktbereich: 06**  
**Brandschutz, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz**

<i>Produkte</i>
<p>P 1 Notfallrettung</p> <p>P 2 Krankenförderung  Erläuterungen:  Die qualifizierte Beförderung von gehbehinderten und kranken Personen unter fachgerechter Beobachtung wird gewährleistet.  Medizinische Transporte sowie Krankenförderungen werden von der Feuerwehr vorwiegend an die Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) und Malteser-Hilfsdienst e.V. (MHD) vergeben.</p> <p>P 3 Medizinische Transporte</p> <p>P 4 Rettungssicherheitswachdienst  Erläuterungen:  Bei Großveranstaltungen ist das örtliche Rettungspotenzial häufig nicht ausreichend. Durch die vor Ort befindlichen Rettungsdienstsicherheitswachen wird eine schnelle Hilfe gewährleistet.</p> <p>P 5 Zentralambulanz für Betrunkene  Erläuterungen:  Die stationäre Versorgung und Betreuung wird gewährleistet.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	29.545	26.496	26.591	29.518	29.518
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR <sup>84</sup>	29.545	26.496	26.591	29.518	29.518
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	37.350	36.714	43.601	44.258	43.948
• Personalausgaben in Tsd. EUR	28.114	28.091	34.637	34.840	34.495
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.236	8.623	8.964	9.418	9.453
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	38	23	23	34	34
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>85</sup>	2.221	2.162	1.980	1.751	1.686

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	1.602	1.826	3.143	2.019	1.999
· innerbehördlich in Tsd. EUR	1.180	1.405	2.632	1.498	1.483
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	422	421	511	521	516
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	7.264	8.178	8.440	8.221	8.215
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	649	1.212	607	628	649
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	388	648	404	401	401
Fiktive luK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	261	564	203	227	248
Servicekosten in Tsd. EUR	6.615	6.966	7.833	7.593	7.566
davon für technischen Service in Tsd. EUR	5.454	5.597	6.443	6.208	6.190

<sup>84</sup> Das geplante Einnahmenvolumen 2003 wurde um ca. 10 % überschritten, nachdem Arbeitsrückstände in der Gebührenabteilung aufgelöst werden konnten.

<sup>85</sup> Die Investitionsausgaben für Fernmelde- und Alarmierungstechnik wurden erstmalig mit Vorlage dieser Produktinformationen nicht anhand der Fallzahlen, sondern analog der Verteilung der Betriebsausgaben vorgenommen.

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen 2005 (2006) resultieren überwiegend aus den Rettungsdienstgebühren in Höhe von 29.155 Tsd. EUR (29.155 Tsd. EUR).
Die Sach- und Fachausgaben 2005 (2006) ergeben sich im Wesentlichen durch:
Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Mieten und Pachten sowie Bewirtschaftung in Höhe von 2.667 Tsd. EUR (2.701 Tsd. EUR),
Erstattungen an den LBK, das UKE und das Berufsgenossenschaftliche Unfallkrankenhaus Boberg in Höhe von 3.777 Tsd. EUR (3.777 Tsd. EUR),
Unterhaltung des Fuhrparks und Ausstattung des Personals mit Dienst- und Schutzkleidung in Höhe von 1.670 Tsd. EUR (1.670 Tsd. EUR).
Mit den Investitionsausgaben 2005 (2006) in Höhe von 1.534 Tsd. EUR (1.534 Tsd. EUR) wird der Ersatz von Rettungsdienstfahrzeugen sichergestellt.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	620,20	620	628,30	620,37	620,37
Überprüfungen zur Qualitätssicherung bei der Krankenförderung <sup>86</sup>					
- bei der Feuerwehr <sup>87</sup>	13	13	30	30	30
- bei den Hilfsorganisationen	4	13	20	20	20
- bei den Privatunternehmen <sup>88</sup>	60	20	20	20	20

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Innerhalb der Hilfsfrist (<= 5 min.) erreichte Eintreffzeit RTW in % <sup>89</sup>	76	95	95	95	95
Innerhalb der Hilfsfrist (<= 12 min.) erreichte Eintreffzeit NEF in %	96	95	95	95	95

<i>Fallzahlen</i>	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Rettungsdienst-Einsätze	198.242	199.638	198.892	191.573
davon Feuerwehr <sup>90</sup>	184.795	186.557	185.225	179.224
davon Hilfsorganisationen	8.137	7.955	8.596	7.206
davon Bundeswehr	4.103	3.900	3.813	3.796
davon ADAC Luftrettung GmbH	1.207	1.226	1.258	1.347
Erstversorgung durch die Freiwilligen Feuerwehren <sup>91</sup>	1.397	1.436	1.478	1.447
Notfallbeförderungen <sup>92</sup>	121.195	120.493	124.150	118.854
davon Feuerwehr	116.189	111.747	111.304	107.454
Krankenförderungen <sup>93</sup>	81.609	87.950	95.866	96.784
davon Feuerwehr	2.010	1.147	785	1.091
Bereitstellungen und Unfugmeldungen (nur Feuerwehr) <sup>94</sup>	34.051	16.931	14.129	12.090

<sup>86</sup> Kennzahl wird erst ab 2003 erhoben

<sup>87</sup> Neben den Überprüfungen aller Krankentransportfahrzeuge ist für 2004 geplant, zunächst nur in Fahrzeugen der Feuerwehr monatliche Hygienekontrollen durchzuführen.

<sup>88</sup> Neben den geplanten Prüfungen werden anlassbezogene Prüfungen vorgenommen.

<sup>89</sup> Die Hilfsfrist ist hier als die Zeit ab "Ausrücken des Fahrzeuges" von der Wache bis zum Eintreffen am Einsatzort definiert. Nicht einbezogen sind ca. drei Minuten für die Zeit ab Eingang des Notrufes über Disposition bis zum Ausrücken. Durch weitere Verlagerungen von RTW an Außenstellen wird angestrebt, die Eintreffzeiten kontinuierlich zu verbessern.

<sup>90</sup> Einschließlich DRK-Rettungswagen Harburg.

<sup>91</sup> Es sind 16 Erstversorgungswehren der Freiwilligen Feuerwehren in die Notfallrettung einbezogen.

<sup>92</sup> Neben den Notfallbeförderungen werden jährlich rd. 10.000 Hilfeleistungen ohne Beförderung durchgeführt, weil die Beförderung nach erfolgter Hilfeleistung nicht mehr notwendig ist. Obwohl Hilfeleistungen ohne Patientenbeförderung das Rettungsdienstpersonal zeitlich binden und in der Regel Ressourcen verbraucht werden, sind sie nicht als Gebührentatbestand anerkannt.

<sup>93</sup> Medizinische sowie Krankentransporte werden von der Feuerwehr vorwiegend an die Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) und Malteser-Hilfsdienst e.V. (MHD) vergeben.

<sup>94</sup> Ab 2001 stark gesunken aufgrund veränderter Systematik: Bis 2000 waren auch von Patienten abgelehnte Beförderungen und über Funk gestoppte Fälle enthalten. Diese wurden in 2001 erstmals herausgerechnet.

**Produktbereich: 06**  
**Brandschutz, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz**

Fallzahlen	Erg. 2000	Erg. 2001	Erg. 2002	Erg. 2003
Aufnahmen ZAB <sup>95</sup>	-	-	-	920

**Produktgruppe 03: Gefahrenvorbeugung**

**Kapitel 8550**

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung
<p>Z 1: Menschen, Tiere, Sachwerte und die Umwelt vorbeugend vor Schadensereignissen schützen.</p> <p>Erläuterungen zur Entwicklung:            Die Produkte der Gefahrenvorbeugung setzen umfassend bei Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Abbruch eines Gebäudes oder einer Betriebsanlage an und bewirken, dass durch geeignete Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entstehung eines Brandes möglichst verhindert wird,</li> <li>- eine Brand- und Rauchausbreitung behindert wird,</li> <li>- die Rettungswege bautechnisch gesichert und</li> <li>- wirksame Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen ermöglicht werden.</li> </ul> <p>Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der brandschutztechnischen Überprüfung von Gebäuden, Anlagen und Lagern mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr oder Gefährdung von Menschen. Die Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz ist Prüfstelle für technische Bühnen- und Studiofachkräfte.</p>
Produkte
<p>P 1 Stellungnahmen in bzw. Mitwirkung an Genehmigungsverfahren und Beratungen</p> <p>Erläuterungen:            Im Rahmen der Regelbeteiligung durch die Bauprüfabteilungen und die Wirtschafts- und Ordnungsämter sind gutachterliche Stellungnahmen aufgrund der jeweiligen gesetzlichen Regelungen durchzuführen.</p> <p>P 2 Beratung im Bereich der Brand- und Gefahrenvorbeugung</p> <p>Erläuterungen:            In den auf Antrag erfolgenden Beratungen werden Fragen des Brandschutzes geklärt bzw. Brandschutzkonzepte für einzelne Objekte entwickelt.</p> <p>P 3 Brandverhütungsschauen</p>

Haushaltsdaten	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	454	300	300	454	454
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	454	300	300	454	454
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.406	1.319	1.568	1.687	1.673
• Personalausgaben in Tsd. EUR	1.165	1.190	1.436	1.444	1.429
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	241	129	132	243	244

nachrichtlich:

Kostendaten	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	66	78	130	84	82
• innerbehördlich in Tsd. EUR	49	60	109	62	61
• überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	17	18	21	22	21
luk- und Servicekosten gesamt in Tsd. EUR	231	193	260	246	246
luK-Kosten gesamt in Tsd. EUR	18	17	17	18	18
luK-Kosten aus dem eigenen Produktbereich in Tsd. EUR	11	9	12	12	12

<sup>95</sup> Die Zentralambulanz für Betrunkene wird erst seit dem 1. April 2003 von Rettungsassistenten der Feuerwehr betreut.

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Fiktive IuK-Kosten aus Produktbereich 01 in Tsd. EUR	7	8	5	6	6
Servicekosten in Tsd. EUR	213	176	243	228	228
davon für technischen Service in Tsd. EUR	154	121	177	168	168

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Einnahmen 2005 (2006) entstehen vorrangig aus 454 Tsd. EUR (454 Tsd. EUR) Verwaltungsgebühren für Beratungen (P2) und Brandverhütungsschauen (P3).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen	25,70	26,30	26,10	25,70	25,70
Anzahl durchzuführender Brandverhütungsschauen <sup>96</sup>	1.464	1.450	1.475	1.500	1.515
Durchführungsquote Brandverhütungsschauen in % <sup>97</sup>	101	96,50	91,50	90,10	89,10

<sup>96</sup> Brandschulpflichtige Objekte werden gemäß Verordnung zur Durchführung der Brandverhütungsschau in einem objektabhängigen Turnus (zwischen 3 und 6 Jahre) überprüft. Bei den Jahresangaben handelt es sich um die Anzahl, die in dem jeweiligen Jahr zur Prüfung ansteht.

<sup>97</sup> Als Folge der Einführung der "Verordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten" wird die Überprüfungsfrist bei Versammlungsstätten von fünf auf drei Jahre verkürzt. Dadurch erhöht sich die Anzahl der zu schauenden Objekte ab 2004 um durchschnittlich 70 pro Jahr. Bei gleich bleibender Stellenausstattung sinkt damit die Durchführungsquote.

**Produktbereich 07: Landesamt für Verfassungsschutz**

**Kapitel 8590**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	57	-	-	-	-
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	57	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.900	9.696	10.911	11.067	11.087
• Personalausgaben in Tsd. EUR	7.341	7.381	8.492	8.633	8.653
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.559	2.315	2.419	2.434	2.434
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	61	95	110	100	100
Stellen	134	135	134,50	140	140

<i>Ziele des Produktbereichs</i>	
Z 1:	Sammlung und Auswertung von Informationen über verfassungsfeindliche, insbesondere terroristische Bestrebungen und sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten für fremde Mächte.
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Landesamt für Verfassungsschutz

**Produktgruppe 01: Landesamt für Verfassungsschutz**

**Kapitel 8590**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	siehe Ziele des Produktbereichs
<i>Produkte</i>	
P 1	Informationssammlung- und -auswertung von verfassungsfeindlichen, insbesondere terroristischen Bestrebungen
P 2	Spionageabwehr
P 3	Geheimschutz

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	57	-	-	-	-
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	57	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.900	9.696	10.911	11.067	11.087
• Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>98</sup>	7.341	7.381	8.492	8.633	8.653
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.559	2.315	2.419	2.434	2.434
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	61	95	110	100	100

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	418	480	772	500	502
• innerbehördlich in Tsd. EUR <sup>99</sup>	308	369	645	371	372
• überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	110	111	127	129	130

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2003	Plan 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen <sup>100</sup>	134	135	134,50	140	140

<sup>98</sup> Seit 2004 ist der Kontenrahmen für Versorgung (KRV) enthalten.

<sup>99</sup> 2003 (Plan): 5,0 % , 2003 (Ergebnis): 4,2 % , 2004: 7,6 % , 2005: 4,3 % , 2006: 4,3 %.

<sup>100</sup> Für das Jahr 2005 ist die Neuschaffung von vier Stellen vorgesehen, davon zwei durch Umschichtung innerhalb des Kapitels.

H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2005 / 2006

Einzelplan 08.1

Behörde für Inneres

Deckungskreise

Deckungskreis im Kapitel 8010

02 Investitionen  
(Hauptgruppen 7 und 8 - ohne Grunderwerb)

Deckungskreis im Kapitel 8500

05 Investitionen  
(Hauptgruppen 7 und 8 - ohne Grunderwerb)

Deckungskreis im Kapitel 8520

06 Investitionen  
(Hauptgruppen 7 und 8 - ohne Grunderwerb)

Deckungskreis im Kapitel 8550

07 Investitionen  
(Hauptgruppen 7 und 8 - ohne Grunderwerb)

Deckungskreis im Kapitel 8580

08 Investitionen  
(Hauptgruppen 7 und 8 - ohne Grunderwerb)

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09  Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111  übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		1	2	3	4	5	6
8000	Allgemeine Verwaltung	-	-	-	9 G	9 G	9 G
		- A	- A	- A	1.439	1.107	1.717
8010	Einwohner-Zentralamt	-	-	-	1.819 G	1.505 G	1.505 G
		- A	- A	- A	30.506	32.797	32.797
8020	Statistisches Landesamt	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
8500	Polizei	-	-	-	3.954 G	3.299 G	3.898 G
		- A	- A	- A	8.835	8.334	8.334
8520	Wasserschutzpolizei-Schule	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	53	56	56
8550	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst	-	-	-	28.352 G	32.952 G	32.952 G
		- A	- A	- A	77	294	294
8580	Katastrophenschutz	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
8590	Landesamt für Verfassungsschutz	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2004 / 2005 / 2006	-	-	-	34.134 G	37.765 G	38.364 G
		- A	- A	- A	40.910	42.588	43.198
	Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)		-	-		3.631+G	4.230+G
			- A	- A		1.678+	2.288+

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32  Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
19.588	20.548	22.677	-	-	-	-	-	-	8000
			- Z	262 Z	440 Z				
700	700	700	-	-	-	-	-	-	8010
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8020
			- Z	- Z	- Z				
2.362	2.312	2.312	-	-	-	-	-	-	8500
			- Z	- Z	- Z				
1.878	1.863	1.864	-	-	-	-	-	-	8520
			240 Z	603 Z	1.020 Z				
1.454	1.413	1.413	-	-	-	-	-	-	8550
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8580
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8590
			- Z	- Z	- Z				
25.982	26.836	28.966	-	-	-	-	-	-	Ges. einn.
			240 Z	865 Z	1.460 Z				
	854 +	2.984 +		-	-		-	-	+/-
				625+Z	1.220+Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006
		16	17	18
8000	Allgemeine Verwaltung	21.036	21.926	24.843
8010	Einwohner-Zentralamt	33.025	35.002	35.002
8020	Statistisches Landesamt	-	-	-
8500	Polizei	15.151	13.945	14.544
8520	Wasserschutzpolizei-Schule	2.171	2.522	2.940
8550	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst	29.883	34.659	34.659
8580	Katastrophenschutz	-	-	-
8590	Landesamt für Verfassungsschutz	-	-	-
	<b>Gesamteinnahmen 2004 / 2005 / 2006</b>	<b>101.266</b>	<b>108.054</b>	<b>111.988</b>
	Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)		6.788+	10.722+



KAPITEL		Personalausgaben 4			Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		1	2	3	4	5	6
8000	Allgemeine Verwaltung	10.538	10.567	11.039	8.283	2.406	3.861
		-	-	-	1.100	1.100	1.100
8010	Einwohner-Zentralamt	16.526	17.180	17.694	9.606	9.693	9.693
		-	-	-	-	-	-
8020	Statistisches Landesamt	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
8500	Polizei	548.966	556.566	557.063	66.013	68.401	66.137
		-	-	-	2.118	5.400	5.400
8520	Wasserschutzpolizei-Schule	1.268	1.310	1.299	542	517	519
		-	-	-	-	-	-
8550	Feuerlöchwesen und Rettungsdienst	127.827	130.687	129.600	18.143	18.892	19.022
		-	-	-	880	920	920
8580	Katastrophenschutz	1.462	1.475	1.490	223	217	211
		-	-	-	-	-	-
8590	Landesamt für Verfassungsschutz	8.492	8.727	8.747	2.419	2.434	2.434
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2005 / 2004</b>	<b>715.079</b>	<b>726.512</b>	<b>726.932</b>	<b>105.229</b>	<b>102.560</b>	<b>101.877</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		<b>11.433 +</b>	<b>11.853 +</b>		<b>2.669-</b>	<b>3.352-</b>
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.098</b>	<b>7.420</b>	<b>7.420</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		<b>-</b>	<b>-</b>		<b>3.322+</b>	<b>3.322 +</b>

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
31.033	31.818	32.013	-	-	-	8000
140	130	-	-	-	-	
4.086	4.086	4.086	-	-	-	8010
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	8020
-	-	-	-	-	-	
1.446	1.427	1.427	-	-	-	8500
2.600	3.600	3.600	-	-	-	
464	421	427	-	-	-	8520
-	-	-	-	-	-	
10.048	10.005	10.004	-	-	-	8550
26	26	26	-	-	-	
505	505	505	-	-	-	8580
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	8590
-	-	-	-	-	-	
47.582	48.262	48.462	-	-	-	Ges. Aus.
			- H	- H	- H	
	680 +	880 +		-	-	+/-
				- H	- H	
2.766	3.756	3.626	-	-	-	Ges. VE
			- H	- H	- H	
	990 +	860 +		-	-	+/-
				- H	- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		13	14	15	16	17	18
8000	Allgemeine Verwaltung	-	-	-	49.854	44.791	46.913
		-	-	-	1.240	1.230	1.100
8010	Einwohner-Zentralamt	-	-	-	30.218	30.959	31.473
		-	-	-	-	-	-
8020	Statistisches Landesamt	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
8500	Polizei	-	-	-	616.425	626.394	624.627
		-	-	-	4.718	9.000	9.000
8520	Wasserschutzpolizei-Schule	-	-	-	2.274	2.248	2.245
		-	-	-	-	-	-
8550	Feuerlöchwesen und Rettungsdienst	-	-	-	156.018	159.584	158.626
		-	-	-	906	946	946
8580	Katastrophenschutz	-	-	-	2.190	2.197	2.206
		-	-	-	-	-	-
8590	Landesamt für Verfassungsschutz	-	-	-	10.911	11.161	11.181
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2005 / 2004</b>	-	-	-	<b>867.890</b>	<b>877.334</b>	<b>877.271</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		<b>9.444 +</b>	<b>9.381 +</b>
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	<b>6.864</b>	<b>11.176</b>	<b>11.046</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		<b>4.312 +</b>	<b>4.182 +</b>

Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
6.315	1.327	1.505	56.169	46.118	48.418	8000
22.015	21.015	20.015	23.255	22.245	21.115	
168	-	-	30.386	30.959	31.473	8010
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	8020
-	-	-	-	-	-	
22.544	15.937	14.018	638.969	642.331	638.645	8500
35.786	34.255	34.253	40.504	43.255	43.253	
284	712	1.204	2.558	2.960	3.449	8520
100	1.204	514	100	1.204	514	
7.980	9.799	7.481	163.998	169.383	166.107	8550
10.799	7.481	7.481	11.705	8.427	8.427	
253	253	253	2.443	2.450	2.459	8580
133	253	253	133	253	253	
110	100	100	11.021	11.261	11.281	8590
-	100	100	-	100	100	
7.698 B	8.705 B	6.801 B	905.544	905.462	901.832	Ges. Aus.
29.956	19.423	17.760				
	1.007 +B	897-B		82-	3.712-	+/-
	10.533--	12.196--				
28.184 B	26.589 B	26.835 B	75.697	75.484	73.662	Ges. VE
40.649	37.719	35.781				
	1.595-B	1.349-B		213-	2.035-	+/-
	2.930--	4.868--				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
-----					
8000	Allgemeine Verwaltung				
(012)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
111.01	Verwaltungsgebühren	17	9	9	9
119.92	Schadenersatzleistungen	278	360	360	360
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8000.681.92.				
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	2	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	0	2	2	2
121.01	Gewinnabführung der IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft für Polizei und Feuerwehr mbH	0	0	-	-
121.02	Ablieferung des Landesbetriebes Verkehr	0	227	745	1.355
125.01	Erlöse aus Diensten und Tätigkeiten für Dritte	1	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8000.511.66 08.1.8000.525.66.				
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8000.511.66. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.				
133.02	Einnahmen aus Ausgleichszahlungen aus Anlass der Veräußerung der Technischen Prüfstelle Hmb.  (Weggefallener Ansatz)	0	850		
231.01	Erstattung aus Schleswig-Holstein für die anteilige Finanzierung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein -AÖR-  (Weggefallener Ansatz)	0	16.344		
231.03	Erstattungen für Serviceleistungen der Freien und Hansestadt Hamburg und sonstiger Dienstleister  (Weggefallener Ansatz)	0	89		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8000</b> -----					
231.04	Erstattungen vom Bund für die Europawahl  (Weggefallener Ansatz)	0	2.102		
231.05	Erstattungen vom Bund für die Bundestagswahl	0	0	-	1.924
232.01	Erstattung für die anteilige Finanzierung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein -AÖR-  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8000.685.01.	0	0	16.295	16.500
232.02	Erstattungen für Versorgungsrückstellungen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein -AÖR- Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8000.685.02.	0	0	-	-
232.03	Erstattung von Kosten für die Weiterentwicklung der Software POLAS-neu in Verbindung mit INPOL-neu  (Weggefallener Ansatz)	750	1.000		
261.01	Erstattung von Programmieraufwendungen für andere Behörden und Dritte	0	0	-	-
261.03	Erstattung von Verwaltungsgemeinkosten aus dem Wirtschaftsplan der Landesfeuerwehrschule	0	53	53	53
282.01	Eigenbeteiligung von Polizei- und Feuerwehrbeamten an der Freien Heilfürsorge	0	0	4.200	4.200
332.01	Erstattungen für die anteilige Finanzierung der Investitionen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig- Holstein -AÖR-  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8000.894.01.	0	0	262	440
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.048</b>	<b>21.036</b>	<b>21.926</b>	<b>24.843</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	8.627	6.192	7.295	7.329
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	24	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	3.417	3.266	3.190

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8000</b> -----					
412.01	Aufwandsentschädigungen und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer usw.	4	6	6	6
412.07	Aufwendungen für ehrenamtliche Wahlhelfer  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.412.07 08.1.8000.511.07 .	0	923		514
412.86	Aufwandsentschädigungen für den Prüfausschuss Waffenrecht Zweckzuweisung an den Bezirk  (Weggefallener Ansatz)	(0)	0		0
459.95	Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens	0	0	-	-
461.01 (981)	Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 8.1  Übertragbar Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stellungsbundenen Personalausgaben im KRD/NSM- Bereich des Einzelplans.	0	0	-	-
511.07	Sachausgaben für die Durchführung von Wahlen Übertragbar Bezirke  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.412.07 08.1.8000.511.07 .	0	2.572		1.455
511.08	Ausgaben für die Durchführung von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden und Volkspetitionen Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 83 R	3.385 1.100 VE	- 1.100 VE	- 1.100 VE
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.535.56 08.1.8010.535.56 08.1.8500.535.56 08.1.8520.535.56 08.1.8550.535.56 .	1.219 1 R	742	793	793
632.01	Erstattungen an andere Bundesländer für gemeinsame Einrichtungen und Projekte	0	77	77	77
671.03	Erstattung von Versorgungsaufwendungen an die TÜV Hanse GmbH	0	0	-	-
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.55 08.1.8010.671.55 08.1.8500.671.55 08.1.8550.671.55 .	100 5 R	103	103	103

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8000</b> -----					
671.56 (312)	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8000.535.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.56 08.1.8500.671.56 08.1.8520.671.56 08.1.8550.671.56 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8010.112.01.	3.751	2.054	2.680	2.680
681.92	Schadenersatzleistungen (ohne Kraftfahrzeughaftpflichtschäden)  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8000.119.92.	110 114 R	125	122	122
683.01	Zuschuss an die TÜV Hanse GmbH	0	0 140 VE	140 130 VE	130
684.01	Zuwendung an die Verkehrswacht Hamburg e. V. für den Verkehrsübungsplatz Großmannstraße  Zuwendungsanteil 100%	0	464	464	464
685.01	Zuschuss an das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein -AÖR-  Übertragbar GB 2005 11.158 GB 2006 11.158 Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8000.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.685.01 08.1.8000.685.02 . Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8000.232.01.	0 189 R	28.206	27.453	27.658
685.02	Zuschüsse für Versorgungsrückstellungen an das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig- Holstein -AÖR-  Übertragbar GB 2005 775 GB 2006 775 Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.685.01 08.1.8000.685.02 . Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8000.232.02.	0	0	775	775
	Titelgruppe(n) -----				
Z66	Allgemeine Verwaltung -----				
511.66	Geschäftsbedarf  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8000.125.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8000.129.01.	206 24 R	183	187	187

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8000</b> -----					
514.66	Haltung von Dienstkraftfahrzeugen, Verbrauchsmaterial, Dienst- und Schutzkleidung u. dgl.  Übertragbar	2 1 R	2	2	2
517.66	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar	182 35 R	181	210	210
518.66	Mieten und Pachten  Übertragbar	878 88 R	916	916	916
519.66	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8000.710.01.	159- 405 R	103	103	103
525.66	Aus- und Fortbildung  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8000.125.01.	111 31 R	91	87	87
526.66	Sachverst.-, Gerichts- und ähnl. Kosten  Übertragbar	135 265 R	26	26	26
527.66	Dienstreisen  Übertragbar	36 6 R	40	40	40
531.66	Öffentlichkeitsarbeit  Übertragbar	8	10	10	10
534.66	Innenministerkonferenz  Übertragbar	3 1 R	4	4	4
539.66	Vermischte Verwaltungsausgaben  Übertragbar	25 10 R	28	28	28
685.66	Mitgliedsbeiträge  Übertragbar	3 2 R	4	4	4
	Summen für Z66	1.430 868 R	1.588	1.617	1.617

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8000</b> -----					
710.01	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und dgl.  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8000.519.66.	382 3 R	0	-	-
710.56	Baumaßnahmen für Iuk-Vorhaben  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0 50 R	30		
812.16	Beschaffung eines bundesweit einheitlichen digita- len Sprech- und Datenfunksystems für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)  Übertragbar	361 9.639 R	6.285 22.015 VE	1.000 21.015 VE	1.000 20.015 VE
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  Übertragbar	210 347 R	0	-	-
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in der Behörde für Inneres Übertragbar	6.314 712 R	0	-	-
894.01	Zuschuss an das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein -AÖR- für Investitionen  Übertragbar  GB 2005 65 GB 2006 65 Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8000.685.01. Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8000.332.01.	0	0	327	505
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>22.532</b> 12.011 R	<b>56.169</b> 23.255 VE	<b>46.118</b> 22.245 VE	<b>48.418</b> 21.115 VE
8010	Einwohner-Zentralamt  ----- (043)				
	<b>EINNAHMEN</b>				
111.01	Verwaltungsgebühren nach der Gebührenordnung für Melde- und Ausweisangelegenheiten	6	20	20	20
111.03	Verwaltungsgebühren nach der Gebührenordnung zum Passgesetz	1	4	4	4
111.04	Verwaltungsgebühren nach der Anlage zum Gebührengesetz	50	41	100	100

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8010</b> -----					
111.05	Verwaltungsgebühren nach der Gebührenverordnung zum Ausländergesetz	15	50	40	40
111.06	Verwaltungsgebühren nach der VO zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familien- und Vornamen	36	50	50	50
111.07	Verwaltungsgebühren nach dem Staatsangehörigkeitsrecht sowie nach dem Ausländergesetz	525	1.653	1.290	1.290
111.08	Verwaltungsgebühren nach dem Gesetz über Personalausweise	0	1	1	1
112.01	Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten	27.707	29.859	32.500	32.500
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8000.671.56 08.1.8010.511.01 08.1.8010.511.62.				
112.02	Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten / Städtischer Ordnungsdienst	54	600	250	250
112.41	Zwangsgelder, Geldbußen u.a.	8	14	14	14
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	8	8	10	10
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8010.511.01.				
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	14	5	8	8
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8010.518.62. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.				
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8010.511.62. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.				
129.02	Einnahmen aus Umsatzbeteiligung für Fotoautomaten	13	20	15	15
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8010.511.62. Dies gilt für Mehreinnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8010</b> -----					
281.01	Erstattung von Rückführungskosten  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8010.534.01.	648	700	700	700
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>29.085</b>	<b>33.025</b>	<b>35.002</b>	<b>35.002</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	16.853	16.664	17.192	17.751
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	70	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	138-	12-	57-
511.01	Post- und Fernmeldegebühren  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8010.112.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8010.119.98.	2.050 40 R	2.120	2.140	2.140
511.86	Betriebskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Lohnsteuerkarten, Personalausweisen, Reisepässen und dgl. - Zweckzuweisung an die Bezirke -  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 70.00 % der Mehreinnahmen bei 01.2.1210.111.09 01.2.1210.111.10 01.3.1310.111.09 01.3.1310.111.10 01.4.1410.111.09 01.4.1410.111.10 01.5.1510.111.09 01.5.1510.111.10 01.6.1610.111.09 01.6.1610.111.10 01.7.1710.111.09 01.7.1710.111.10 01.8.1810.111.09 01.8.1810.111.10.	(2.294) 371R	2.421	2.421	2.421
534.01	Rückführung von Ausländern sowie Fahrtkosten für Asylbewerber  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8010.281.01. Aus diesem Titel sind auch die Reisekosten für das Begleitpersonal zu finanzieren	1.861	1.800	1.800	1.800
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.535.56 08.1.8010.535.56 08.1.8500.535.56 08.1.8520.535.56 08.1.8550.535.56 .	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8010</b> -----					
547.01	Global veranschlagte Mittel zur Umsetzung der (Teil-) Dezentralisierung ausländerbehördlicher Aufgaben  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.55 08.1.8010.671.55 08.1.8500.671.55 08.1.8550.671.55 .  Titelgruppe(n) -----	125	98	98	98
Z62	Betriebskonto Sachausgaben -----				
511.62	Geschäftsbedarf  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8010.112.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8010.129.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8010.129.01.	174 95 R	491	473	473
514.62	Haltung von Dienstkraftfahrzeugen  Übertragbar	54 10 R	140	140	140
517.62	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume  Übertragbar	430 100 R	786	798	798
518.62	Mieten und Pachten  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8010.124.91.	1.562 6 R	1.565	1.671	1.671
519.62	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar	0 57 R	97	64	64
525.62	Aus- und Fortbildung  Übertragbar	8 21 R	43	43	43
526.62	Sachverständigen, Gerichts- u.ä. Kosten  Übertragbar	14 59 R	73	73	73

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8010</b> -----					
527.62	Dienstreisen  Übertragbar	3 7 R	8	8	8
531.62	Öffentlichkeitsarbeit  Übertragbar	1 16 R	12	12	12
539.62	Vermischte Verwaltungsausgaben  Übertragbar	0 25 R	50	50	50
671.62	Erstattungen und sonstige Ausgaben für den Betrieb der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung  Summen für Z62	0  2.247 396 R	3.988  7.253	3.988  7.320	3.988  7.320
710.02	Umbau- und Herrichtungsmaßnahmen für die zentrale Erstaufnahmeeinrichtung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	376 55 R	0		
711.56	Kleine Baumaßnahmen im Zusammenhang mit IuK-Technik  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0 12 R	0		
811.01	Erwerb von Fahrzeugen für den Städtischen Ordnungsdienst  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8010-02 .	75	72		
812.03	Erstausrüstung des Städtischen Ordnungsdienstes  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8010-02 .	110	96		
821.02	Grunderwerb für das Grundstück Amsinckstraße 34  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>23.769</b> 945 R	<b>30.386</b>	<b>30.959</b>	<b>31.473</b>

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
8020	Statistisches Landesamt				
(014)	----- <b>EINNAHMEN</b>				
112.01	Einnahmen aus Zwangs- und Bußgeldverfahren  (Weggefallener Ansatz)	5	0		
112.02	Einnahmen aus Zwangsgeldern im Zusammenhang mit dem Unternehmensregister  (Weggefallener Ansatz)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.511.61.	0	0		
112.03	Einnahmen aus Zwangsgeldern im Zusammenhang mit den Testuntersuchungen registerunterstützter Zensus  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
112.04	Einnahmen aus Zwangsgeldern im Zusammenhang mit der Dienstleistungsstatistik  (Weggefallener Ansatz)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.511.61.	3	0		
119.01	Einnahmen aus Veröffentlichungen  (Weggefallener Ansatz)  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.511.61.	16	0		
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
119.98	Vermischte Einnahmen  (Weggefallener Ansatz)	17	0		
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen  (Weggefallener Ansatz)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.511.61. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8020</b> -----					
132.01	Verkaufserlöse  (Weggefallener Ansatz) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.535.56.	0	0		
212.01	Erstattung von Personal- und Sachkosten von anderen Bundesländern zur Durchführung von Statistiken  (Weggefallener Ansatz)	61	0		
231.01	Erstattungen vom Bund für verschiedene Erhebungen  (Weggefallener Ansatz)	3	0		
231.06	Erstattungen vom Bund für die Bundestagswahl 2002  (Weggefallener Ansatz)	494	0		
231.07 (011)	Erstattung vom Bund für die Europawahl  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
261.01	Erstattung von Programmieraufwendungen für andere Behörden und Dritte  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
261.02	Erstattungen des Amtes für Jugend für die Erweiterung von Jugendhilfestatistiken  (Weggefallener Ansatz) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8020.535.56 08.1.8020.541.61.	0	0		
282.61	Zuschüsse von Sponsoren  (Weggefallener Ansatz) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8020.542.61.	0	0		
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>599</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	9.082	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	29	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	0	-	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8020</b> -----					
412.07 (011)	Aufwendungen für ehrenamtliche Wahlhelfer  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
511.07 (011)	Sachausgaben für die Durchführung von Wahlen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	5	0		
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8020.671.56. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8020.261.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8020.132.01.	135	0		
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	50	0		
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8020.535.56.	0	0		
	Titelgruppe(n) -----				
Z61	Betriebskonto Statistik einschl. Verwaltung -----				
412.61	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	166	0		
511.61	Sachausgaben für die Durchführung von Statistiken  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8020.119.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8020.112.02 08.1.8020.112.04 08.1.8020.129.01.	329	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8020</b> -----					
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	144	0		
518.61	Mieten und Pachten  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	934	0		
519.61	Unterhaltung der Grundstücke  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	164	0		
525.61	Aus- und Fortbildung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	15	0		
541.61	Aufwendungen für die Durchführung von Sonderauf- gaben  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8020.261.02.	9	0		
542.61	Ausgaben privater Zuschüsse für Zwecke des Statistischen Landesamtes  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8020.282.61.	0	0		
547.61	Zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit Auftragsarbeiten  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	29	0		
612.61	Erstattung an andere Bundesländer zur Durchführung von Statistiken  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
631.61	Erstattungen von Verwaltungsausgaben an den Bund  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8020</b> -----					
632.61	Erstattung an andere Bundesländer zur Durchführung von Statistiken  (Weggefallener Ansatz)	115	0		
636.61	Erstattungen von Verwaltungsausgaben an die Bundesanstalt für Arbeit  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
681.61 (011)	Prämienzahlungen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	37	0		
	Summen für Z61	1.943	0	0	0
710.01	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und dgl. (Hochbau)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	93	0		
710.56	Baumaßnahmen für IuK-Vorhaben  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	114	0		
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>11.450</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8500 -----	Polizei				
(042)	<b>EINNAHMEN</b>				
111.01	Verwaltungsgebühren	1.008	1.729	1.706	2.206
111.02 (043)	Verwaltungsgebühren -Straßenverkehr-	569	832	1.234	1.234
111.04	Entgelte für das Entleihen von Uniformen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.514.70.	0	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
111.06 (512)	Verwaltungsgebühren für Jagdscheine  87.00 % der Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.686.11.	17	71	58	197
111.12	Verwaltungsgebühren nach der vierten Verordnung zum Waffengesetz	48	1.287	287	247
111.16	Einnahmen für die sicherheitstechnischen Überprüfungen und Abnahme privater Schiessstände  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8500.526.70.	0	0	-	-
111.22	Kostenbeiträge für externe Lehrgangsteilnehmer an der Landespolizeischule  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.525.70.	62	35	9	9
111.23	Kostenbeiträge für die Verwahrung und Pflege von ausgebildeten Schutzhunden  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8500.511.70.	5	0	5	5
111.41	Entgelte aus Lizenzrechten  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.531.70.	0	0	-	-
112.02	Geldbußen, Zwangs- und Verwarnungsgelder aufgrund landes- und bundesrechtlicher Vorschriften	144	130	150	150
112.44	Zwangs- und Bußgelder aus Verstößen gegen das Waffengesetz und das Sprengstoffgesetz	0	0	-	-
119.01	Vertragsstrafen	0	0	-	-
119.02	Benutzung von Hubschraubern nach dem Kooperationsvertrag mit Schleswig-Holstein  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.514.70.	17	20	17	17
119.03	Sonstige Benutzung von Hubschraubern	4	0	-	-
119.04	Einnahmen aus Leistungen für Sachbeschädigungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.539.70.	26	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
119.05	Einnahmen des Polizeiorchesters  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.539.70.	64	45	50	50
119.06	Sonstige Einnahmen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.539.70.	15	0	-	-
119.08	Einnahmen aus der Begleitung von Werttransporten  40.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.514.70.	111	225	225	225
119.15	Globale Mehreinnahme  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
119.93 (043)	Ersatzvornahmen  41.51 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8500.546.93.	3.814 1.560 R	7.715	7.382	7.382
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	22	5	5	5
121.01 (043)	Ablieferung des Landesbetriebes Verkehr  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
124.01	Einnahmen aus Verpachtung der Kantine im Polizeipräsidium  (Weggefallener Ansatz)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8500.517.70.	0	0		
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	2	31	25	25
124.92	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8500.517.70.	217	264	220	220

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.539.70. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.	0	0	-	-
131.04	Erlös aus der Veräußerung des Grundstücks Georg-Wilhelm-Str. 112  (Weggefallener Ansatz)	0	0	-	-
131.05	Einnahme aus dem Verkauf des Grundstücks Am Husarendenkmal  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.811.01.	0	0	-	-
132.01	Erlöse aus dem Verkauf von Werbematerial  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.531.70.	27	30	30	30
132.02	Erlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen der Polizei  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.514.70 08.1.8500.518.70.	162	350	230	230
132.03	Verkaufserlöse  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.511.70.	30	20	-	-
132.04	Erlöse aus dem Verkauf von Hubschraubern der Polizei  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8500.811.02.	0	0	-	-
231.01	Erstattung von Personal- und Reisekosten durch den Bund	85	35	35	35
231.02	Erstattung von Kosten durch den Bund für den Einsatz von Hamburger Polizeibeamten  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.632.70.	43	0	-	-
232.01	Erstattung von Kosten durch die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung von wasserschutzrechtlichen Aufgaben	2.102	2.100	2.050	2.050

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
232.02	Erstattung von Kosten durch andere Länder für den Einsatz von Hamburger Polizeibeamten  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.632.70.	46	204	204	204
261.01	Erstattung von Verwaltungsausgaben durch Dritte	153	7	7	7
281.01	Erstattung von Postgebühren für den Verkehrswarndienst der Polizei durch die angeschlossenen Sender	8	0	-	-
282.01	Zuschuss der BSF für behindertengerechte Arbeitsplatzausstattungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8500.511.13.	0	0	-	-
282.02	Zweckgebundene Einnahmen zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und Verkehrserziehung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8500.531.70.	0	0	-	-
282.03	Einnahmen für Witwen- und Waisenfonds  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8500.546.01.	25	16	16	16
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	23	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>8.849</b>	<b>15.151</b>	<b>13.945</b>	<b>14.544</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	4.306	10.506	11.709	11.709
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	1.352	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	87.900	86.898	85.783
511.13	Erwerb behindertengerechter Arbeitsplatzausstattung  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.282.01.	0	0	-	-
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8500.548.70. Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8500.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.535.56 08.1.8010.535.56 08.1.8500.535.56 08.1.8520.535.56 08.1.8550.535.56 .	4.864 660 R	5.553	5.548	5.540

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
546.01	Witwen- und Waisenfonds  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.282.03.	28 41 R	16	16	16
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen  Übertragbar	2 31 R	0	-	-
546.93	Ersatzvornahmen  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 65.95 % der Einnahmen bei 08.1.8500.119.93. Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 41.51 % der Einnahmen bei 08.1.8500.119.93.	2.954 11 R	3.908 618 VE	3.064	3.064
632.02	Erstattung an andere Bundesländer für gemeinsame Einrichtungen und Projekte  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8500.632.02 08.1.8500.632.70 .	219 81 R	231	231	231
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.55 08.1.8010.671.55 08.1.8500.671.55 08.1.8550.671.55 .	1.156 1 R	879	879	879
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8500.535.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.56 08.1.8500.671.56 08.1.8520.671.56 08.1.8550.671.56 .	0	19	-	-
	Titelgruppe(n) -----				
Z70	Einsatz der Polizei, Verbrechensbekämpfung und Sonderdienste -----				
412.70	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Sachkundeprüfer	0	1	1	1
422.70	Bezüge der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	290.944 3.598 R	297.209	303.551	304.844
425.70	Vergütungen der Angestellten  Übertragbar	45.392 330 R	43.594	42.676	42.568

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
426.70	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	2.996	4.051	4.030	4.027
427.70	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige  Übertragbar	333	339	328	328
432.70 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	87.252 1.079 R	89.191	91.030	91.418
435.70 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten  Übertragbar	4.195	3.919	3.842	3.832
436.70 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	159	365	363	363
441.70 (940)	Kostenanteil an den Beihilfen  Übertragbar	11.633 144 R	11.891	12.138	12.190
511.70	Einsatzmittel  Übertragbar	2.186 434 R	1.505	1.591	1.591
	GB 2005 1.586 GB 2006 1.586				
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.111.23. Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 08.1.8500.132.03. Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.132.03.				
514.70	Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung  Übertragbar	9.199 1.987 R	7.885	9.773	7.470
	GB 2005 8.922 GB 2006 6.619				
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden i.H.v. 40.00 % der Einnahmen bei 08.1.8500.119.08. Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.111.04 08.1.8500.119.02 08.1.8500.132.02.				
517.70	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar	7.770 478 R	7.511	7.840	7.840
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8500.124.92. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.124.01.				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
518.70	Mieten und Pachten	21.341 130 R	21.799	22.381 3.900 VE	22.428 3.900 VE
	Übertragbar				
	GB 2005 22.228 GB 2006 22.275				
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.132.02.				
519.70	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.901 1.063 R	2.521	2.534	2.534
	Übertragbar				
525.70	Aus- und Fortbildung	1.200 319 R	1.102	941	941
	Übertragbar				
	GB 2005 932 GB 2006 932				
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.111.22.				
526.70	Blutuntersuchungen, Sachverständigen-, Zeugen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	3.407 62 R	2.956	2.956	2.956
	Übertragbar				
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.111.16.				
527.70	Dienstreisen	227 15 R	107	107	107
	Übertragbar				
531.70	Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrserziehung und Personalwerbung	153 29 R	137	137	137
	Übertragbar				
	GB 2005 107 GB 2006 107				
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.111.41 08.1.8500.132.01 08.1.8500.282.02.				
535.70	Fahndungskosten	2.657 4 R	2.225 1.500 VE	2.225 1.500 VE	2.225 1.500 VE
	Übertragbar				
537.70	Leichentransporte, öffentliches Rettungswesen und ärztlicher Notdienst	316 19 R	217	217	217
	Übertragbar				
538.70	Vermischte Ausgaben	0	0	-	-
	Übertragbar				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
539.70	Betriebsausgaben  Übertragbar  GB 2005 2.480 GB 2006 2.480 Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 08.1.8500.119.05. Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.119.04 08.1.8500.119.06 08.1.8500.129.01.	3.646 738 R	2.502	2.505	2.505
542.70	Überführung sichergestellter Fahrzeuge  Übertragbar	419 23 R	307	307	307
543.70	Fernmelde- und Fernsehanlagen  Übertragbar	2.306 115 R	1.644	1.644	1.644
548.70	Konzept Innere Sicherheit  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8500.535.56 08.1.8500.812.30.	0 1.036 R	4.118	4.615	4.615
631.70	Erstattungen an den Bund für Einsätze des Bundesgrenzschutzes und sonstige Amtshilfe  Übertragbar	186 33 R	51 1.000 VE	51 1.000 VE	51 1.000 VE
632.70	Erstattungen an andere Bundesländer für die Inanspruchnahme von Polizeikräften  Übertragbar  GB 2005 51 GB 2006 51 Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8500.632.02 08.1.8500.632.70 . Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.231.02 08.1.8500.232.02.	2.267 25 R	255 1.500 VE	255 2.500 VE	255 2.500 VE
681.70	Belohnungen  Übertragbar	0 5 R	8 100 VE	8 100 VE	8 100 VE
684.70	Zuschuss an die Deutsche Lebensrettungsgesell- schaft (DLRG), Landesverband Hamburg e.V.  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%	3	3	3	3
	Summen für Z70	503.087 11.664 R	507.413 4.100 VE	518.049 9.000 VE	517.405 9.000 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
710.01	Sanierung, Modernisierung u. Erweiterung der Bau- lichen Infrastruktur der Polizei (Hochbau)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	77 116 R	0		
710.02	Neubau des Polizeipräsidiums einschließlich Folge- maßnahmen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.131.03.	6.727 2.166 R	6.596 26.384 VE	6.596 26.384 VE	6.596 26.384 VE
710.03	Verbesserung der baulichen Infrastruktur von Polizeiunterkünften in Alsterdorf  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	2.079 429 R	256		
710.04	Gemeinsame räumliche Unterbringung von Polizeirevierern und Kriminalkommissariaten  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	7.474 5.927 R	371 1.800 VE	1.800	
710.56	Baumaßnahmen für IuK-Vorhaben  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	269 522 R	345	209 154 VE	154 200 VE
811.01	Beschaffung von Dienstfahrzeugen  Übertragbar  GB 2005 3.421 GB 2006 4.000 Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 . Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.131.05.	1.815 2.536 R	3.446 4.521 VE	4.521 4.000 VE	4.000 4.000 VE
811.02	Ersatz von Hubschraubern  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 . Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8500.132.04.	1.608 2.885 R	7.235		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b> -----					
811.04	Ersatz von Wasserfahrzeugen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	445	753 1.442 VE	837 1.487 VE	1.038 1.523 VE
812.02	Beschaffung von Fernmelde- und Fernsehanlagen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	651 688 R	971 965 VE	996 1.291 VE	1.291 1.287 VE
812.05	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	146 262 R	60 10 VE	-	-
812.06	Beschaffung eines automatischen Fingerabdruck-identifizierungssystems (AFIS)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	0 62 R	0		
812.13	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen u.dgl.  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	215 327 R	462 154 VE	154 154 VE	154
812.23	Technische Ausstattung für den Neubau der Polizeieinsatzzentrale  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	14 196 R	0		
812.30	Beschaffungen i.R. des Konzepts Innere Sicherheit und Strukturanpassungen  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8500.548.70.	0	0	-	-
812.31	Beschaffungen/Aufwendungen i.R. der Umorganisation  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	0	0	-	-
812.61	Erwerb von Spezialgeräten  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8500-05 .	747 883 R	2.049 510 VE	824 785 VE	785 859 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8500</b>					
-----					
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>540.235</b>	<b>638.969</b>	<b>642.331</b>	<b>638.645</b>
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	29.485 R	40.504 VE	43.255 VE	43.253 VE
8520	Wasserschutzpolizei-Schule				
(042)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
119.01	Einnahmen aus Versicherungsleistungen	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 08.1.8520.546.63.				
119.98	Vermischte Einnahmen	32	31	34	34
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8520.511.63 08.1.8520.525.63.				
125.01	Einnahmen aus Verpflegung	18	22	22	22
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 08.1.8520.514.63.				
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8520.511.63. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.				
232.02	Lehrgangsentgelte	728	718	813	775
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8520.511.63.				
232.03	Betriebskostenanteile der Länder	1.147	1.160	1.050	1.089
332.04	Investitionskostenanteile der Länder	281	240	603	1.020
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.205</b>	<b>2.171</b>	<b>2.522</b>	<b>2.940</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	10-	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	264	257	248

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8520</b> -----					
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8520.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.535.56 08.1.8010.535.56 08.1.8500.535.56 08.1.8520.535.56 08.1.8550.535.56 .	8	8	8	16
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8520.535.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.56 08.1.8500.671.56 08.1.8520.671.56 08.1.8550.671.56 .	0	24	-	-
	Titelgruppe(n) -----				
Z63 -----	Wasserschutzpolizei-Schule -----				
422.63	Bezüge der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	335 19 R	328	343	342
425.63	Vergütungen der Angestellten  Übertragbar	263	323	324	323
426.63	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	172	138	164	164
427.63	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige  Übertragbar	49	51	51	51
432.63 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	100 6 R	99	104	104
435.63 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten  Übertragbar	29	29	29	29
436.63 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	9	12	14	14
441.63 (940)	Kostenanteil an den Beihilfen  Übertragbar	13 1 R	14	14	14

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8520</b> -----					
443.63 (940)	Fürsorgeleistungen  Übertragbar	8 2 R	10	10	10
451.63 (940)	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
511.63	Geschäftsbedarf und Geräte  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8520.119.98 08.1.8520.232.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8520.129.01.	115 41 R	85	75	64
514.63	Haltung von Dienstfahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung, Ausgaben für Verpflegung  Übertragbar  GB 2005 68 GB 2006 90 Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8520.125.01.	93 48 R	90	90	90
517.63	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar	168	163	165	168
518.63	Mieten und Pachten  Übertragbar	13 12 R	16	14	14
519.63	Instandsetzung und Renovierung von Dienstgebäuden  Übertragbar	114 37 R	108	94	94
525.63	Aus- und Fortbildung  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8520.119.98.	91 12 R	70	69	71
527.63	Dienstreisen  Übertragbar	2 2 R	1	1	1
539.63	Vermischte Verwaltungsausgaben  Übertragbar	1	1	1	1

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8520</b> -----					
546.63	Ausgaben für Sachbeschädigungen durch Dritte  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8520.119.01.	0	0	-	-
632.63	Erstattung von Personal- und Reisekosten an andere Länder für abgeordnetes Lehrpersonal  Übertragbar Summen für Z63	378 132 R	440	421	427
710.01	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und dgl. (Hochbau)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8520-06 .	338 97 R	100	100 51 VE	51 251 VE
812.01	Erwerb von Geräten und Ausstattungsgegenständen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8520-06 .	98 89 R	184 100 VE	612 1.153 VE	1.153 263 VE
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>2.386</b> 497 R	<b>2.558</b> 100 VE	<b>2.960</b> 1.204 VE	<b>3.449</b> 514 VE
8550	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst  -----				
(044)	<b>EINNAHMEN</b>				
111.01	Verwaltungsgebühren (Feuerlöschwesen)	1.834	2.197	2.197	2.197
111.02 (049)	Verwaltungsgebühren (Rettungsdienst)  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.511.75 08.1.8550.671.01 08.1.8550.671.03.	29.052	26.155	30.755	30.755
111.21	Erstattung von Kosten für verbrauchte Lösch- und sonstige Betriebsmittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.514.75.	0	0	-	-
111.22	Kostenbeiträge für externe Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule  (Weggefallener Ansatz)	191	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
111.41	Entgelte für das Entleihen/Bereitstellen von Fahrzeugen, Geräten, Uniformen etc  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.514.75.	1	0	-	-
119.02	Kostenerstattung für die Hinzuziehung Dritter bei Feuerwehreinsätzen  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.518.75.	12	10	10	10
119.93	Ersatzvornahmen  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.514.75.	14	0	10	10
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	5	11	11	11
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	35	23	30	30
124.92	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften	28	33	33	33
125.01	Erlöse aus Diensten und wirtschaftlicher Tätigkeit für Dritte  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.511.75 08.1.8550.514.75 08.1.8550.525.75 08.1.8550.535.56.	187	0	130	130
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen  (Weggefallener Ansatz)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.511.75. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.	0	0	-	-
129.02	Einnahmen aus dem Feuerwehr-Informations-Zentrum  (Weggefallener Ansatz)	0	0	-	-
132.01	Verkaufserlöse  (Weggefallener Ansatz)	81	0	-	-
132.02	Erlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.514.75.	0	0	65	65

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
132.03	Erlöse aus dem Verkauf von Geräten, Ausstattungs- gegenständen und Verbrauchsmitteln  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.511.75.	0	0	5	5
132.04	Erlöse aus dem Verkauf von Werbematerial  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.538.75.	0	0	-	-
231.02	Erstattung anteiliger Aufwandsentschädigungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr	0	0	-	-
231.03	Erstattung der Kosten für die zusätzliche Ausbildung im Katastrophenschutz	70	50	50	50
231.04	Kostenerstattungen für Kampfmittelräumung und Luftbildreproduktionen  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.535.75.	465	1.000	1.000	1.000
231.05	Erstattung für die Unterbringung von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.518.75.	53	0	40	40
231.06	Erstattungen für Zivildienstleistende  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.427.75.	18	64	64	64
231.07	Erstattung der Kosten für Personalgestellungen	154	170	89	89
231.08	Erstattung der Kosten für Wartungsleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.535.56.	0	0	-	-
231.09	Kostenerstattung für vertraglich vereinbarte Not- fallrettungen außerhalb Hamburgs  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8550.671.01.	255	170	170	170
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	20	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.476</b>	<b>29.883</b>	<b>34.659</b>	<b>34.659</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	834	3.119	3.119	3.119
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	18.763	18.463	18.793

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
459.95	Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens	0	0	-	-
535.56	Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8550.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.535.56 08.1.8010.535.56 08.1.8500.535.56 08.1.8520.535.56 08.1.8550.535.56 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8550.125.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.231.08.	681 67 R	691	691	691
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen  Übertragbar	19 1 R	0	-	-
632.01	Anteilige Zuweisung für Versorgungszuschläge an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule  Übertragbar	880	870	870	870
671.01 (049)	Erstattungen an LBK, UKE und Erstattung der Kosten des Notarztpersonals an das Unfallkrankenhaus Bo- berg  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 08.1.8550.671.04. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8550.111.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8550.231.09.	3.754 889 R	3.777	3.777	3.777
671.03 (049)	Erstattung an das DRK-Harburg für Notfallbeförderungen  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8550.111.02.	534	422	422	422
671.04	Erstattungen an die Feuerwehr-Unfallkasse  Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8550.671.01.	258	230	230	230
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.55 08.1.8010.671.55 08.1.8500.671.55 08.1.8550.671.55 .	112 22 R	134	134	134
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 08.1.8550.535.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 08.1.8000.671.56 08.1.8500.671.56 08.1.8520.671.56 08.1.8550.671.56 .	0	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
685.01	Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule	4.747 191 R	4.583	4.540	4.539
	Titelgruppe(n) -----				
Z75	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst -----				
412.75	Aufwandsentschädigung und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzer usw.  Übertragbar	0 4 R	1	1	1
422.75	Bezüge der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	73.496 947 R	75.001	77.185	77.113
425.75	Vergütungen der Angestellten  Übertragbar	3.782	3.663	3.797	2.586
426.75	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	1.491	1.363	1.403	1.403
427.75	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.231.06.	141	70	70	70
432.75 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten  Übertragbar	22.084 284 R	22.460	23.155	23.133
435.75 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten  Übertragbar	393	289	300	191
436.75 (048)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar	80	103	106	106
441.75 (940)	Kostenanteil an den Beihilfen  Übertragbar	2.944 38 R	2.995	3.088	3.085
511.75	Einsatzmittel  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 08.1.8550.111.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 08.1.8550.132.03. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8550.125.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.129.01.	1.600 182 R	1.633	1.633	1.633

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
514.75	Haltung von Einsatzfahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung, Verbrauchsmittel  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 08.1.8550.119.93 08.1.8550.132.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8550.125.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.111.21 08.1.8550.111.41.	3.323 343 R	3.400 400 VE	3.575 400 VE	3.575 400 VE
517.75	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar	2.872	2.000	2.349	2.349
518.75	Mieten und Pachten  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8550.119.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.231.05.	6.735 176 R	6.980 480 VE	7.201 520 VE	7.331 520 VE
519.75	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar	827 103 R	627	631	631
525.75	Aus- und Fortbildung  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 08.1.8550.125.01.	84 40 R	90	90	90
526.75	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten  Übertragbar	5 8 R	10	10	10
527.75	Dienstreisen  Übertragbar	28 15 R	26	26	26
531.75	Öffentlichkeitsarbeit  Übertragbar	62 3 R	54	54	54
534.75	Fernmeldeanlagen  Übertragbar	112 51 R	138	138	138
535.75 (049)	Betriebsausgaben Kampfmittelräumdienst  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 08.1.8550.231.04.	1.187 3 R	1.236	1.236	1.236

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
536.75	Betriebsausgaben für die Zentralambulanz für Betrunkene  Übertragbar	4 4 R	243	243	243
538.75	Einstellungstests und Personalwerbung  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8550.132.04.	7 10 R	13	13	13
539.75	Vermischte Verwaltungsausgaben  Übertragbar	66 3 R	15	15	15
541.75	Sächliche Verwaltungsausgaben der Landesfeuerwehr schule  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0	-	-
547.75	Verdienstausfall, Aufwandsentschädigungen u.ä.  Übertragbar	891 174 R	987	987	987
633.75 (049)	Anteil Hamburgs an den Kosten des Rettungsdienstes im Neuwerker Watt  Übertragbar	0	0 26 VE	- 26 VE	- 26 VE
671.75	Erstattung von Ausbildungskosten an den LBK, das UKE und das Unfallkrankenhaus Boberg  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
685.75	Mitgliedsbeiträge  Übertragbar	30	32	32	32
	Summen für Z75	122.245 2.388 R	123.429 906 VE	127.338 946 VE	126.051 946 VE
710.01	Hochbaumaßnahmen für die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	74 425 R	0		
710.03	Hochbaumaßnahmen für die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren Landesfeuerweherschule und zentraler Betriebsdienst  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	371 16 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
710.56	Baumaßnahmen für IuK-Vorhaben  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	0	0		
811.01	Beschaffung von Feuerlöschfahrzeugen (einschl. Wasserfahrzeugen)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	7.392 3.914 R	5.469 8.344 VE	7.344 5.286 VE	5.286 5.286 VE
811.02	Beschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	1.929 113 R	1.534 1.534 VE	1.534 1.534 VE	1.534 1.534 VE
812.10	Beschaffung von Geräten für den Kampfmittelräumdienst  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	11 139 R	51 51 VE	51 51 VE	51 51 VE
812.14	Fernmelde-, Alarmierungstechnik und Lichtsignal- anlagen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	224 320 R	450 450 VE	450 500 VE	500 500 VE
812.17	Beschaffung von Feuerwehrhelmen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	7 418 R	0		
812.22	Alarmierungstechnik an Feuer- und Rettungswachen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	0	0		
812.23	Ersatzbeschaffung und Umrüstung von Atemschutzgeräten  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	168 785 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8550</b> -----					
812.27	Einrichtungen für Feuerwachen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	0	0		
812.29	Ersatzbeschaffungen unterschiedlicher Einsatzgerä- te  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8550-07 .	385 217 R	476 420 VE	420 110 VE	110 110 VE
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>144.626</b> 9.906 R	<b>163.998</b> 11.705 VE	<b>169.383</b> 8.427 VE	<b>166.107</b> 8.427 VE
8580	Katastrophenschutz  ----- (045)				
	<b>EINNAHMEN</b>				
119.98	Vermischte Einnahmen	0	0	-	-
129.01	Einnahmen aus Werbemaßnahmen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8580.511.77. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %.	0	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	863	983	976	1.001
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	10	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	454	474	464
412.86	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige Zweckzuweisung an die Bezirke  Übertragbar	(10) 3R	18	18	18
511.86	Aufwendungen für den Katastrophenschutz -Zweckzuweisungen an die Bezirke-  Übertragbar	(23) 5R	22	22	22

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8580</b> -----					
632.01	Erstattung der Kosten für Einrichtung und Betrieb eines Havariekommandos in Cuxhaven	13 31 R	52	52	52
671.56	Erstattungen der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar	0	0	-	-
684.01	Zuschuss an den Hamburger Feuerwehrverein aus der Troncabgabe 2002  Zuwendungsanteil 100%	0	0		
	Titelgruppe(n) -----				
Z77	Betriebsausgaben Katastrophenschutz -----				
412.77	Aufwendungen für nebenamtlich Tätige  Übertragbar	1 14 R	7	7	7
511.77	Sachaufwand für Telekommunikation- und Sirenen- anlagen  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8580.129.01.	112 71 R	132	126	120
525.77	Aus- und Fortbildung von Angehörigen der Katastrophendienststäbe  Übertragbar	6 6 R	6	6	6
531.77	Veröffentlichungen  Übertragbar	25 6 R	23	23	23
534.77	Aufwendungen für Übungen und Einsätze  Übertragbar	37 36 R	40	40	40
539.77	Vermischte Ausgaben  Übertragbar	0	0	-	-
684.77	Zuschüsse an Hilfsorganisationen  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%	448	453	453	453
	Summen für Z77	629 132 R	661	655	649

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8580</b> -----					
812.02	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegen- ständen für den Katastrophenschutz  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8580-08 .	43 84 R	120	120 120 VE	120 120 VE
812.03	Beschaffung von Sirenenanlagen für die Warnung der Bevölkerung im Tidegebiet der Elbe  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-081-8580-08 .	124 142 R	133 133 VE	133 133 VE	133 133 VE
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>1.682</b> 396 R	<b>2.443</b> 133 VE	<b>2.450</b> 253 VE	<b>2.459</b> 253 VE
8590	Landesamt für Verfassungsschutz  -----				
(012)	<b>EINNAHMEN</b>				
119.01	Einnahmen aus Versicherungsleistungen für Sach- beschädigungen durch Dritte  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8590.547.01.	1	0	-	-
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8590.547.01.	9	0	-	-
231.02 (049)	Erstattungen von Sach- und Personalkosten durch den Bund und die Bundesländer  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 08.1.8590.547.01.	47	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	7.327	7.655	7.855	7.836
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	13	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	1	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	837	872	911

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>8590</b> -----					
547.01 (049)	Sächliche Ausgaben  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 08.1.8590.119.01 08.1.8590.119.98 08.1.8590.231.02.	2.559 71 R	2.419	2.434	2.434
812.01 (049)	Erwerb v. Geräten u. sonst. bewegl. Sachen  Übertragbar	61 34 R	110	100 100 VE	100 100 VE
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>9.961</b> 105 R	<b>11.021</b>	<b>11.261</b> 100 VE	<b>11.281</b> 100 VE

## Kontenrahmen für Dienstbezüge -in Tsd. EUR- (KRD)

## 08.1 Behörde für Inneres

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
8000	Allgemeine Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.295	---	3.368
8010	Einwohner-Zentralamt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	17.192	---	4.050
8580	Katastrophenschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	976	---	695
8590	Landesamt für Verfassungsschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.855	---	4.335
	<b>Summe Gesamtansatz 2005</b>	<b>33.318</b>	<b>---</b>	<b>12.448</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2004</b>	<b>31.494</b>	<b>---</b>	<b>12.226</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	<b>42.752</b>	<b>---</b>	<b>15.382</b>
	<b>Summe Rest 2003</b>	<b>70 R</b>	<b>---</b>	<b>---</b>



## Kontenrahmen für Dienstbezüge -in Tsd. EUR- (KRD)

## 08.1 Behörde für Inneres

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
8000	Allgemeine Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.329	---	3.388
8010	Einwohner-Zentralamt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	17.751	---	4.036
8580	Katastrophenschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.001	---	714
8590	Landesamt für Verfassungsschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.836	---	4.312
	<b>Summe Gesamtansatz 2006</b>	<b>33.917</b>	<b>---</b>	<b>12.450</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2005</b>	<b>33.318</b>	<b>---</b>	<b>12.448</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	<b>42.752</b>	<b>---</b>	<b>15.382</b>
	<b>Summe Rest 2003</b>	<b>70 R</b>	<b>---</b>	<b>---</b>



## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 08.1 Behörde für Inneres

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
8000	Allgemeine Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.266	---	1.698
8010	Einwohner-Zentralamt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	12-	---	50
8500	Polizei -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	86.898	---	68.801
8520	Wasserschutzpolizei-Schule -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	257	---	234
8550	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	18.463	---	14.228
8580	Katastrophenschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	474	---	388
8590	Landesamt für Verfassungsschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	872	---	592
	<b>Summe Gesamtansatz 2005</b>	110.218	---	<b>85.991</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2004</b>	111.497	---	<b>87.484</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2003</b>	---	---	---

08.1 Behörde für Inneres

<b>Titel</b>	<b>435.93</b>	<b>436.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Angestellten	Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
8000	1.167	103	298
8010	201-	---	139
8500	501	15	17.581
8520	9-	5-	37
8550	3	20	4.212
8580	20	---	66
8590	77	5-	208
	<b>1.558</b>	<b>128</b>	<b>22.541</b>
	<b>1.569</b>	<b>27</b>	<b>22.417</b>
	---	---	---
	---	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 08.1 Behörde für Inneres

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
8000	Allgemeine Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.190	---	1.661
8010	Einwohner-Zentralamt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	57-	---	65
8500	Polizei -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	85.783	---	67.817
8520	Wasserschutzpolizei-Schule -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	248	---	228
8550	Feuerlöschwesen und Rettungsdienst -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	18.793	---	14.429
8580	Katastrophenschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	464	---	380
8590	Landesamt für Verfassungsschutz -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	911	---	630
	<b>Summe Gesamtansatz 2006</b>	109.332	---	<b>85.210</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2005</b>	110.218	---	<b>85.991</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2003</b>	---	---	---

08.1 Behörde für Inneres

<b>Titel</b>	<b>435.93</b>	<b>436.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Angestellten	Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
8000	1.135	100	294
8010	262-	---	140
8500	441	9	17.516
8520	10-	6-	36
8550	113	19	4.232
8580	18	---	66
8590	74	5-	212
	<b>1.509</b>	<b>117</b>	<b>22.496</b>
	<b>1.558</b>	<b>128</b>	<b>22.541</b>
	---	---	---
	---	---	---

## Erläuterungen zu den Kapiteln

### 8000 Amt für Innere Verwaltung und Planung (inkl. Kapitel 8580 Katastrophenschutz)

#### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Übergeordnete Aufgabenstellung des Amtes für Innere Verwaltung und Planung ist das Entwickeln von Zielvorgaben für den gesamten Aufgabenbereich der Innenpolitik aufgrund politischer Vorgaben und einer Reflektion gesellschaftlicher, politischer und zwischenstaatlicher Ereignisse und Entwicklungen. Darüber hinaus obliegt dem Amt die Steuerung und Koordinierung der Aufgaben in der Behörde als Leitungsassistenz.

Der Kernbestand der Planungsbedarfe und der Handlungserfordernisse des Amtes werden wesentlich geprägt durch die politischen Anforderungen der Behördenleitung.

Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören folgende Aufgaben

- Allgemeine Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten, Landeswahlamt,
- Grundsatzangelegenheiten des Straßenverkehrs,
- Grundsatzangelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und des Polizeivollzuges,
- Katastrophenschutz und Grundsatzangelegenheiten der Feuerwehr und des Rettungsdienstes,
- Leitungsassistenz.

#### 2. Zuwendungen

Kapitel 8000:

- 684.01 Zuwendung an die Verkehrswacht Hamburg e.V. für den Verkehrsübungsplatz Großmannstraße in Höhe von 464 Tsd. EUR (464 Tsd. EUR) für 2005 (2006). Mit den Beratungen zum Haushalt 2004 wurde entschieden, die Unterstützung der Verkehrswacht Hamburg e.V. aufgrund der fachlichen Nähe zur Verkehrssicherheitsarbeit durch die Behörde für Inneres zu leisten. Die Zuwendung wird in Form der Projektförderung gewährt. Die Höhe der Mittel entspricht dem Mietzins, der von der Verkehrswacht Hamburg e.V. an die Liegenschaftsverwaltung erstattet wird.

Kapitel 8580:

- 684.77 Die Hilfsorganisationen (Arbeiter Samariter Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst) stellen ausgebildetes Personal und einsatzbereite technische Ausstattung für den Sanitäts- und Betreuungsdienst für Übungen und Ausbildungsveranstaltungen zur Verfügung und unterrichten die Bevölkerung in Maßnahmen zur Selbsthilfe im Katastrophenfall. Sie haben sich gemäß § 5 des Hamburgischen Katastrophenschutzgesetzes (HmbKatSG) verpflichtet, im Einsatzfall ihr gesamtes Potential unter die Leitung der Katastrophenschutzbehörden zu stellen. Damit entlasten sie die FHH, die für den Sanitäts- und Betreuungsdienst im Katastrophenfall keine bzw. nur in geringem Umfang Ressourcen vorhält.

Den Hilfsorganisationen werden gemäß § 27 des HmbKatSG jährlich Zuwendungen aus dem Kapitel 8580 auf der Grundlage von zwei Leistungsbeschreibungen gewährt, in denen die Grundsätze der Mitwirkung im Katastrophenschutz und der Förderung geregelt sind. Eine Vereinbarung regelt die Mitwirkung des Deutschen Roten Kreuzes; die andere die der übrigen Hilfsorganisationen gemeinsam. Die Zuwendungen richten sich grundsätzlich nach der Zahl bereitgestellter Einheiten und Notunterkunft-Ausstattungen, für die festgesetzte Fördersätze gelten.

Die Verwendungs- und Erfolgskontrolle erfolgt insbesondere anhand von Jahresaufstellungen über die den Hilfsorganisationen für den Katastrophenschutz entstandenen Kosten und Einnahmen. Sie wird ergänzt durch Aufstellungen im Rahmen eines Sachberichtes über die Einheiten, durchgeführte Übungen, Aus- und Fortbildungen und Einsätze bei Veranstaltungen sowie Inventarverzeichnisse. Hierbei erfolgt ein Abgleich zu den ursprünglich von den Hilfsorganisationen im Rahmen des Antragsverfahrens gemachten Angaben. Darüber hinaus ermöglicht die Teilnahme der Hilfsorganisationen an den Katastrophenschutzübungen und -einsätzen eine fortlaufende Überprüfung des Leistungs- und Ausbildungsstandes.

**3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben****Einnahmen**

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

## 119.92 Schadenersatzleistungen

Hier werden Schadenersatzleistungen in Höhe von 360 (360) Tsd. EUR aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit veranschlagt.

121.01 Gewinnabführung der IMPF mit Hinweis auf die Erläuterung zu diesem Titel bei 9590.682.10.

**IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH**

(mit der HGV-VEC-Holding GbR [VEC: Vattenfall Europe Contracting GmbH] besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge	29.265	29.334	29.595
1.2 Umlagen	5.637	5.580	5.550
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	9.481	9.107	8.876
<b>Summe der Erträge</b>	<b>44.383</b>	<b>44.021</b>	<b>44.021</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Betriebskosten	5.698	5.548	5.518
2.1.2 Instandhaltungskosten	9.509	8.746	8.595
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	3.071	3.212	3.249
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	112	136	132
2.3 Abschreibungen	155	185	185
2.4 Mieten und Pachten	24.263	24.202	24.429
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.307	1.702	1.630
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>44.115</b>	<b>43.731</b>	<b>43.738</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Unternehmensergebnis</b>	<b>268</b>	<b>290</b>	<b>283</b>
<b>6. HGV-Anteil an der Gewinnabführung *)</b>	<b>135</b>	<b>146</b>	<b>142</b>

\*) Unter Berücksichtigung der eigenen Aufwendungen der HGV-VEC-Holding GbR.

## IMPF

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. EUR

### 1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Rückgänge aus sinkenden Honorarerlösen mit dem Auslaufen der Instandsetzungsarbeiten für die Objekte aus der 2. Tranche Gebäudemanagement (Polizei und Feuerwehr). Rückgänge im Dienstleistungsbereich durch Realisierung von Kosteneinsparungen (z.B. Reinigung). Anpassung der Aufwendungen für Mieterinstandhaltung an die Budgetentwicklung. Vorsichtige Planung für Leistungen aus der Preisliste der IMPF für das Bedienen und Betreiben von Betriebsvorrichtungen und für Kleinreparaturen.

- 374

### 2.1.2 Instandhaltungskosten

Kostenabnahme von 2003 auf 2004 durch Kosteneinsparungen im Dienstleistungsbereich (Reinigung, Wartung). Im Jahr 2005 weiterer Rückgang durch Berücksichtigung von Aufwendungsrückgängen in der Mieterbauunterhaltung.

- 763

### 2.2 Personalaufwand

Steigerung von 2003 auf 2004 durch eingeplante Zuwächse aus Tarifierhöhung und möglichen Gehaltserhöhungen sowie durch Personalzuwachs im Baumanagementbereich von Museen, Polizei und Feuerwehr.

+ 165

### 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Schwankungen durch Rückstellungen für nicht abgeschlossene Vermieterinstandhaltungsmaßnahmen in den Planperioden. Planungslinie sind die Budgets für Vermieterinstandhaltung Polizei, Feuerwehr und Museen und die aus der Startphase der Vermieterinstandhaltung planbare Bildung und Auflösung von Rückstellungen für die Vermieterinstandhaltung.

+ 395

## IMPF

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

Tsd. EUR

### 1.1 Mieterträge

Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf Mieterhöhungen durch Um- und Neubau von Objekten zurück zu führen

+ 261

### 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Geringere Kosten durch den Abschluss des Organisationsaufbaus für den Geschäftsbereich Museen

- 72

121.02 Ablieferung des Landesbetriebs Verkehr in Höhe von 745 (1.345) Tsd. EUR.

232.01 Erstattungen für die Finanzierung des Statistischen Amtes 16.295 (16.599) Tsd. EUR (nähere Einzelheiten siehe unter Sach- und Fachaufgaben).

231.06 Kostenerstattung vom Bund für die Bundestagswahl 2006 (1.924 Tsd. EUR in 2006). Mit Auflösung des Statistischen Landesamtes und Gründung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig – Holstein AöR, wurde das Landeswahlamt in das Amt für Innere Verwaltung und Planung integriert.

## 8000/8580

- 282.01 Eigenbeteiligung von Polizei- und Feuerwehrbeamten an der Freien Heilfürsorge 4.200 (4.200) Tsd. EUR. Die Einführung der Eigenbeteiligung ist einer der Beiträge der Behörde für Inneres zur Konsolidierung des hamburgischen Haushalts.
- 332.01 Erstattungen für die anteilige Finanzierung der Investitionen des Statistischen Amtes 262 (440) Tsd. EUR (nähere Einzelheiten siehe Lagebericht).

### Ausgaben

#### *Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 8.1

#### *Sach- und Fachausgaben Kapitel 8000*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

- 685.01 Zuschuss an das Statistische Amt in Höhe von 27.453 (27.658) Tsd. EUR.
- 685.02 Zuschuss für Versorgungsrückstellungen an das Statistische Amt 775 (775) Tsd. EUR.

## Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

### Lagebericht

#### 1 Allgemeine Aussagen

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 1. Januar 2004 durch die Fusion der Statistischen Landesämter Hamburg und Schleswig-Holstein gegründet. Der Staatsvertrag zwischen den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein wurde im Jahr 2003 von beiden Länderparlamenten ratifiziert.

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein ist der zentrale Dienstleister für beide Länder auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Es erfüllt für beide Länder alle nach Gesetz, Rechtsverordnung oder Vereinbarung obliegenden Aufgaben.

Das Statistische Amt vertritt zur Wahrnehmung der statistischen Aufgaben die Interessen Hamburgs und Schleswig-Holsteins bei der Mitwirkung in Fachgremien auf nationaler und internationaler Ebene und unterstützt und berät als fachkundige Stelle Hamburg und Schleswig-Holstein in allen Fragen der Statistik. Es stellt die gewonnenen statistischen Informationen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung und erfüllt darüber hinaus statistikbezogene Aufträge der Trägerländer und von Kunden, z.B. aus Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden.

#### 2 Geschäftsverlauf

Aussagefähige Zahlen zum Geschäftsverlauf sowie Vergleichszahlen für das Berichtsjahr 2003 liegen aufgrund der Gründung des Amtes zum 1. Januar 2004 nicht vor.

#### 3 Zuschüsse

Als selbstständige juristische Person ist das Statistische Amt nicht mehr unmittelbarer Bestandteil der Landeshaushalte von Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Finanzierung erfolgt ab 1. Januar 2004 gemäß § 10 Absatz 1 des Staatsvertrages, indem Hamburg dem Statistischen Amt für die Erfüllung der Aufgaben einen im Einvernehmen mit Schleswig-Holstein festgelegten Betrag als Zuschuss zuweist. Die anteilige Erstattung an Hamburg erfolgt aus dem Haushalt Schleswig-Holsteins.

#### 4 Künftige Entwicklung

Durch die Zusammenführung der Statistischen Landesämter Hamburg und Schleswig-Holstein soll ein leistungsstarker Dienstleister für beide Länder entstehen. Im Fusionsprozess sollen durch Aufgabenbündelungen Effizienzsteigerungen bei der Aufgabenerfüllung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik an beiden Standorten erreicht werden. Die Realisierung von Kostensenkungen, überwiegend durch die Reduzierung von Personalkosten, soll mittelfristig zu einer Entlastung der Länderhaushalte führen.

Dabei ist zu beachten, dass die Anstalt weiterhin für nahezu alle Erhebungen getrennte Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein vorbereiten, produzieren, darstellen und die speziellen Aspekte eines Stadtstaates und eines Flächenlandes beachten muss. Weiterhin sollen die beiden Standorte Hamburg und Kiel erhalten bleiben.

Besondere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Statistische Amt hat seine Rechnungslegung mit Datum 1. Januar 2004 von kameralistischer auf kaufmännische Buchführung umgestellt.

Die Veranschlagung der Erträge und Aufwendungen wird im folgenden Wirtschaftsplan dargestellt.

Tariferhöhungen sind im Personalaufwand nicht enthalten. Tarifvorsorge wird zentral bei der Finanzbehörde getroffen und im erforderlichen Umfang dem Statistischen Amt zur Verfügung gestellt.

Die geplanten Investitionen beinhalten nahezu vollständig Investitionen in notwendige Weiterentwicklung oder Austausch von IuK-Technik.

## Wirtschaftsplan

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Wirtschaftsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz		
	2004	2005	2006
	in Tsd. Euro		
1	2	3	4
<b>A. Erfolgsplan</b>			
<b><u>Erträge</u></b>			
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>92</b>
<b>2. Transfererträge</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1 149</b>	<b>1 062</b>	<b>1 202</b>
Darunter:			
- Ertrag Forderungen aus Pensionen, Ruhegeld, Beihilfe	847	726	790
- Ertrag aus Eigenanteil Arbeitnehmer Ruhegeld, VBL	187	190	188
<b>Gesamterträge</b>	<b>1 276</b>	<b>1 189</b>	<b>1 329</b>
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b>1. Aufwendungen für die Statistikproduktion</b>	<b>742</b>	<b>1 008</b>	<b>1 040</b>
Darunter:			
- Mikrozensus (inkl. EU-SILC, IKT, DSP)	368	539	660
- Agrarstatistik	49	161	35
<b>2. Personalaufwand</b>	<b>19 832</b>	<b>20 119</b>	<b>19 992</b>
- Löhne, Gehälter und Beamtenbesoldung	14 830	14 978	14 529
- Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	159	323	429
- soziale Abgaben, Beihilfen, Versorgungsaufwendungen	4 843	4 818	5 034
<b>3. Abschreibungen</b>	<b>743</b>	<b>763</b>	<b>671</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>8 495</b>	<b>8 304</b>	<b>8 298</b>
Darunter:			
- Gebäudeaufwand	1 941	1 889	1 902
- Rechenzentrumsleistungen	4 952	4 773	4 659
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>29 812</b>	<b>30 194</b>	<b>30 001</b>
<b>Jahresfehlbetrag vor Zuschuss der Anstaltsträger</b>	<b>- 28 536</b>	<b>- 29 005</b>	<b>- 28 672</b>

## Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

## Wirtschaftsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz		
	2004	2005	2006
	in Tsd. Euro		
1	2	3	4
<b>B. Finanzierungsplan</b>			
<b><u>I. Finanzbedarf</u></b>			
<b>1. Investitionen</b>	600	558	728
<b>Summe Investitionen</b>	<b>600</b>	<b>558</b>	<b>728</b>
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>			
- Jahresfehlbetrag	28 536	29 005	28 672
- aus Vorjahr nicht gedeckter Finanzbedarf	-	69	314
<b>Summe sonstiger Finanzbedarf</b>	<b>28 536</b>	<b>29 074</b>	<b>28 986</b>
<b>Gesamtsumme Finanzbedarf</b>	<b>29 136</b>	<b>29 632</b>	<b>29 714</b>
<b><u>II. Deckungsmittel</u></b>			
- Abschreibungen	743	763	671
- Zuschuss der Anstaltsträger	28 324	28 555	29 151
Davon für Investitionen aus dem luK-Globalfond	118	0	213
<b>Gesamtsumme Deckungsmittel</b>	<b>29 067</b>	<b>29 318</b>	<b>29 822</b>
<b>III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)</b>			<b>108</b>
<b>Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</b>	<b>- 69</b>	<b>- 314</b>	

*Investitionen Kapitel 8000*

- 812.16 Beschaffung eines bundesweit einheitlichen digitalen Sprech- und Datenfunksystems für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

Der Bund und die Länder beabsichtigen die Errichtung und Inbetriebnahme eines bundesweit einheitlichen digitalen Sprech- und Datenfunksystems für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Deutschland, da die analogen Geräte (rd. 20 Jahre alt) abgängig sind. Außerdem hat sich die Bundesrepublik Deutschland mit dem Schengener Übereinkommen vom 19. Juni 1990 verpflichtet, die Möglichkeiten zu prüfen, mit der Errichtung eines europaweit einheitlichen Sprech- und Datenfunksystems für Sicherheitsbehörden einen Ausgleich für den Wegfall der Grenzkontrollen zu schaffen (Gesetz zu dem Schengener Übereinkommen vom 19. Juni 1990 betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen vom 15. Juli 1993).

Für die Erstausrüstung von Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz und Verfassungsschutz in Hamburg mit insgesamt 10.570 Endgeräten und für die Investitionen in die neue Netztechnik werden nach einer ersten Schätzung voraussichtlich Gesamtkosten von rd. 38,3 Mio. EUR entstehen. Im Zuge des Projektverlaufs ist es nötig geworden, eine hauptamtliche, zentrale Projektgruppe BOS in Hamburg einzurichten. Die Projektkosten in Höhe von p.a. rd. 2% der Gesamtsumme werden nach der Haushaltssystematik aus dem Investitionstitel getragen (Planungskostenanteil). Es handelt sich um Personal- und Sachkosten, Kosten für externe Beratung und die Beteiligung Hamburgs an den Kosten für die gemeinsame Bund-/Länder-Projektorganisation „netzwerk“-BOS. Für die zunächst auf zwei Jahre angelegte Projektorganisation „netzwerk“-BOS wird die Höhe des hamburgischen Anteils auf ca. 200 Tsd. EUR p.a. geschätzt.

Mit dem Aufbau der digitalen Sprech- und Datenfunktechnik für die BOS in Hamburg sollen die analoge Funktechnik der BOS innerhalb der vorgegebenen Zeit- und Kostenziele umgestellt, die Leitstellen einschließlich der notwendigen LuK-Technik zum Betrieb und zur Einsatzbewältigung ersetzt, die Möglichkeiten der neuen Technik zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung und -steigerung genutzt, Synergien erkannt und notwendige Organisationsveränderungen eingeführt werden.

Die Gesamtkosten betragen	38.300 Tsd. EUR
Davon wurden bereits Mittel in Höhe von	16.285 Tsd. EUR
in den Jahren 2002 – 2004 zur Verfügung gestellt.	
Im Kapitel 8000 sind zentral für die Behörde veranschlagt:	
in 2005 (2006) ein Teilbetrag von	1.000 (1.000) Tsd. EUR
in 2005 (2006) sind Verpflichtungsermächtigung von	21.015 (20.015) Tsd. EUR
zu Lasten der Haushaltsjahre 2007 bis 2010 eingerichtet.	

- 893.01 Zuschüsse an das Statistische Amt für Investitionen 327 Tsd. EUR (505 Tsd. EUR), nähere Einzelheiten siehe oben unter 685.01 (Lagebericht).

### *Sach- und Fachausgaben Kapitel 8580*

- 632.01 Erstattung der Kosten für Einrichtung und Betrieb des Havariekommandos in Cuxhaven, gemäß der Vereinbarung zur Einrichtung des Havariekommandos für die Nord- und Ostsee.

### *Investitionen Kapitel 8580*

- 812.03 Modernisierung und Umbau des Sirenen-Warnnetzes für die Warnung und Information der Bevölkerung bei sehr schweren Sturmfluten.

Gesamtkosten	1.329 Tsd. EUR
2005 (2006) Teilbetrag	133 (133) Tsd. EUR
2007 – 2011 Restbetrag	665 Tsd. EUR
davon Verpflichtungsermächtigung in 2005 (2006)	133 (133) Tsd. EUR

**8010 Einwohner - Zentralamt**

Das Schwergewicht der Aufgaben des Einwohner-Zentralamtes umfasst die Umsetzung von politischen und rechtlichen Vorgaben auf den Gebieten:

- Aufenthaltsangelegenheiten von Ausländern im nicht gesicherten Aufenthalt,
- Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten,
- Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr,
- Feststellung und Ahndung von in der Öffentlichkeit als störend empfundenen Verhaltensweisen.

Darüber hinaus ist das Einwohner-Zentralamt zuständig für amtliche Beglaubigungen, Namensänderungen, Führung des Pass- und Ausweisregisters sowie Fachbehörde für die Ausstellung von Pässen und Ausweisen. Ausgelöst durch hohe Zuwachsraten bei Asylsuchenden und Bürgerkriegsflüchtlingen in den Jahren 1991 – 1993 sind zahlreiche Stellen aus dem Globalfonds Z-61 der Behörde für Soziales und Familie finanziert worden. Die Rückführungskennzahlen 2005 (2006) gehen von einer beginnenden Rückführung nach Afghanistan sowie einer Weiterbeschäftigungsmöglichkeit von 28 Kräften aus, die bis Ende 2004 aus Mitteln des Z-61 finanziert sind. In den Jahren 2005/2006 ist im Einbürgerungsbereich mit ca. 5.000 neuen Einbürgerungsanträgen p.a. zu rechnen. An der Zielsetzung, die Bearbeitungszeiten nachhaltig auf niedrigem Niveau zu halten, wird festgehalten.

Als Folge der Intensivierung der polizeilichen Verkehrsüberwachung an Unfallschwerpunkten sowie unter Berücksichtigung der personellen Verstärkung der Bußgeldabteilung zur Bewältigung des hohen Anzeigenaufkommens wurde der Einnahmeansatz bei den Verkehrsordnungswidrigkeiten erhöht.

**2. Zuwendungen**

Keine.

**3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben****Einnahmen**

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

- 112.01 Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten  
Zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen sollen verstärkt mobile und stationäre Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen werden. Dieses, sowie eine personelle Verstärkung zur Senkung der Quote der Verfahrenseinstellungen führen zu einer Anhebung der Einnahmeansätze auf 31.300 Tsd. EUR (31.300 Tsd. EUR).

**Ausgaben***Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 8.1

Die Personalkosten in diesem Bereich umfassen die Personalausgaben aus dem Kontenrahmen für Dienstbezüge für die Mitarbeiter des Einwohner-Zentralamtes.

*Sach- und Fachausgaben*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

- 511.86 Betriebskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Lohnsteuerkarten, Personalausweisen, Reisepässen und dgl. – Zweckzuweisung an die Bezirke

Veranschlagt sind Kosten für Pass- und Ausweisedrucke der Bezirke, die sich wie folgt aufteilen:

**2005:**

<b>DIENST- STELLE</b>	<b>AOB</b>	<b>DEUTSCHER BE- VÖLKERUNGSANTEIL IN %</b>	<b>SUMME</b>	<b>ABZÜGLICH BETRAG NSM (MITTE UND HARBURG 53 %, NORD 51 %)</b>	<b>BETRAG ZU VERTEILEN</b>
Mitte	81	12,54	335.000	177.550	157.450
Altona	82	13,97	373.000		373.000
Eimsbüttel	83	14,89	397.000		397.000
Nord	84	16,56	442.000	225.420	216.580
Wandsbek	86	24,52	655.000		655.000
Bergedorf	87	7,37	195.000		195.000
Harburg	88	10,16	270.000	143.100	126.900
<b>Summe</b>		<b>100</b>	<b>2.667.000</b>	<b>546.070</b>	<b>2.120.930</b>

**2006:**

<b>DIENST- STELLE</b>	<b>AOB</b>	<b>DEUTSCHER BE- VÖLKERUNGSANTEIL IN %</b>	<b>SUMME</b>	<b>ABZÜGLICH BETRAG NSM (MITTE UND HARBURG 53 %, NORD 51 %)</b>	<b>BETRAG ZU VERTEILEN</b>
Mitte	81	12,54	335.000	177.550	157.450
Altona	82	13,97	373.000		373.000
Eimsbüttel	83	14,89	397.000		397.000
Nord	84	16,56	442.000	225.420	216.580
Wandsbek	86	24,52	655.000		655.000
Bergedorf	87	7,37	195.000		195.000
Harburg	88	10,16	270.000	143.100	126.900
<b>Summe</b>		<b>100</b>	<b>2.667.000</b>	<b>546.070</b>	<b>2.120.930</b>

Die obige Verteilung ist bedingt durch die Dienststellen, die bereits nach dem NSM als budgetierte Bereiche arbeiten, notwendig. Hierbei blieben die einmaligen Kosten für die Lohnsteuerkarten (zentral für das Bezirksamt Harburg veranschlagt) außer Betracht. Der Gesamtansatz sowie die Mittel des ehemaligen Z - 67 betragen für 2005 (2006) gerundet somit 2.421 Tsd. EUR (2.421 Tsd. EUR).

- 534.01 Rückführung von Ausländern sowie Fahrtkosten für Asylbewerber.  
Die Kosten für Asylbewerber, die sich in andere Bundesländer zu begeben haben, sowie für die Rückführung von Ausländern gemäß § 49 des Ausländergesetzes sind in Höhe von 1.800 Tsd. EUR (1.800 Tsd. EUR) veranschlagt.

**8500 Polizei (inkl. Kapitel 8520 Wasserschutzpolizei-Schule)****1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten**

Die Polizei Hamburg gewährleistet in Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Freien und Hansestadt Hamburg und richtet dabei ihre Aufgabenwahrnehmung konsequent an den Erwartungen der Bürger aus. Sie setzt ihre personellen und materiellen Ressourcen zielgerichtet ein und kooperiert eng mit anderen Verwaltungsbehörden und Institutionen. In ihrer Struktur und Gesamtorientierung richtet sie sich kontinuierlich und flexibel an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und damit am Gemeinwesen aus.

Das Schwergewicht der fachlichen Aufgabenwahrnehmung stellt sich wie folgt dar:

- Intensive Ausrichtung der Polizeiarbeit auf Bürgernähe und Dienstleistungsorientierung,
- weitere Steigerung der sichtbaren polizeilichen Präsenz, Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und Gewährleistung der schnellen Hilfeleistung in Gefahren- und Notfällen,
- Abwehr von Gefahren durch extremistische und terroristische Gewalttaten sowie intensive Bekämpfung des internationalen Terrorismus,
- konsequente Bekämpfung der Drogenkriminalität unter Ausnutzung aller strafprozessualen Maßnahmen,
- Bekämpfung der Gewaltkriminalität, insbesondere der durch junge Straftäter begangenen Taten,
- Weiterentwicklung von zielgruppenorientierten Präventionsprogrammen,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer, insbesondere Kinder sowie Verbesserung und Beschleunigung des Verkehrsflusses, u.a. durch die Ahndung des „in zweiter Reihe Parkens“.

Die organisatorischen und strukturellen Veränderungsprozesse sollen mit der Neuordnung der Verbrechensbekämpfung abgeschlossen werden.

In den Jahren 2005 und 2006 werden folgende konkrete Ziele weiterverfolgt:

- Weitere Reduzierung der Anzahl der Straßenraube einschließlich Handtaschenraube sowie Steigerung der Aufklärungsquote bei diesen Delikten,
- deutliche Erhöhung der Aufklärungsquote bei den Delikten Haus- und Wohnungseinbruch,
- Reduzierung des Anteils der jungen Tatverdächtigen an den bekannt gewordenen Tatverdächtigen von Gewaltdelikten,
- weitere Verringerung der öffentlich wahrnehmbaren Drogenkriminalität, insbesondere des Handels mit illegalen Betäubungsmitteln auf der Straße und aus Objekten heraus,
- Beschleunigung des Verkehrsflusses im Straßenverkehr durch konsequentes Vorgehen gegen Verkehrsverstöße durch Parken in zweiter Reihe,
- Reduzierung der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Straßenverkehr; insbesondere auch die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kindern als Beteiligte,
- Erhöhung der sichtbaren polizeilichen Präsenz durch Fuß-, Fahrrad- und Motorradstreifen.

**2. Zuwendungen**

Jährliche Zuwendung an die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) von 3 Tsd. EUR als Projektförderung. Die DLRG unterhält auf der Elbe einen umfangreichen Rettungswachdienst. Sie erfüllt Aufgaben, die sonst von der Polizei wahrzunehmen wären.

**3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben****Einnahmen**

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

**Kapitel 8500**

- 119.93 Ersatzvornahmen  
Veranschlagt sind Einnahmen aus der Beseitigung behindernd geparkter Fahrzeuge und sonstige Ersatzvornahmen (z.B. kostenpflichtige Sicherungsmaßnahmen an Wohnungen und Gebäuden im Rahmen der Gefahrenabwehr). Durch Haushaltsvermerk ist sichergestellt, dass die im Zusammenhang mit Ersatzvornahmen anfallenden Sachausgaben (insbesondere Entgelte für Abschleppunternehmen) entsprechend der Fallzahlenentwicklung - unabhängig von der Höhe des Ausgabenansatzes (vgl. 546.93) - geleistet werden können. 41,51 % der Einnahmen sind zweckgebunden. Dies entspricht dem Anteil der Sachausgaben an den Kosten einer Ersatzvornahme. Soweit abgeschleppte Fahrzeuge auf den zentralen Verwehrplatz verbracht werden, rechnet der Betreiber die Abschleppkosten direkt mit dem Abschleppunternehmen ab.

Der Anstieg der Einnahmeerwartung im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Änderung der Gebührenordnung (Einführung der Amtshandlungsgebühr und fester Gemeinkostenzuschlag) zurückzuführen.

- 232.01 Erstattung von Kosten durch die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung von wasserschutzrechtlichen Aufgaben.  
Nach dem Gesetz zum Abkommen über die wasserschutzpolizeilichen Zuständigkeiten auf der Elbe vom 16.09.1974 (GVBl. 295) in Verbindung mit Artikel 4 des Staatsvertrages vom 30.01. / 07.02. / 14.02.1997 (GVBl. S. 296) und dem mit Wirkung vom 01.01.1986 geänderten Schriftsatz zum Abkommen werden die Kosten für die Wahrnehmung der wasserschutzpolizeilichen Aufgaben durch die Wasserschutzpolizei Hamburg im Vertragsgebiet (Teile der Elbe von Schnackenburg bis zur Mündung, einschließlich Teile der Binnengewässer und des Küstenmeeres) von der Freien und Hansestadt Hamburg und den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein im Verhältnis 2 : 2 : 1 getragen.

**Kapitel 8520**

- 232.02 Lehrgangsentgelte  
Mehr infolge veränderter Bedarfe der Länder. Die Aus- und Fortbildungsbedarfe der Länder sind durch die Wasserschutzpolizeischule (WSPS) nicht beeinflussbar.

Kostenanteile der teilnehmenden Bundesländer für die WSPS

Die Betriebs- und Investitionskostenanteile der Länder (8520.232.03 und 8520.332.04) sind berechnet auf Basis der Grundkosten der WSPS:

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	
Gesamtausgabevolumen lt. FMK – Beschluss (Finanzministerkonferenz vom 12.05.2004)	2.820	3.320	Tsd. EUR
abzüglich Einnahmen ohne Kostenanteile der Länder	869	831	Tsd. EUR
<b>Die Grundkosten betragen</b>	<b>1.951</b>	<b>2.489</b>	<b>Tsd. EUR</b>

Bei Erhöhung oder Verminderung der Grundkosten ändert sich der Ansatz dieses Einnahmetitels.

Für die Jahre 2005 und 2006 führen die Erhöhungen der Veranschlagung der Investitionen zu einer höheren Umlage von Investitionskosten. Der Anteil Hamburgs liegt für das Jahr 2005 bei 15,24 % und für 2006 bei 15,23 %.

**Ausgaben***Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 8.1

*Sach- und Fachausgaben***Kapitel 8500****535.56 Sachaufwand für Informations- und Kommunikationstechnik**

Bei diesem Titel sind die Mittel für den Sachaufwand im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechnik bei der Polizei veranschlagt. Sie sind u.a. für folgende Vorhaben vorgesehen:

	<b>2005</b>		<b>2006</b>	
- POLAS-Betrieb (Polizeiliches Auskunftsverfahren)	291.400	EUR	291.400	EUR
- COMVOR-Betrieb (Computergestützte Vorgangsbearbeitung)	296.500	EUR	296.500	EUR
- Infrastruktur Arbeitsplatz-PC und Netz	2.997.200	EUR	2.997.200	EUR
- Gefahrgutinformationssystem / Betrieb	463.500	EUR	463.500	EUR
- Polizeieinsatzzentrale	1.222.000	EUR	1.222.000	EUR
- Sonstige Projekte	<u>277.400</u>	EUR	<u>269.400</u>	EUR
<b>Gesamt</b>	<b>5.548.000</b>	<b>EUR</b>	<b>5.540.000</b>	<b>EUR</b>

**Z 70 Einsatz der Polizei, Verbrechensbekämpfung und Sonderdienste**

## 511.70 Einsatzmittel

Veranschlagt sind Mittel für Waffen und Gerät einschl. Verbrauchsmittel, Munition, Haltung von Diensthunden, Ausgaben für besondere Einsatzlagen.

## 514.70 Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung

Aus dem Titel dürfen auch Ausgaben zur Gewährleistung der Betriebs- und Einsatzbereitschaft der Technik geleistet werden.

Veranschlagt sind Mittel für Haltung von Kraftfahrzeugen, Booten und Hubschraubern; Dienst-, Schutz- und Sonderkleidung.

Der Titel wird im Jahr 2005 temporär um 1.742 Tsd. EUR zur Finanzierung der blauen Uniformen erhöht (korrespondierende Absenkung 2006 und 2007 jeweils um 581 Tsd. EUR, 2008 um 580 Tsd. EUR).

## 548.70 Konzept Innere Sicherheit

Veranschlagt sind Sachkosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen politischen Schwerpunktsetzung im Bereich der Inneren Sicherheit.

**Kapitel 8520**

## 511.63 Geräte und Ausstattung

Veranschlagt sind Ausgaben für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen einschließlich deren Unterhaltung, Wartung sowie Reparaturen. Für das Jahr 2006 ist eine einmalige Absenkung der Wartungskosten für den Radarsimulator aufgrund Ersatzinvestition der Rechneranlage berücksichtigt.

*Investitionen***Kapitel 8500****710.02 Neubau Polizeipräsidium**

Nach der Bürgerschaftsdrucksache 15/6811 wird der eigentliche Neubau Polizeipräsidium über ein Mietkaufmodell (Eigentümer ist die Grundstücksgesellschaft PP) finanziert, während die übrigen neubaubedingten Maßnahmen aus Finanzplanraten (1997-1999) finanziert wurden. Zudem dienen Grundstückserlöse zur Minderung der Finanzierungslasten. Die von der Grundstücksgesellschaft

aufgenommenen Kredite werden von der FHH ab 2000 über Finanzplanraten (Sondertilgungen) und über eine laufende Mietzahlung im Betriebshaushalt (8500.518.70) bedient. Die jährlichen Finanzplanraten belaufen sich auf 6.596 Tsd. EUR. Die VE umfasst den Bedarf für jeweils vier Jahre. Die Abdeckung des in dem Finanzierungskonzept festgelegten Finanzierungszeitraums bis 2013 erfolgt durch die Drucksache 15/6920.

#### 710.04 Gemeinsame räumliche Unterbringung von Polizeirevieren (PR) und Kriminalkommissariaten (KK)

Veranschlagt sind:

	2006	2005
Um- und Erweiterungsbau PK 23 - Tropowitzstr.	-	900.000
Neubau WSPK 3 - Harburger Hauptdeich -	-	900.000
<b>Gesamt</b>	-	<b>1.800.000</b>

Im Laufe des Haushaltsjahres können sich Veränderungen ergeben, wenn es notwendig werden sollte, nicht vorhergesehene dringende Maßnahmen durchzuführen.

Einzelmaßnahmen (Hochbau) über 2,5 Mio. EUR in Globaltiteln:

- Neubau WSPK 3, Gesamtkosten von 6.648 Tsd. EUR, davon in 2005 900 Tsd. EUR.
- Um- und Erweiterungsbau PK 23, Gesamtkosten von 4.206 Tsd. EUR, davon in 2005 900 Tsd. EUR.

#### 811.04 Beschaffung von Wasserfahrzeugen

Vor dem Hintergrund veränderter polizeilicher Bedarfe wird das bestehende Bootsbauprogramm der Polizei ständig modifiziert.

Für die Jahre 2005 und 2006 ist jeweils die Beschaffung eines schweren Hafenstreifenbootes in Teilraten vorgesehen. Die VE in 2006 wird für die geplante Ersatzbeschaffung des dritten schweren Hafenstreifenbootes veranschlagt.

Im Laufe des Haushaltsjahres können sich Veränderungen ergeben, wenn es notwendig werden sollte, nicht vorhergesehene Maßnahmen durchzuführen.

### Kapitel 8520

#### 710.01 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten

Veranschlagt sind Ausgaben für die Jahresrate aus dem Sanierungsprogramm für die Unterkunftsräume. Gemäß Programmverlauf werden die Raten ab 2006 planmäßig um 49 Tsd. EUR abgesenkt.

#### 812.01 Beschaffung von Geräten und Ausstattung

Veranschlagt sind Ausgaben für die fünfte und sechste Rate des Mobiliarbeschaffungsprogramms sowie in 2005 der letzte Teilbetrag von 26 Tsd. EUR für IuK-Software und -Geräte für den Unterricht. Eine Ersatzbeschaffung der Rechneranlage für den Radarsimulationsbereich wird über zwei Jahre finanziert u.a. verbunden mit Einbringung einer VE zu Lasten 2006 über 1.153 Tsd. EUR.

## 8550 Feuerlöschwesen und Rettungsdienst

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

In den Erläuterungen werden die Haushaltsmittel - Sach- und Fachausgaben sowie Investitionen - für die Berufsfeuerwehr und für die Freiwilligen Feuerwehren (FF) getrennt ausgewiesen. Mit Hilfe dieser Darstellung wird sowohl eine erhöhte Transparenz für Senat und Bürgerschaft als auch für die FF, als wichtiger Teil der Feuerwehr Hamburg, geschaffen.

Die Strukturuntersuchung der Freiwilligen Feuerwehren durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting ist abgeschlossen. Das Gutachten ist an alle Beteiligten, u. a. Fraktionen, Deputationen, Parteien, Bezirken und Ortsämtern vorgelegt worden. Auf Grundlage des vorliegenden Berichts werden die Empfehlungen des Gutachters geprüft.

Die zur Minimierung der Sicherheitsrisiken des Elbtunnels im Jahre 2003 eingerichteten Elbtunnelfeuerwachen sind von der Feuerwehr Hamburg besetzt worden. Im Jahre 2005 werden noch fünf weitere Stellen (2 BM/HBM und 3 Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst) geschaffen, sodass die personelle Ausstattung dann abgeschlossen sein wird.

Ab 2006 ist die Auflösung des Kampfmittelräumdienstes und Privatisierung der Durchführungsaufgabe vorgesehen, wobei bestimmte grundsätzliche Aufgaben und besondere Aufgaben der Gefahrenabwehr in Teilen bei der Feuerwehr verbleiben sollen (Entschärfung, Luftbilddauswertung). Die erwartete Einsparung in Höhe von 1.200 Tsd. EUR ist vorerst pauschal im Personalhaushalt abgesenkt worden. Eine exakte Darstellung der organisatorischen und finanzwirtschaftlichen Umsetzung erfolgt unterjährig in 2005/2006.

### 2. Zuwendungen

Keine.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

		<b>Einnahmen</b>	
		<b>2005</b>	<b>2006</b>
Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus:			
– Verwaltungsgebühren aus den Bereichen			
a) Rettungsdienst		29.155 Tsd. EUR	29.155 Tsd. EUR
b) Feuerlöschwesen		2.197 Tsd. EUR	2.197 Tsd. EUR
– Erstattungen des Bundes für die Bereiche			
a) Kampfmittelräumdienst		1.000 Tsd. EUR	1.000 Tsd. EUR
b) Katastrophenschutz		90 Tsd. EUR	90 Tsd. EUR
111.01	Verwaltungsgebühren (Feuerlöschwesen) Veranschlagt sind insbesondere Gebühren und Kostenerstattungen, das Löschen von Kfz-Bränden, Brandsicherheitswachen, Brandverhütungsschauen und deren Nachschauen sowie Hilfeleistungen nach der Gebührenordnung für die Feuerwehr vom 02. Dezember 1997 (GVBl. S. 530) in der Fassung vom 04.12.2001.		
111.02	Verwaltungsgebühren (Rettungsdienst) Nach der Gebührenordnung für die Feuerwehr vom 02. Dezember 1997 (GVBl. S. 530) in der Fassung vom 04.12.2001 wurden Gebühren für Notfalltransporte in Höhe von 26.155 (26.155) Tsd. EUR veranschlagt. Der auf 29.155 (29.155) Tsd. EUR erhöhte Ansatz enthält die aus den Verhandlungen mit den Krankenkassen im Herbst 2004 mindestens erwarteten Mehreinnahmen in Höhe von 3.000 (3.000) Tsd. EUR.		
231.04	Kostenerstattungen für Kampfmittelräumung und Luftbildreproduktionen Veranschlagt sind Einnahmen aus Kostenerstattungen des Bundes für die Kampfmittelräumung ehemals reichseigener Munition sowie in geringem Umfang Einnahmen aus dem Verkauf von Luftbilddaufnahmen an Dritte.		

## Ausgaben

### Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 8.1.

### Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben entfallen im Wesentlichen auf

	2005	2006
• Einsatzbetrieb der Feuerwehr sowie allgemeiner Dienstbetrieb mit rd.	18,7 Mio. EUR	18,9 Mio. EUR
• Kostenerstattung für Notärzte u. a. rd.	4,4 Mio. EUR	4,4 Mio. EUR
• Zuweisungsbetrag an die Landesfeuerwehrschule	5,4 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR

Nachstehende Finanzpositionen werden wegen ihrer besonderen Bedeutung im Einzelnen erläutert:

671.01 Erstattungen an den Landesbetrieb Krankenhäuser, das Universitätskrankenhaus Eppendorf und Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg  
Bei dieser Finanzposition werden im Wesentlichen die Personal- und Sachkosten für die auf den Notarztwagen der Feuerwehr eingesetzten Notärzte des LBK, UKE, BUK–Boberg sowie die Kosten der Leitenden Notarztgruppe veranschlagt.

Z 75 Feuerlöschwesen und Rettungsdienst  
Diese Titelgruppe umfasst die Personal- sowie Sach- und Fachausgaben der Feuerwehr (ohne Landesfeuerwehrschule).

Übersicht der anteiligen Sach- und Fachausgaben von Berufsfeuerwehr (BF) und Freiwilligen Feuerwehren (FF).

Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	Ansatz 2005 in Tsd. EUR	Ansatz 2006 in Tsd. EUR	Teilansatz BF 2005 in Tsd. EUR	Teilansatz BF 2006 in Tsd. EUR	Teilansatz FF 2005 in Tsd. EUR	Teilansatz FF 2006 in Tsd. EUR
511.75	Einsatzmittel u.a.	1.633	1.633	1.553	1.553	80	80
	(Geschäftsbedarf, Fernsprech- und Funkgebühren, Beschaffungen im Betriebshaushalt)						
514.75	Haltung von Einsatzfahrzeugen u.a.	3.575	3.575	2.849	2.849	726	726
		VE 400	VE 400				
	• Fahrzeugunterhaltung (150 Tsd. EUR)						
	• Kraftstoffe (100 Tsd. EUR)						
	• Dienst- und Schutzkleidung (476 Tsd. EUR)						
517.75	Bewirtschaftung der Grundstücke	2.349	2.349	1.856	1.796	493	553
518.75	Mieten und Pachten	7.201	7.331	5.669	5.719	1.532	1.612
		VE 520	VE 520				
519.75	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	631	631	496	492	135	139
525.75	Aus- und Fortbildung	90	90	82	82	8	8
527.75	Dienstreisen	26	26	25	25	1	1
531.75	Öffentlichkeitsarbeit	54	54	51	51	3	3
547.75	Verdienstausfall, Aufwandsentschädigungen u.ä..	987	987	0	0	987	987
671.04	Erstattungen an die Feuerwehrunfallkasse	230	230	0	0	230	230
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>16.776</b>	<b>16.906</b>	<b>12.581</b>	<b>12.567</b>	<b>4.195</b>	<b>4.339</b>

### *Investitionen*

Das Investitionsvolumen für diesen Bereich wird geprägt durch Ausgaben für

- Beschaffung von Feuerlösch- und Rettungsdienstfahrzeugen (Finanzpositionen 811.01 und 811.02),
- kleine technische Investitionen (Finanzpositionen 812.10, 812.14, 812.29).

Im Einzelnen werden die Investitionsausgaben wie folgt erläutert:

#### 811.01 Beschaffung von Feuerlöschfahrzeugen (einschl. Wasserfahrzeugen)

Veranschlagt sind Mittel für 2005:	
10 Löschfahrzeuge LF 16 KatS (FF)	2.663 Tsd. EUR
3 Drehleitern	1.750 Tsd. EUR
7 Einsatzleitwagen 2 (FF)	1.113 Tsd. EUR
1 Teleskopmastfahrzeug (2. Rate)	738 Tsd. EUR
5 Kleinlöschfahrzeuge	257 Tsd. EUR
1 Löschrüstwagen (FF)	212 Tsd. EUR
5 Mannschaftstransportfahrzeuge	184 Tsd. EUR
1 Wechselladerfahrzeug	183 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Befehl	83 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Rüst	53 Tsd. EUR
3 Kleinfahrzeuge	79 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Kraftstoff	19 Tsd. EUR
3 Schlauchboote (FF)	<u>10 Tsd. EUR</u>
insgesamt:	7.344 Tsd. EUR
	Teilbetrag FF: 3.998 Tsd. EUR

Veranschlagt sind Mittel für 2006:	
16 Löschfahrzeuge LF 16 KatS (FF)	4.320 Tsd. EUR
4 Gerätewagen Rüst	654 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Hafen	53 Tsd. EUR
11 Kleinfahrzeuge	92 Tsd. EUR
18 Bootstrailer	60 Tsd. EUR
1 Mannschaftstransportfahrzeug	38 Tsd. EUR
6 Schlauchboote (FF)	21 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Schachtringe	18 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Sandsäcke	17 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Kran	<u>13 Tsd. EUR</u>
insgesamt:	5.286 Tsd. EUR
	Teilbetrag FF: 4.341 Tsd. EUR

Mit der Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2007 sollen folgende Beschaffungen eingeleitet werden:

10 Löschfahrzeuge LF 16 KatS (FF)	2.810 Tsd. EUR
3 Drehleitern	1.872 Tsd. EUR
3 Gerätewagen Rüst (FF)	509 Tsd. EUR
1 Abrollbehälter Gabelstapler	35 Tsd. EUR
1 Kommandowagen	29 Tsd. EUR
6 Schlauchboote (3 für FF)	21 Tsd. EUR
3 Feuerwehranhänger Boot	<u>10 Tsd. EUR</u>
insgesamt:	5.286 Tsd. EUR
	Teilbetrag FF: 3.330 Tsd. EUR

Im Laufe des Haushaltsjahres können sich Änderungen ergeben, wenn es notwendig werden sollte, nicht vorhersehbare, dringendere Beschaffungen durchzuführen.

#### 811.02 Beschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen

Veranschlagt sind Mittel für 2005:	
7 Rettungswagen	952 Tsd. EUR
4 Gerätewagen Rettungsdienst	233 Tsd. EUR
3 Notarzteinsetzungsfahrzeuge	222 Tsd. EUR
2 Grundinstandsetzungen RTW	<u>127 Tsd. EUR</u>
insgesamt	1.534 Tsd. EUR

Veranschlagt sind Mittel für 2006:

3 Rettungswagen	426 Tsd. EUR
17 Grundinstandsetzungen RTW	<u>1.108 Tsd. EUR</u>
insgesamt	<u>1.534 Tsd. EUR</u>

Mit der Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2007 sollen die Beschaffungen eingeleitet werden für

5 Notarzteinsatzfahrzeuge	390 Tsd. EUR
17 Grundinstandsetzungen RTW	<u>1.144 Tsd. EUR</u>
insgesamt	<u>1.534 Tsd. EUR</u>

Im Laufe des Haushaltsjahres können sich Änderungen ergeben, wenn es notwendig werden sollte, nicht vorhersehbare, dringendere Beschaffungen durchzuführen.

812.14 Fernmelde-, Alarmierungstechnik und Lichtsignalanlagen

In den kommenden Jahren sind diverse mobile/stationäre Funkgeräte/-Anlagen und verschiedene alarmierungstechnische Geräte ersatzweise neu zu beschaffen und Fernmeldeanlagen an Feuer- und Rettungswachen und Dienststellen zu erneuern. Die Beschaffungen werden auf Einführung des neuen digitalen Sprech- und Datenfunksystems auszurichten sein.

812.29 Ersatzbeschaffung unterschiedlicher Einsatzgeräte

In den kommenden Jahren sind (Ersatz-)Beschaffungen verschiedener medizinischer Ausrüstungsgegenstände und brandschutztechnischer Geräte vorgesehen.

Im Laufe des Haushaltsjahres können sich Änderungen ergeben, wenn es notwendig werden sollte, nicht vorhersehbare, dringendere Beschaffungen durchzuführen.

**8590 Landesamt für Verfassungsschutz****1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten**

In diesem Kapitel sind die Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der Aufgaben des Landesamtes für Verfassungsschutz in Hamburg veranschlagt.

**2. Zuwendungen**

Entfällt.

**3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben****Einnahmen**

Die Einnahmen umfassen insbesondere die Kostenerstattung des Bundes für Personal- und Sachkosten. Ob und in welcher Höhe Kosten zu erstatten sind, ist nicht vorhersehbar (Titel 119.01 und 231.02).

**Ausgaben**

Die veranschlagten Ausgaben beinhalten die Kosten für Personal, Sach- und Fachleistungen sowie für Investitionen.

*Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 8.1

*Sach- und Fachausgaben*

Die veranschlagten Sach- und Fachausgaben dienen zur Deckung des Grundbedarfs und der zur Informationsverarbeitung erforderlichen laufenden Ausgaben (Titel 547.01).

*Investitionen*

Das Investitionsvolumen wird für die Beschaffung neuer Technologien im Telekommunikationswesen zur Durchführung der angeordneten Überwachungsmaßnahmen eingesetzt (Titel 812.01). Die Höhe des Ansatzes in 2005 und 2006 orientiert sich an den beschlossenen Finanzplanraten.

**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2005/2006**

# **Stellenplan und Stellenübersichten**

**Einzelplan 8.1**

**Behörde für Inneres**

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
-----------------------	----------------------------

**I. Stellenbestand**

kw 2005/06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
11,00					113,50	Anzahl der kw-Stellen
3,00					32,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten
14,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte
					1,00	Summe der kw-Leerstellen

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer				Gesamt ohne *
			Planstellen	andere Amtsstellen	Nach- wuchs *	Angestellte	Nachwuchs Ang. *	Arbeiterin- nen/Arbeiter	Nachwuchs Arb. *	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
8000	Allgemeine Verwaltung	2005/06	91,20			54,38		5,39		150,97
		2004	86,60			51,35		6,99		144,94
8010	Einwohner-Zentralamt	2005/06	161,63			258,19				419,82
		2004	162,00			266,94				428,94
8020	Statistisches Landesamt (alt)	2005/06	0,00			0,00				0,00
		2004	40,00			159,41				199,41
8500	Polizei	2005/06	8.231,00	1,00	252,00	1.201,70		96,77		9.530,47
		2004	8.012,00	1,00	449,00	1.222,97		101,77		9.337,74
8520	Wasserschutzpolizei-Schule	2005/06	8,00			10,58		5,00		23,58
		2004	8,00			10,58		5,00		23,58
8550	Feuerwehr	2005/06	2.212,17	10,00		69,90		33,00	2,00	2.325,07
		2004	2.204,00	10,00		71,90		33,00	0,00	2.318,90
8580	Katastrophenschutz	2005/06	14,00			1,50				15,50
		2004	13,00			1,50				14,50
8590	Verfassungsschutz	2005/06	101,00			37,00		2,00		140,00
		2004	97,50			37,00		0,00		134,50
	<b>gesamt:</b>	<b>2005/06</b>	<b>10.819,00</b>	<b>11,00</b>	<b>252,00</b>	<b>1.633,25</b>	<b>0,00</b>	<b>142,16</b>	<b>2,00</b>	<b>12.605,41</b>
		<b>2004</b>	<b>10.623,10</b>	<b>11,00</b>	<b>449,00</b>	<b>1.821,65</b>	<b>0,00</b>	<b>146,76</b>	<b>0,00</b>	<b>12.602,51</b>

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2004) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2005/2006.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden – soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden kann, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

## Einzelplan 8.1

## Behörde für Inneres

## II. Erläuterungen

## Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2004	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2004				Stellenplan 2005/ 06	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2005/ 06	2005/ 06/ 2004
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8.1	8000 Allgemeine Verwaltung	144,94		7,00	-4,00	10,55	-7,52	150,97	6,03
	8010 Einwohner-Zentralamt	428,94	-19,50	5,50		6,00	-1,12	419,82	-9,12
	8020 Statistisches Landesamt (alt)	199,41			-6,00	1,00	-194,41	0,00	-199,41
	8500 Polizei	9337,74		1,00	-1,00	30,60	-34,87	9530,47	192,73
	8520 Wasserschutzpolizei-Schule	23,58		1,00	-1,00			23,58	0,00
	8550 Feuerwehr	2318,90	-1,00	3,00	-3,00	10,00	-2,83	2325,07	6,17
	8580 Katastrophenschutz	14,50	-1,00			3,00	-1,00	15,50	1,00
	8590 Verfassungsschutz	134,50		2,00		4,00	-0,50	140,00	5,50
	Summe:	12602,51	-21,50	+19,50	-15,00	+65,15	-242,25	12605,41	2,90

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8000</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
					1,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					2,00	Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk.Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	2,00			2,00	
A 15	9,00			8,00	
A 14	13,25			11,00	
A 13	0,00			0,00	
A 13	5,00			4,00	
A 13	9,00			11,00	
A 12	20,60			18,60	
A 11	18,85	1,00	1)	20,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	2)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 05.08.2004
		0,50	3)		Artikel 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
					kw: 0,50 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann
A 10	6,00			6,00	
A 9	3,50			1,50	
A 7	1,00	1,00	4)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 7 Obersekretärin/ Obersekretär im Strafvollzugsdienst nach Freiwerden der Stelle
Summe:	91,20			86,60	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Polizeidirektorin/ Polizeidirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (8,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (10,25), Polizeioberrätin/ Polizeioberrat (2,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 13 Polizeirätin/ Polizeirat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00)
- A 13 Erste Polizeihauptkommissarin/ Erster Polizeihauptkommissar (4,00), Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (5,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (17,60), Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar (1,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (1,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (18,85)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (6,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (3,50)
- A 7 Obersekretärin/ Obersekretär im Strafvollzugsdienst (1,00)

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8000

Behörde für Inneres  
Allgemeine Verwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 8020; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						1,00			1,00	Übertragung der Technischen Prüfstelle
A 14								2,00	2,00	Anpassung an die Stellenrelation des Besoldungsrechts
A 14			-1,00						-1,00	Verlagerung vom Kapitel 8000 zum Kapitel 8500
A 14		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8500 zum Kapitel 8000
A 13		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8500 zum Kapitel 8000
A 13			-1,00						-1,00	Verlagerung vom Kapitel 8000 zum Kapitel 8500
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13								1,00	1,00	aufgrund qualitativem Aufgabenzuwachs
A 13						1,00			1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13								-2,00	-2,00	Anpassung an die Stellenrelation des Besoldungsrechts
A 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 8550; Rückführung im Rahmen der Zusammenlegung der Systemadministration bei F02
A 13								-1,00	-1,00	aufgrund qualitativem Aufgabenzuwachs
A 12								1,00	1,00	Anpassung an die Standardbewertung für Prüfteamleiter in der Innenrevision
A 12		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8500 zum Kapitel 8000
A 11					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 8020; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 8550; Stellenrücktausch
A 11								1,00	1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11								-1,00	-1,00	Anpassung an die Standardbewertung für Prüfteamleiter in der Innenrevision
A 11								-1,00	-1,00	Anpassung an aktuelle Wertigkeit des Dienstpostens
A 10			-1,00						-1,00	Verlagerung vom Kapitel 8000 zum Kapitel 8500
A 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 8020; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 10			-1,00						-1,00	Verlagerung rückwirkend zum 1.01.2004 vom Kapitel 8000 zum Kapitel 8500
A 9		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8500 zum Kapitel 8000
A 9		1,00							1,00	Verlagerung rückwirkend zum 1.01.2004 vom Kapitel 8500 zum Kapitel 8000
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	5,00	-4,00	3,00	-2,00	3,00	0,00	-1,00	4,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,75	-1,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,40	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	5,75	-5,15	3,00	-2,00	3,00	0,00	0,00	4,60	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8000

Behörde für Inneres  
Allgemeine Verwaltung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	3,50			4,50	
A 9	0,50			0,00	
Summe:	4,00			4,50	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,50)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,50)

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I a	3,00	1,00	5)	2,00	<i>ku: 1,00 VergGr. I a nach VergGr. I b nach Freierwerden der Stelle kw: 1,00 VergGr. I b</i>
I b	1,00	1,00	6)	3,00	
II a hD	2,75			1,75	
III	2,00			1,00	
IV a	13,88	1,00	7)	13,88	<i>kw: 1,00 VergGr. IV a zum 30.07.2004</i>
IV b	1,50			2,00	
V b gD	2,93			3,00	
V c	7,75			5,75	
VI b	6,70	1,00	8)	8,10	<i>ku: 1,00 VergGr. VI b nach VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle kw: 1,00 VergGr. VII nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
VII	3,50	1,00	9)	1,50	
IX b/VII	4,62			4,62	
VIII	3,75			3,75	
X	1,00			1,00	
Summe:	54,38			51,35	

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8000**

**Behörde für Inneres**  
**Allgemeine Verwaltung**

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a ( 1 )	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	H.Beschl.
A 11	1,00			1,00		
A 11	1,00			2,00	Nr. 5	
A 11	0,50			0,50	Nr. 7	
A 9	0,50			0,00	Nr. 8	
gesamt:	4,00			4,50		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I a						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
I a							1,00		1,00	Anpassung an Aufgabenveränderung
I a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
I b		1,00				-1,00			-1,00	Übertragung der Technischen Prüfstelle
I b							-1,00		-1,00	Anpassung an Aufgabenveränderung
I b							-1,00		-1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
II a hD		1,00							1,00	Unterstützung der Projektleitung BOS
III							1,00		1,00	Korrekturbuchung 01/2003
IV a					1,00		-1,00		-1,00	Korrekturbuchung 01/2003
IV a									1,00	Verlagerung von Kapitel 8550; Beendigung Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV a		1,00				-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a									1,00	Bedarfsgerechte Ausbringung aus personalwirtschaftlichen Gründen bei IR/QSV 2
V c					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 8020; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
VII		1,00							1,00	Unterstützung für Wahlvorbereitung und Wahldurchführung
VII			-1,00						-1,00	Fremdbuchung
VII					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 8020; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	4,00	-1,00	4,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	4,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	-0,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,97	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	4,00	-1,97	4,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	3,03	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
I a	5) kw: 1,00 VergGr. I a nach VergGr. I b nach Freiwerden der Stelle	
I b	6) kw: 1,00 VergGr. I b	
IV a	7) kw: 1,00 VergGr. IV a zum 30.07.2004	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8000

Behörde für Inneres  
Allgemeine Verwaltung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
4	4,00			3,60	
1 (R)	1,39			3,39	
Summe:	5,39			6,99	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>150,97</b>			<b>144,94</b>	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8000

Behörde für Inneres  
Allgemeine Verwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1 (R)					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 8590; Einheitliche Zuständigkeit für Kräfteinsatz und Personalverwaltung zu vereinen
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,80	-0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>										
	0,00	0,80	-0,40	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-1,60	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	10,55	-7,52	7,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	6,03	

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8010</b>	<b>Einwohner-Zentralamt</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
10,00 3,00					7,00 9,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten
13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 3	1,00			1,00	
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	1,00			1,00	
A 13	2,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	3,00			3,00	
A 12	9,00	1,00	2)	7,00	ku: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Freiwerden der Stelle
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 11	25,00	1,00	4)	26,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern</i>
		3,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	6)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	7)		<i>Vermerk weggefallen</i>

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 13 Oberamtsärztin/ Oberamtsarzt (3,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (9,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (25,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13		1,00							1,00	für die fachliche Leitung der Zentralen Erstaufnahme
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Verlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 8010 - ZEA Maßnahme
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						2,00			2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						-1,50			-1,50	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11	-2,00								-2,00	Lenkungsgruppen-Beschluss v. 15.12.03 für den Bereich Zentrale Altersfeststellung

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
A 13	1)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen -Altbestand-
A 12	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen -Altbestand-
A 11	4)	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern	kw: 5,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
A 11	5)	weggefallen	kw: 3,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen -Altbestand-
A 11	6)	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.08.2005 nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
A 11	7)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 14.05.2004 nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen (kw-Vermerk Nr. 142), spätestens am 31.12.04

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8010

Behörde für Inneres  
Einwohner-Zentralamt

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 11		1,00	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	9)		Freigestelltes Personalratsmitglied
A 10	29,00	4,00	10)	30,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	13)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	14)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
A 9	21,13	1,00	15)	20,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	16)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		4,00	17)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	18)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	20)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	21)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	21,00	1,00	22)	20,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern</i>
		1,00	23)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 8	40,50	2,00	24)	42,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	25)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern</i>
		1,00	26)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	27)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	28)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		1,00	29)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		2,00	30)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	30)		<i>kw: 2,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
		4,00	31)		<i>kw: 4,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/Asylbewerbern</i>

A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (29,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (21,13)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (21,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (40,50)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	1,00		1,00		1,50			1,50	
A 11						2,00			2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						-1,50			-1,50	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11	-2,00								-2,00	Lenkungsgruppen-Beschluss v. 15.12.03 für den Bereich Zentrale Altersfeststellung
A 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 1300; Neuordnung der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Drs. 2003/0756 v. 24./25.06.2003
A 10	-1,00								-1,00	Lenkungsgruppen-Beschluss v. 15.12.03 für den Bereich Zentrale Altersfeststellung
A 10	-1,00								-1,00	Stellenstreichung infolge des durch die Lenkungsgruppe Z-61 beschlossenen Stellenabbaus 2003
A 10	-2,00								-2,00	Vollzug kw-Vermerk
A 10		2,00							2,00	für Anhörerinnen/Anhörer in der Zentralen Erstaufnahme
A 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 1300; Neuordnung der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Drs. 2003/0756 v. 24./25.06.2003
A 9	-1,00								-1,00	Lenkungsgruppen-Beschluss v. 15.12.03 für den Bereich Zentrale Altersfeststellung
A 9	-2,00								-2,00	Vollzug kw-Vermerk
A 9		2,00							2,00	für Anhörerinnen/Anhörer in der Zentralen Erstaufnahme
A 9					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 1300; Neuordnung der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Drs. 2003/0756 v. 24./25.06.2003
A 8	-5,00								-5,00	Lenkungsgruppen-Beschluss v. 15.12.03 für den Bereich Rückführungen in die ehem. BR Jugoslawien
A 8	-1,00								-1,00	Stellenstreichung infolge des durch die Lenkungsgruppe Z-61 beschlossenen Stellenabbaus 2003

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
A 11	8) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.08.2004 nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen (kw-Vermerk Nr. 142), spätestens am 31.12.04

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8010**

**Behörde für Inneres**  
**Einwohner-Zentralamt**

### I. Stellenbestand

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 7	7,00	5,50 2,00	32) 33)	8,50	<i>Vermerk weggefallen</i> <i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	161,63			162,00	

A 7                    Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (7,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	3,00			1,00	
A 10	1,00			0,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	3,00			3,00	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	9,00			6,00	

A 11                    Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)  
A 10                    Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
A 9                     Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)  
A 8                     Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)  
A 6                     Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I a	1,00	1,00	34)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
II a/I a	2,50			0,50	
II a hD	4,50	1,00	35)	6,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8010**
**Behörde für Inneres**  
**Einwohner-Zentralamt**
**II. Erläuterungen**
**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a ( 1 )
A 11	2,00			1,00	Nr. 6	
A 11	1,00			0,00	Nr. 7	
A 10	1,00			0,00	Nr. 6	
A 9	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 7	
A 8	2,00			2,00	Nr. 6	
A 6	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	9,00			6,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-17,00	5,00		5,00		2,00			-5,00	
A 7	-4,50								-4,50	Stellenstreichung infolge des durch die Lenkungsgruppe Z-61 beschlossenen Stellenabbaus 2003
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-21,50	5,00	0,00	5,00	0,00	2,00	0,00	0,00	-9,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,87	0,50	0,00	-0,50	0,00	0,00	-0,87	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,50	0,00	0,00	8,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	-21,50	5,00	-0,87	5,50	0,00	10,00	0,00	0,00	-1,87	
II a/ a							2,00		2,00	Korrekturbuchung
II a hD							-2,00		-2,00	Korrekturbuchung
II a hD						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
I a	34) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. I a nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen -Altbestand-
II a hD	35) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen -Altbestand-

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8010

Behörde für Inneres  
Einwohner-Zentralamt

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
II a hD		1,00	36)		<i>kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2005</i>
IV a	6,00	2,50	37)	6,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
IV b	10,00	1,50	38)	10,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	39)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	40)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
V b gD	16,00	1,00	41)	17,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,00	42)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	43)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	44)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	45)		<i>Vermerk weggefallen</i>
V c	121,84	1,00	46)	121,84	<i>kw: 1,00 VergGr. V c nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern</i>
		2,00	47)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	48)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	49)		<i>kw: 1,00 VergGr. V c zum 30.06.2005 nach Beendigung der Maßnahme Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30.06.2005</i>
VI b	65,75	8,00	50)	73,25	<i>kw: 8,00 VergGr. V c nach Beendigung des Kontraktes Beschleunigte Rückführung von Asylbewerberinnen/Asylbewerbern</i>
		27,75	51)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		9,00	52)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	53)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	54)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	55)		<i>Vermerk weggefallen</i>
VII	25,85	1,00	56)	25,35	<i>Vermerk weggefallen</i>
		9,75	57)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,35	58)		<i>Vermerk weggefallen</i>
IX b/VII	1,75	1,00	59)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,75	60)		<i>Vermerk weggefallen</i>
VIII	3,00	2,00	61)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	258,19			266,94	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>419,82</b>			<b>428,94</b>	

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8010**

**Behörde für Inneres**  
**Einwohner-Zentralamt**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag						-1,00			-1,00	
II a hD		1,00							1,00	Neuschaffung zum Ausgleich einer Stellenbereitstellung für das Projekt Digitalfunk
IV a						-2,00			-2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a						1,50			1,50	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,25	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,50	0,00	0,00	-8,50	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	1,00	-0,25	0,00	0,00	-9,50	0,00	0,00	-8,75	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-21,50	6,00	-1,12	5,50	0,00	0,50	0,00	0,00	-10,62	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
II a hD	36) kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2005	
IV a	37) weggefallen	kw: 2,50 VergGr. IV a nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8020**

**Behörde für Inneres**  
**Statistisches Landesamt (alt)**

**I. Stellenbestand**

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 4	0,00			1,00	
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			1,00	
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			6,00	
A 11	0,00			11,00	
A 10	0,00			5,00	
A 9	0,00			3,00	
A 9	0,00			2,00	
A 8	0,00			3,00	
A 7	0,00			3,00	
A 6	0,00			2,00	
Summe:	0,00			40,00	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,00			2,00	
Summe:	0,00			2,00	

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8020

Behörde für Inneres  
Statistisches Landesamt (alt)

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a ( 1 )	
A 11	0,00			2,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			2,00		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 16			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 14			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 13			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 12			-6,00						-6,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 11			-10,00						-10,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
A 10			-4,00						-4,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 9			-3,00						-3,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 9			-2,00						-2,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 8			-3,00						-3,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 7			-3,00						-3,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
A 6			-2,00						-2,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-37,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-40,00	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8020

Behörde für Inneres  
Statistisches Landesamt (alt)

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I	0,00			1,00	
I a	0,00			1,00	
I b	0,00			8,50	
II a hD	0,00			2,00	
III	0,00			4,30	
IV a	0,00	0,50	1)	31,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
IV b	0,00			2,00	
V b gD	0,00			15,45	
V c	0,00			30,50	
VI b	0,00			19,00	
VII	0,00	1,00	2)	40,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
VIII	0,00			4,66	
Summe:	0,00			159,41	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>0,00</b>			<b>199,41</b>	

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8020**
**Behörde für Inneres**  
**Statistisches Landesamt (alt)**
**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
I a			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
I b			-8,50						-8,50	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
II a hD			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
II a hD			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
III			-4,30						-4,30	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
IV a		1,00							1,00	Korrekturbuchung
IV a			-30,00						-30,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
IV a			-2,00						-2,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
IV b			-2,00						-2,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
V b gD			-14,45						-14,45	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
V b gD			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
V c					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
V c			-28,50						-28,50	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
V c			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
VI b			-18,00						-18,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
VI b			-1,00						-1,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
VII					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Anbindung des Landeswahlamtes an das Amt für Innere Verwaltung und Planung
VII			-38,00						-38,00	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
VIII			-4,16						-4,16	Verselbständigung des Statistischen Landesamtes (Anstaltsgründung)
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	1,00	-156,91	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-158,91	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	1,00	-157,41	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-159,41	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	1,00	-194,41	0,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-199,41	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
IV a	1) weggefallen	0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied

<b>Einzelplan</b>	<b>8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel</b>	<b>8500</b>	<b>Polizei</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 51,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 20,00 Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Hauptamtlich als Verkehrslehrerin/Verkehrslehrer an allgemeinbildenden Schulen tätige Polizeivollzugsbeamtinnen/Polizeivollzugsbeamte, die monatlich wenigstens 52 Std. theoretischen Unterricht erteilen, erhalten eine Aufwandsentschädigung von 38,35 EUR monatlich.  
 Polizeivollzugsbeamtinnen/Polizeivollzugsbeamte der Kriminalpolizei, die mit der Untersuchung, Öffnung, Bergung oder dem Transport von Leichen betraut sind, erhalten nach näherer Bestimmung eine Aufwandsentschädigung, die 33,23 EUR im Monat nicht überschreiten darf.  
 Die Ausnutzung der Stellen der Besoldungsgruppen A7/A8/A9 der uniformierten Polizei ist im Haushaltsbeschluss geregelt.  
 Der Rektorin/dem Rektor der FHÖV können für die Dauer der Amtsausübung aus ihrer/seiner jeweiligen Stelle Bezüge nach BesGr. B 3 gezahlt werden.

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
B 6	1,00			1,00	
B 4	1,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
B 3	1,00			1,00	
A 16	15,00			15,00	
A 15	38,00			38,00	
A 14	65,00	2,00	2)	61,00	kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberstudienrätin/ Oberstudienrat kw nach Abbau der zusätzlichen Ausbildungskapazitäten für den mittleren Dienst
A 13	47,00	4,00	3)	42,00	kw: 4,00 BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat kw nach Abbau der zusätzlichen Ausbildungskapazitäten für den mittleren Dienst
C 3	7,00			7,00	
C 2	6,00			6,00	
A 13	201,00	1,00	4)	200,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	5)		ku: 1,00 BesGr. A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat nach BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Freiwerden der Stelle
A 12	500,00	1,00	6)	498,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	7)		Freigestelltes Personalratsmitglied
A 11	941,00	3,00	8)	896,00	kw: 3,00 BesGr. A 11 Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen

- B 6 Polizeipräsidentin/ Polizeipräsident (1,00)
- B 4 Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (0,00), Polizeivizepräsidentin/Polizeivizepräsident (1,00)
- B 3 Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (1,00)
- A 16 Leitende Kriminaldirektorin/ Leitender Kriminaldirektor (4,00), Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (6,00), Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (WS) (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 15 Kriminaldirektorin/ Kriminaldirektor (9,00), Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (1,00), Polizeidirektorin/ Polizeidirektor (18,00), Polizeidirektorin/ Polizeidirektor (WS) (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00), Studiendirektorin/ Studiendirektor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (3,00)
- A 14 Dozentin/ Dozent an der Fachhochschule (1,00), Kriminaloberrätin/ Kriminaloberrat (18,00), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (7,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (3,00), Polizeioberrätin/ Polizeioberrat (26,00), Polizeioberrätin/ Polizeioberrat (WS) (2,00), Polizeiobersporträtin/ Polizeiobersportrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (6,00)
- A 13 Kriminalrätin/ Kriminalrat (15,00), Polizeirätin/ Polizeirat (14,00), Polizeirätin/ Polizeirat (WS) (3,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00), Studienrätin/ Studienrat (6,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (6,00)
- C 3 Professorin/ Professor (7,00)
- C 2 Professorin/ Professor (6,00)
- A 13 Erste Kriminalhauptkommissarin/ Erster Kriminalhauptkommissar (86,00), Erste Polizeihauptkommissarin/ Erster Polizeihauptkommissar (94,00), Erste Polizeihauptkommissarin/ Erster Polizeihauptkommissar (WS) (14,00), Lehrerin/ Lehrer an Polizeischulen (1,00), Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (6,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (18,00), Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar (208,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (243,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (WS) (31,00)
- A 11 Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar (354,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (490,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (WS) (65,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (32,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14							1,00		1,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 14							2,00		2,00	Anpassung an die Stellenrelation des Besoldungsrechts
A 14		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8000
A 14			-1,00						-1,00	Verlagerung zum Kapitel 8000
A 14							1,00		1,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 13			-1,00						-1,00	Verlagerung zum Kapitel 8000
A 13		1,00							1,00	Verlagerung vom Kapitel 8000
A 13							2,00		2,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 13							2,00		2,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 13							-2,00		-2,00	Anpassung an die Stellenrelation des Besoldungsrechts
A 13						1,00			1,00	Umwandlung zur Förderung von Verbeamten
A 13						2,00			2,00	Umwandlung zur Förderung von Verbeamten
A 13		1,00							1,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 12		1,00							1,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 12		1,00							1,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 11							-2,00		-2,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
B 4	1)	weggefallen	1,00 als Landespolizeidirektorin/ Landespolizeidirektor

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
B 4	1,00	Polizeivizepräsidentin/Polizeivizepräsident	Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor	Änderung des HmbBesG
A 15	1,00	Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst	Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor	Korrekturbuchung
A 12	1,00	Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar	Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (WS)	für eine spartengerechte Stellenausweisung

**Einzelplan 8.1**                      **Behörde für Inneres**  
**Kapitel 8500**                      **Polizei**

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<b>Planstellen</b>						
A 11		1,00	9)			kw: 1,00 BesGr. A 11 Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/Aussiedlern, Asylbewerberinnen/Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
A 11		1,00	10)			Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	11)			Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	9)			kw: 1,00 BesGr. A 11 Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/Aussiedlern, Asylbewerberinnen/Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
		1,00	10)			Freigestelltes Personalratsmitglied
A 10	1662,00	2,00	13)	1658,00		kw: 14,00 BesGr. A 11 Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar Umsetzung von der Landespolizeischule in den allgemeinen Polizeivollzugsdienst mit dem Schwerpunkt Kriminalitätsbekämpfung nach Abbau der zusätzlichen Ausbildungskapazitäten für den mittleren Dienst
						kw: 2,00 BesGr. A 10 Kriminaloberkommissarin/ Kriminaloberkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
						kw: 1,00 BesGr. A 10 Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
						<b>Freigestelltes Personalratsmitglied</b>
A 9	1633,00	1,00	14)	1516,00		kw: 13,00 BesGr. A 10 Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar Umsetzung von der Landespolizeischule in den allgemeinen Polizeivollzugsdienst mit dem Schwerpunkt Kriminalitätsbekämpfung nach Abbau der zusätzlichen Ausbildungskapazitäten für den mittleren Dienst
						ku: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor .
						kw: 1,00 BesGr. A 9 Kriminalkommissarin/ Kriminalkommissar nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
						<b>Freigestelltes Personalratsmitglied</b>
						<b>Freigestelltes Personalratsmitglied</b>
A 9	25,00	1,00	22)	22,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
A 7/A 8/A 9	2593,00	1,00	23)	2594,00		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach VergGr. VI b
A 8	44,00					kw: 9,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Polizeimeisterin/ Polizeimeister/ Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
A 7	13,00	1,00	25)	14,00		kw: 1,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär nach Einführung von IuK-Technik
A 6	3,00			3,00		
A 5	435,00			407,00		
Summe:	8231,00			8012,00		

A 10	Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00), Kriminaloberkommissarin/ Kriminaloberkommissar (403,00), Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar (1125,00), Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar (WS) (114,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (19,00)
A 9	Kriminalkommissarin/ Kriminalkommissar (278,00), Polizeikommissarin/ Polizeikommissar (1224,00), Polizeikommissarin/ Polizeikommissar (WS) (122,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (25,00)
A 7/A 8/A 9	Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister (2,00), Polizeimeisterin/ Polizeimeister/ Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister (2438,00), Polizeimeisterin/ Polizeimeister/ Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister (WS) (153,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (44,00)
A 7	Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (13,00)
A 6	Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (3,00)
A 5	Polizeioberwachmeisterin/ Polizeioberwachmeister (420,00), Polizeioberwachmeisterin/ Polizeioberwachmeister (WS) (15,00)

**Einzelplan 8.1**                      **Behörde für Inneres**  
**Kapitel 8500**                      **Polizei**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,00	-2,00			3,00	4,00		10,00	
A 11							-1,00		-1,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 11							-2,00		-2,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 11							-1,00		-1,00	für die Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
A 11							47,00		47,00	Fortsetzung Strukturprogramm Polizeivollzugsdienst (Drs. 18/476)
A 11							3,00		3,00	Fortsetzung Strukturprogramm Polizeivollzugsdienst (Drs. 18/476)
A 11		1,00							1,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8520; Stellentausch
A 10		1,00							1,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 10		2,00							2,00	Verlagerung vom Kapitel 8000
A 9			-1,00						-1,00	Einsparung Z 61 2002 (Korrekturbuchung)
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8520; Stellentausch
A 9			-2,00						-2,00	Verlagerung zum Kapitel 8000
A 9		3,00							3,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
A 7/A 8/A 9 A 8		1,00 12,00							1,00 12,00	Korrekturbuchung Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	25,00	-5,00	1,00	-1,00	3,00	50,00	0,00	73,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	196,00	-50,00	0,00	146,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	25,50	-5,50	1,00	-1,00	199,00	0,00	0,00	219,00	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 11	1,00	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman	Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar	Korrekturbuchung
A 11	4,00	Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar	Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar	für eine spartengerechte Stellenausweisung

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8500</b>	<b>Polizei</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 6	0,00			1,00	
A 15	1,00			0,00	
A 14	1,00			1,00	
A 13	1,00			2,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	3,00			3,00	
A 11	5,00			6,00	
A 10	21,00			17,00	
A 9	19,00			14,00	
A 9	2,00			2,00	
A 8/A 9	1,00			2,00	
A 7/A 8/A 9	44,00			59,00	
A 8	1,00			3,00	
A 7	0,00			1,00	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	101,00			113,00	

- B 6            Polizeipräsidentin/ Polizeipräsident (0,00)
- A 15            Polizeidirektorin/ Polizeidirektor (1,00)
- A 14            Polizeioberrätin/ Polizeioberrat (1,00)
- A 13            Kriminalrätin/ Kriminalrat (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 13            Erste Polizeihauptkommissarin/ Erster Polizeihauptkommissar (WS) (1,00)
- A 12            Amtsärztin/ Amtsarzt (1,00), Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar (2,00)
- A 11            Kriminalhauptkommissarin/ Kriminalhauptkommissar (2,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (2,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 10            Kriminaloberkommissarin/ Kriminaloberkommissar (9,00), Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar (11,00), Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar (WS) (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9            Kriminalkommissarin/ Kriminalkommissar (10,00), Polizeikommissarin/ Polizeikommissar (7,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)
- A 9            Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)
- A 8/A 9            Kriminalobermeisterin/ Kriminalobermeister/ Kriminalhauptmeisterin/ Kriminalhauptmeister (1,00)
- A 7/A 8/A 9            Polizeimeisterin/ Polizeimeister/ Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister (44,00)
- A 8            Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7            Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
- A 6            Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8500

Behörde für Inneres  
Polizei

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2005/ 06			2004	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
B 6	0,00			1,00	Nr. 5	
A 15	1,00			0,00	Nr. 1	
A 14	0,00			1,00	Nr. 1	
A 14	1,00			0,00	Nr. 7	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			1,00	Nr. 7	
A 13	1,00			1,00	Nr. 1	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	0,00			1,00	Nr. 7	
A 12	1,00			1,00	Nr. 5	
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	
A 11	0,00			2,00	Nr. 7	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	1,00			0,00	Nr. 7	
A 11	1,00			1,00	Nr. 7	
A 10	6,00			3,00	Nr. 7	
A 10	3,00			3,00	Nr. 7	
A 10	8,00			4,00	Nr. 7	
A 10	1,00			1,00	Nr. 7	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			1,00	Nr. 5	
A 10	0,00			1,00	Nr. 1	
A 10	1,00			3,00	Nr. 7	
A 9	8,00			5,00	Nr. 7	
A 9	1,00			1,00	Nr. 7	
A 9	1,00			1,00	Nr. 6	
A 9	7,00			5,00	Nr. 7	
A 9	1,00			2,00	Nr. 6	
A 9	1,00			0,00	Nr. 7	
A 9	1,00			1,00	Nr. 6	
A 9	1,00			1,00	Nr. 7	
A 8/A 9	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8/A 9	0,00			1,00	Nr. 7	
A 7/A 8/A 9	3,00			8,00	Nr. 6	
A 7/A 8/A 9	31,00			41,00	Nr. 7	
A 7/A 8/A 9	1,00			1,00		H.Beschl.
A 7/A 8/A 9	9,00			9,00	Nr. 6	
A 8	0,00			2,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 7	
A 7	0,00			1,00	Nr. 6	
A 6	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	101,00			113,00		

**Einzelplan 8.1**                      **Behörde für Inneres**  
**Kapitel 8500**                      **Polizei**

### I. Stellenbestand

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 9	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 9                      Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</b>					
Nachwuchs gD	202,00			262,00	
Nachwuchs mD	50,00			187,00	
Summe:	252,00			449,00	

Nachwuchs gD    Kommissaranwärterin/Kommissaranwärter (202,00)  
 Nachwuchs mD    Polizeianwärterin/ Polizeianwärter (0,00), Polizeianwärterin/ Polizeianwärter (WS) (0,00), Polizeimeisteranwärterin/Polizeimeisteranwärter (48,00),  
 Polizeimeisteranwärterin/Polizeimeisteranwärter (WS) (2,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I	1,00			1,00	
I a	2,00			2,00	
II a/I a	1,00			1,00	
I b	6,00			7,00	
II a hD	27,60	10,00	26)	27,37	kw: 10,00 VergGr. II a hD kw nach Abbau der zusätzlichen Ausbildungskapazitäten für den gehobenen Dienst
III	17,00			17,00	
IV a	35,00			35,00	
IV b	20,00			19,00	
V b gD	69,00			60,00	
Richtfl. Ang.gD	4,85			4,85	
V b mD	32,00			24,00	
V c	205,00	1,00	27)	209,00	kw: 1,00 VergGr. V c nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
		1,00	28)		kw: 1,00 VergGr. V c n.Einbez. d. Aufg. in Projekt PAKZU/OPAL
		1,00	29)		<b>Vermerk weggefallen</b>
		2,00	30)		<b>Freigestelltes Personalratsmitglied</b>
VI b	74,00	1,00	31)	68,00	kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freiwerden der Stelle einer/ eines blinden Mitarbeiterin/ Mitarbeiters
		3,00	32)		<b>Vermerk weggefallen</b>
VII	592,00	1,00	33)	615,25	kw: 1,00 VergGr. VII nach Ausscheiden einer/ eines blinden Mitarbeiterin/ Mitarbeiters
		5,00	34)		kw: 5,00 VergGr. VII nach Beendigung der mit der beschleunigten Unterbringung von Aussiedlerinnen/ Aussiedlern, Asylbewerberinnen/ Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammenhängenden Maßnahmen
		1,00	35)		kw: 1,00 VergGr. VII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		1,00	36)		<b>Vermerk weggefallen</b>
		9,00	37)		<b>Vermerk weggefallen</b>
IX b/VII	46,75	8,25	38)	56,50	<b>Vermerk weggefallen</b>
VIII	64,50	4,00	39)	72,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
IX b	1,00			1,00	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8500

Behörde für Inneres  
Polizei

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs gD						-60,00			-60,00	gem. Art. 8 Nr. 4 Haushaltsbeschluss zur Unterbringung von ausgebildeten Nachwuchskräften
<i>Summe Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60,00	0,00	0,00	-60,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-137,00	0,00	0,00	-137,00	
<i>Summe Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)* insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-197,00	0,00	0,00	-197,00	
I b							1,00		1,00	Neubewertung des Leiters der Zentralen Abrechnungsstelle (LPV 60)
I b						-2,00			-2,00	Umwandlung zur Förderung von Verbeamten
II a hD		1,00							1,00	Stelleneuschaffung wegen Aufgabenzuwachs KTU / DNA
II a hD							1,00		1,00	Stellenumwandlung und -verlagerung wegen Aufgabenzuwachs LKA 5012 WKPD
II a hD							-1,00		-1,00	Neubewertung des Leiters der Zentralen Abrechnungsstelle (LPV 60)
II a hD						-1,00			-1,00	Umwandlung zur Förderung von Verbeamten
IV a								-1,00	-1,00	Neubewertung von Angestellten im LKA
IV a						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a							1,00		1,00	Finanzierung neuer Stelle bei LKA 21 durch Streichung bzw. Verlagerung und Änderung
V b gD		1,00							1,00	Stelleneuschaffung wegen Aufgabenzuwachs KTU / DNA
V c			-1,00						-1,00	Stellenstreichungen Zentralisierung von Intendantaufgaben 2003
VI b			-3,00						-3,00	Stellenstreichungen Zentralisierung von Intendantaufgaben 2003
VII		2,00							2,00	Neuschaffung für LPV 36, Zentrale Waffenangelegenheiten
VII			-9,00						-9,00	Stellenstreichungen Zentralisierung von Intendantaufgaben 2003
IX b/VII			-8,25						-8,25	Stellenstreichungen Zentralisierung von Intendantaufgaben 2003
IX b/VII			-1,00						-1,00	Stellenumwandlung und -verlagerung wegen Aufgabenzuwachs LKA 5012 WKPD
VIII			-4,00						-4,00	Stellenstreichungen Zentralisierung von Intendantaufgaben 2003

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8500

Behörde für Inneres  
Polizei

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
Kr. IV a	3,00			3,00	
Summe:	1201,70			1222,97	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
6	11,00			11,00	
4	64,00	1,00	40)	69,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
3	11,00			11,00	
2	8,00			8,00	
1 (R)	2,77			2,77	
Summe:	96,77			101,77	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>9530,47</b>			<b>9337,74</b>	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8500

Behörde für Inneres  
Polizei

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Angestellte</i>										
	0,00	4,00	-26,25	0,00	0,00	-3,00	2,00	-1,00	-24,25	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,10	-1,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,02	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	-2,00	1,00	3,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>										
	0,00	5,10	-27,37	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-21,27	
4			-2,00						-2,00	Stellenstreichung zur Finanzierung neuer Stellen KTU / DNA
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</i>										
	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-3,00	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-5,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	30,60	-34,87	1,00	-1,00	197,00	0,00	0,00	192,73	

**Einzelplan 8.1**  
**Kapitel 8520**

**Behörde für Inneres**  
**Wasserschutzpolizei-Schule**

Die Ausnutzung der Stellen der Besoldungsgruppen A7/A8/A9 der uniformierten Polizei ist im Haushaltsbeschluß geregelt.

### I. Stellenbestand

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	1,00			1,00	
A 10	1,00			0,00	
A 9	0,00			1,00	
A 7/A 8/A 9	2,00			2,00	
Summe:	8,00			8,00	

A 16 Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (WS) (1,00)  
A 13 Polizeirätin/ Polizeirat (WS) (1,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (WS) (1,00)  
A 11 Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (WS) (1,00)  
A 10 Polizeioberkommissarin/ Polizeioberkommissar (WS) (1,00)  
A 9 Polizeikommissarin/ Polizeikommissar (WS) (0,00)  
A 7/A 8/A 9 Polizeimeisterin/ Polizeimeister/ Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister (WS) (2,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
IV b	2,00			2,00	
Richtl. Ang.gD	2,08			2,08	
V c	1,00			1,00	
VI b	3,00			3,00	
IX b/VII	1,50			1,50	
VIII	1,00			1,00	
Summe:	10,58			10,58	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
4	1,00			1,00	
3	1,00			1,00	
2	3,00			3,00	
Summe:	5,00			5,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>23,58</b>			<b>23,58</b>	

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8520</b>	<b>Wasserschutzpolizei-Schule</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8500; Stellentausch
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8500; Stellentausch
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8550</b>	<b>Feuerlöschwesen und Rettungsdienst</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
					54,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					1,00	Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte
					1,00	Summe der kw-Leerstellen

Die Ausnutzung der Stellen der Besoldungsgruppen A7/A8/A9 des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes ist im Haushaltsbeschluss geregelt

### I. Stellenbestand

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 4	1,00			1,00	
A 16	2,00			2,00	
A 15	5,00			6,00	
A 14	4,00			5,00	
A 13	4,00			3,00	
A 13	38,00			37,00	
A 12	47,00	1,00	1)	47,00	ku: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Freiwerden der Stelle
A 11	93,00	1,00	2)	92,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 10	95,00			93,00	
A 9	66,17			67,00	
A 9	4,00			4,00	
A 7/A 8/A 9	1830,00	105,00	3)	1824,00	für Ausbildungszwecke genutzte Planstellen
		1,00	4)		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Lohngr. 5
		1,00	5)		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Lohngr. 5 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	6)		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach VergGr. VI b
		1,00	7)		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach VergGr. VIII nach Freiwerden der Stelle
		1,00	8)		kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.2 HB
		1,00	9)		<b>kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB</b>
		1,00	10)		ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Lohngr. 6 nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1HB
		1,00	11)		Freigestelltes Personalratsmitglied
		8,00	12)		kw: 8,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB
		1,00	13)		kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1HB
		1,00	14)		kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB
		5,00	15)		<b>kw: 5,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB</b>
		1,00	16)		kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB
		2,00	17)		kw: 2,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.2 HB
		29,00	18)		kw: 29,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB
		1,00	19)		kw: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1HB
		2,00	20)		kw: 2,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister kw nach Beendigung der Refinanzierung
		2,00	21)		kw: 2,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gem. Art.12.1 HB

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8552; Organisatorische Anbindung bei F05
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8552; Stellentausch im Entbündelungsbereich
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8552; Stellentausch im Entbündelungsbereich
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8000; Rückführung im Rahmen der Zusammenlegung der Systemadministration bei F02
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8000; Stellenrücktausch
A 7/A 8/A 9		4,00							4,00	gem. Art. 12 Nr. 1 Haushaltsbeschluss
A 7/A 8/A 9			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Finanzierung von drei Art.12.1HB Stellen für Wachgeschäftszimmer
A 7/A 8/A 9	-1,00								-1,00	Vollzug kw-Vermerk nach Ausscheiden des Mitarbeiters
A 7/A 8/A 9		5,00							5,00	Bürgerschaftsbeschluss

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8550</b>	<b>Feuerlöschwesen und Rettungsdienst</b>

**I. Stellenbestand**

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 8	20,00			20,00	ku: 2,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach VergGr. VII nach Freiwerden der Stelle
A 6	3,00	2,00	22)	3,00	
Summe:	2212,17			2204,00	

- B 4 Oberbranddirektorin/ Oberbranddirektor (1,00)
- A 16 Leitende Branddirektorin/ Leitender Branddirektor (2,00)
- A 15 Branddirektorin/ Branddirektor (4,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberbrandrätin/ Oberbrandrat (4,00)
- A 13 Brandrätin/ Brandrat (3,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00)
- A 13 Brandoberamtsrätin/ Brandoberamtsrat (31,00), Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (5,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat (2,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00), Brandamtsrätin/ Brandamtsrat (43,00)
- A 11 Brandamtfrau/ Brandamtman (85,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (8,00)
- A 10 Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor (89,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (6,00)
- A 9 Brandinspektorin/ Brandinspektor (64,17), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,00)
- A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister (1830,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (20,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (3,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	1,00			1,00	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor Beurlaubt nach § 1 der Verordnung über den Erziehungsurlaub für hamburgische Beamte.
A 10	2,00	1,00	23)	2,00	
A 7/A 8/A 9	10,00			10,00	
A 8	1,00			1,50	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	15,00			15,50	

- A 14 Oberbrandrätin/ Oberbrandrat (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister (10,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 7	10,00			10,00	
Summe:	10,00			10,00	

- A 7 Brandmeisterin/ Brandmeister (10,00)

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2005/ 06			2004	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a ( 1 )
A 14	1,00			1,00	Nr. 2	B.Beschl.
A 10	1,00			1,00	Nr. 7	
A 10	1,00	1,00	23)	1,00	Nr. 6	
A 7/A 8/A 9	10,00			10,00		
A 8	0,00			0,50	Nr. 7	
A 8	1,00			1,00	Nr. 6	
A 6	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	15,00			15,50		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	9,00	-1,00	3,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	8,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,83	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,00	9,00	-1,83	3,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	8,17	

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8550

Behörde für Inneres  
Feuerlöschwesen und Rettungsdienst

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06		Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
II a/ I a	0,50			0,50	
I b	1,00			1,00	
III	2,00			2,00	
IV a	10,00			11,00	
IV b	1,00			0,00	
V b gD	13,00			13,00	
Richtl. Ang.gD	2,90			2,90	
V b mD	5,00	1,00	24)	5,00	kw: 1,00 VergGr. V b mD nach Beendigung der Blindgängerräumung im Hafengebiet
V c	25,00	1,00	25)	26,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
VI b	6,00			6,00	
VII	3,50			4,50	
Summe:	69,90			71,90	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
7	7,00	1,00	26)	7,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
6	22,00			22,00	
5	3,00			3,00	
4	1,00			1,00	
Summe:	33,00			33,00	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>					
Nachwuchs eD	2,00			0,00	
Summe:	2,00			0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>2325,07</b>			<b>2318,90</b>	

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8550</b>	<b>Feuerlöschwesen und Rettungsdienst</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
IV a					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8000; Beendigung Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
V c		1,00							1,00	Stellenschaffung für Mehraufwand im Bereich Gebühreneinzug Rettungsdienst
VII			-1,00						-1,00	Einsparung von Intendanzkosten in 2004 durch Aufgabenstraffung im Verwaltungsbereich
<i>Summe Angestellte</i>										
	0,00	1,00	-1,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>										
	0,00	1,00	-1,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	
Nachwuchs eD		2,00							2,00	Stelleneuschaffung zur Berufsausbildung von Kraftfahrzeugmechatrikern
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</i>										
	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-1,00	10,00	-2,83	3,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	6,17	

<b>Einzelplan</b>	<b>8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel</b>	<b>8580</b>	<b>Katastrophenschutz</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
1,00						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 3	1,00			1,00	
A 15	2,00			2,00	
A 14	1,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 01.10.2005</i>
A 13	1,00			1,00	
A 13	4,00			4,00	
A 12	3,00			3,00	
A 11	2,00			1,00	
A 10	0,00	1,00	2)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	14,00			13,00	

- B 3 Leitende Polizeidirektorin/ Leitender Polizeidirektor (1,00)
- A 15 Branddirektorin/ Branddirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 13 Erste Polizeihauptkommissarin/ Erster Polizeihauptkommissar (1,00), Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (2,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat (1,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (2,00), Polizeihauptkommissarin/ Polizeihauptkommissar (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,00)
- A 10 Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor (0,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8580</b>	<b>Katastrophenschutz</b>

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2005/ 06			Vermerk Nr.	2004 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
A 14	1,00				1,00	Nr. 2	
gesamt:	1,00				1,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 13		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 13			-1,00						-1,00	Funktion Bevölkerungsschutzreferent bedarfsgerecht angepasst
A 11		1,00							1,00	Umsetzung der Stellenplanmaßnahmen zur verstärkten Terrorismusbekämpfung
A 10	-1,00								-1,00	Ausscheiden des Mitarbeiters
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	3,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
A 14	1) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 01.10.2005	

<b>Einzelplan 8.1</b>	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel 8580</b>	<b>Katastrophenschutz</b>

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
III	1,00			1,00	
IX b/VII	0,50			0,50	
Summe:	1,50			1,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>15,50</b>			<b>14,50</b>	



<b>Einzelplan</b> 8.1	<b>Behörde für Inneres</b>
<b>Kapitel</b> 8590	<b>Landesamt für Verfassungsschutz</b>

	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenzahl gesamt
Beamte	0	35	58	8	101
Angestellte	0	29	7	1	37
Arbeiter	2	0	0	0	2
<b>Summe gesamt</b>	<b>2</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>9</b>	<b>140</b>
Nachwuchskräfte	0	0	0	0	0
Leerstellen	0	0	0	0	0

\* 1 Stelle = ku nach Freiwerden der Stelle in ORR A 14

Verkürzte Darstellung aus Gründen der Vertraulichkeit der Stellenplandaten

Einzelplan 8.1  
Kapitel 8590

Behörde für Inneres  
Landesamt für Verfassungsschutz

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2005

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Stellenneuschaffungen</b>				
1	8000	1,00	Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11	Wahrnehmung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen des Ressourcenverfahrens SAP R/3
2	8550	2,00	Brandmeisterin/Brandmeister/Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister A 7/A 8/A 9	Deckung des Stellenbedarfs bei der Elbtunnelfeuerwehr
3	8580	1,00	Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A 14	Bevölkerungsschutzreferentin/-referent in der Abteilung für Katastrophen- und Zivilschutz
<b>Stellenhebungen</b>				
4	8000	1,00	Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11 nach Amtsrätin/Amtsrat A 12	Grundsatz- und Einzelfallsachbearbeitung in der Abteilung Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten
5	8000	1,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A 10 nach Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11	Sachbearbeitung im Landeswahlamt
6	8010	1,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A 10 nach Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11	Sachgebietsleitung in der Abteilung für Ausländerangelegenheiten des Einwohner-Zentralamtes
7	8010	1,00	Regierungshauptsekretärin/Regierungshauptsekretär A 8 nach Amtsinspektorin/Amtsinspektor A 9	
8	8500	1,00	Kriminalrätin/Kriminalrat A 13 nach Kriminaldirektorin/Kriminaldirektor A 15	Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
9	8500	2,00	Polizeirätin/Polizeirat A 13 nach Polizeidirektorin/Polizeidirektor A 15	Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

10	8500	1,00	Kriminalhauptkommissarin/Kriminalhauptkommissar A 11 nach Kriminalrätin/Kriminalrat A 13	Leitung bzw. stellvertreten- de Leitung von Polizeikom- missariaten
11	8500	2,00	Polizeihauptkommissarin/Polizeihauptkommissar A 11 nach Polizeirätin/Polizeirat A 13	Leitung bzw. stellvertreten- de Leitung von Polizeikom- missariaten
12	8500	2,00	Kriminalkommissarin/Kriminalkommissar A 9 nach Kriminalhauptkommissarin/Kriminalhauptkommissar A 11	Führung von Vertrauens- personen im Landeskrimi- nalamt
13	8500	1,00	Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A 9 nach Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11	Referatsleitung Abschlepp- verfahren in der Landespoli- zeiverwaltung
14	8500	98,00	Kommissaranwärterin/Kommissaranwärter Nachwuchs gD nach Kriminalkommissarin/Kriminalkommissar A 9	
15	8500	42,00	Kommissaranwärterin/Kommissaranwärter Nachwuchs gD nach Polizeikommissarin/Polizeikommissar A 9	
16	8500	100,00	Polizeimeisterin/Polizeimeister/Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister A 7/A 8/A 9 nach Polizeikommissarin/Polizeikommissar A 9	
17	8500	168,0	Polizeioberwachtmeisterin/Polizeioberwachtmeister A 5 nach Polizeimeisterin/Polizeimeister/Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister A 7/A 8/A 9	
18	8550	2,00	Brandmeisterin/Brandmeister/Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister A 7/A 8/A 9 nach Brandamtfrau/Brandamtmann A 11	Angleichung der Stellen- struktur der Technik- und Umweltwache an die der übrigen Feuerwachen
19	8550	1,00	Regierungshauptsekretärin/Regierungshauptsekretär A 8 nach Amtsinspektorin/Amtsinspektor A 9	

### Sonstige Stellenveränderungen

20	8000	1,00	Angestellte/Angestellter II a in Regierungsrätin/Regierungsrat A 13	personalwirtschaftliche Gründe
21	8500	8,00	Polizeihauptkommissarin/Polizeihauptkommissar A 11 in Kriminalhauptkommissarin/Kriminalhauptkommissar A 11	spartengerechte Stellen- ausweisung
22	8500	2,00	Polizeikommissarin/Polizeikommissar A 9 in Kriminalkommissarin/Kriminalkommissar A 9	
23	8550	1,00	Technische Oberamtsrätin/Technischer Oberamtsrat A 13 in Brandoberamtsrätin/Brandoberamtsrat A 13	laufbahnrechtliche Gründe

## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2006

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Stellenhebungen</b>				
1	8500	1,00	Kriminalrätin/Kriminalrat A 13 nach Kriminaldirektorin/Kriminaldirektor A 15	Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
2	8500	2,00	Polizeirätin/Polizeirat A 13 nach Polizeidirektorin/Polizeidirektor A 15	Leitung bzw. stellvertretende Leitung von Polizeikommissariaten
3	8500	84,00	Kommissaranwärterin/Kommissaranwärter Nachwuchs gD nach Polizeikommissarin/Polizeikommissar A 9	
4	8500	28,00	Polizeimeisteranwärterin/Polizeimeisteranwärter Nachwuchs mD nach Polizeimeisterin/Polizeimeister/Polizeihauptmeisterin/ Polizeihauptmeister A 7A 8/A 9	
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>				
5	8500	2,00	Angestellte/Angestellter II a in Wissenschaftliche Oberrätin/Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst A 14	personalwirtschaftliche Gründe
6	8500	1,00	Angestellte/Angestellter I b in Wissenschaftliche Rätin/Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst A 13	personalwirtschaftliche Gründe
7	8500	3,00	Polizeihauptkommissarin/Polizeihauptkommissar A 11 in Kriminalhauptkommissarin/Kriminalhauptkommissar A 11	spartengerechte Stellen- ausweisung
8	8500	3,00	Polizeikommissarin/Polizeikommissar A 9 in Kriminalkommissarin/Kriminalkommissar A 9	

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind



## **Detaillierte Erläuterung zu den Stellenveränderungen**

Angestellte

IVa                    -1,00 Streichung; (IuK-Abteilung)

## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2005

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
----------	---------	--------	--------------------	-------------

### Sonstige Stellenveränderungen

1. Die im Kapitel 8010 an insgesamt 12 Stellen verschiedener Wertigkeit ausgebrachten Haushaltsvermerke

„kw nach Beendigung der Maßnahme „Beschleunigte Rückführung in die Bundesrepublik Jugoslawien, spätestens zum 30. Juni 2005“

werden durch folgenden Haushaltsvermerk geändert:

„kw nach Beendigung der beschleunigten Rückführungsmaßnahmen in die ehemalige Bundesrepublik Jugoslawien bzw. nach Afghanistan“.

Die folgenden Stellen werden zusätzlich mit dem nachfolgenden befristeten kw-Vermerk ausgebracht:

8010	1,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A 10	Anpassung der Haushaltsvermerke an den vorgesehenen schrittweisen Stellenabbau im Zusammenhang mit der Rückführung von Flüchtlingen und Asylbewerberinnen/Asylbewerbern
	1,00	Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A 9	
	3,00	Regierungshauptsekretärin/Regierungshauptsekretär A 8	
		Die Stellen erhalten den Haushaltsvermerk „kw zum 31. Dezember 2005“.	

2. Im Kapitel 8500 ist gemäß Bürgerschaftsbeschluss zur Drucksache 17/2573 folgender kw-Vermerk auszubringen:

„Von den im Zuge der Zentralisierung des Vollzugs des Waffenrechts bei der Behörde für Inneres, Polizei/Landespolizeiverwaltung, Dienststelle „Waffenrechtliche Erlaubnisse“ bewilligten 29,1 Stellen verschiedener Wertigkeit sind 14 Stellen zunächst bis zum 30. Juni 2005 befristet.“

#### Erläuterung:

Mit Beschluss über die Drucksache 17/2573 „Steigerung der Effizienz und Einheitlichkeit beim Vollzug des Waffenrechts, Zentralisierung des Vollzugs des Waffenrechts bei der Behörde für Inneres/Polizei und Entscheidung über die damit im Zusammenhang stehenden finanziellen Fragen“ hat die Bürgerschaft u. a. 29,1 Stellen bewilligt, davon 14 Stellen befristet bis zum 30. Juni 2005 (die kw-Stellen sind noch nicht vollständig konkretisiert).

Inzwischen hat sich gezeigt, dass zum einen wesentlich weniger Anträge als erwartet eingehen und zur Bearbeitung anstehen, zum anderen der Umstellungs- und Anpassungsaufwand weit höher ist, als dies bisher angenommen wurde. Die Behörde für Inneres prüft die sich hieraus ergebenden organisatorischen und stellenmäßigen Folgerungen. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Der Senat wird der Bürgerschaft mit gesonderter Drucksache über die Ergebnisse berichten.

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2005/2006

## Wirtschaftsplan

des Landesbetriebes Verkehr

(§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel  
8000.121.02 Ablieferung des Landesbetriebes Verkehr

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500 Tsd. EUR verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250 Tsd. EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250 Tsd. EUR übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>A. Erfolgsplan</b>				
<b><u>Erträge</u></b>				
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
520 Fahrerlaubnisgebühren	2.619	2.711	2.882	2.871
524 Gebühren für Genehmigungen und Ausnahmen	1.852	1.868	1.949	1.949
527 Bußgelder Fahrschulbereich	2	4	2	2
528 Einnahmen für Führungszeugnisse	17	19	27	27
530 Kfz-Zulassungsgebühren	13.440	13.100	13.870	13.870
531 Einnahmen für Kfz-Briefe	0	0	96	96
539 Erstattungen für Dienstleistungen der Kfz-Zul.stellen	535	535	535	535
540 TP-Technik (umsatzsteuerpflichtig)	4.177	0	0	0
541 TP-Verwaltungsgebühren (nicht steuerbar)	183	0	0	0
542 TP-Gutachten Ausland (nicht steuerbar)	118	0	0	0
545 Fahrerlaubnisprüfungsgebühren, theoret. Prüfungen	350	0	0	0
546 Fahrerlaubnisprüfungsgebühren, prakt. Prüfungen	2.010	46	0	0
550 Erstattungen für TKZ-Leistungen	1.995	2.208	2.243	2.499
551 Erstattungen für TKZ-Kfz-Beschaffungen	40	41	43	43
<b>Summe 1.</b>	<b>27.338</b>	<b>20.532</b>	<b>21.647</b>	<b>21.892</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>				
...	-	-	-	-
<b>Summe 2.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>				
...	-	-	-	-
<b>Summe 3.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
560 Mieterträge	260	589	436	436
561 Empfangene Schadenersatzleistungen	0	5	5	5
562 Einnahmen aus Mahnkosten	15	14	15	15
563 Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	1	1	1
565 Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	278	5	5	5
566 Kassenüberschüsse	0	0	0	0
568 Übrige sonstige Erträge	406	324	357	257
569 Periodenfremde Erträge (soweit nicht außerordentl.)	23	6	5	5
<b>Summe 4.</b>	<b>982</b>	<b>944</b>	<b>824</b>	<b>724</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>				
570 Zinserträge	199	297	222	222
579 Erträge aus Kursdifferenzen	0	0	0	0
<b>Summe 5.</b>	<b>199</b>	<b>297</b>	<b>222</b>	<b>222</b>

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>				
... Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH	-	-	-	-
567 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht	0	0	0	0
580 Außerordentliche Erträge i. S. d. BiRiLiG	-	-	-	-
<b>Summe 6.</b>	0	0	0	0
<b><u>Gesamterträge</u></b>	28.519	21.773	22.693	22.838

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>A. Erfolgsplan</b>				
<b><u>Aufwendungen</u></b>				
<b>1. Materialaufwendungen</b>				
<b>1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>				
601 Prüf- und Zulassungsplaketten	291	471	458	458
602 Führerscheine	283	280	285	285
603 sonstige Vordrucke	167	88	176	176
604 Kfz-Ersatzteile TKZ	894	821	932	967
606 Kleinwerkzeuge	2	3	1	1
608 Motoröl für AU	0	0	0	0
609 Propangas (LBV 42)	0	0	0	0
<b>Summe 1.1</b>	1.637	1.663	1.852	1.887
<b>1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
621 Bezogene Leistungen für Kfz-Zulassungen/Großkunden	1.660	1.725	1.687	1.687
<b>Summe 1.2</b>	1.660	1.725	1.687	1.687
<b>Summe 1.</b>	3.297	3.388	3.539	3.574
<b>2. Personalaufwand</b>				
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>				
630 Beamtenbezüge	2.243	2.327	2.210	2.261
631 Angestelltenvergütungen	10.538	6.691	6.518	6.131
632 Arbeiterlöhne	857	785	731	709
635 Altersteilzeitrückstellungen (Zuführung)	192	124	199	199
639 Sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	16	10	10	10
<b>Summe 2.1</b>	13.846	9.937	9.668	9.310
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>				
641 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Angestellte	2.187	1.252	1.307	1.335
642 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeiter	177	143	147	151
643 Beiträge zur Landesunfallkasse	29	25	20	20
644 Versorgungsaufwendungen - Beamte	653	582	656	658
645 Versorgungsaufwendungen - Angestellte	633	487	639	643
646 Versorgungsaufwendungen - Arbeiter	17	14	18	18
647 Pensionsrückstellung (Zuführung)	187	200	240	240
648 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	174	112	175	175
<b>Summe 2.2</b>	4.057	2.815	3.202	3.240
<b>Summe 2.</b>	17.903	12.752	12.870	12.550

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>				
650 Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter (o. GWG)	192	116	107	107
651 Abschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen (o. GWG)	471	367	413	413
652 Abschreibungen auf Maschinen u. Anlagen (ohne GWG)	131	77	106	106
653 Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (ohne GWG)	447	574	429	503
658 geringwertige Wirtschaftsgüter / IuK Hard- u. Software	4	6	8	8
659 übrige geringwertige Wirtschaftsgüter	30	39	30	30
<b>Summe 3.</b>	<b>1.275</b>	<b>1.179</b>	<b>1.093</b>	<b>1.167</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>				
661 Dienstkleidung (Beschaffung und Reinigung)	12	6	6	7
662 Fahrt- u. Flugkosten, Kilometerentschädigungen	62	16	16	16
664 Reiseverpflegungs- und Übernachtungskosten	30	2	2	2
665 Aus- und Fortbildung	68	89	89	89
667 Trinkwasser für Wasserspender	12	7	8	8
669 übrige sonstige Personalaufwendungen	1	5	1	1
<b>Summe 4.1</b>	<b>185</b>	<b>125</b>	<b>122</b>	<b>123</b>
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>				
670 Miete für Räume und Grundstücke	536	684	673	742
671 Miete für Fahrzeuge	1	1	1	1
672 Miete für Maschinen und Geräte	44	37	37	37
673 Strom, Wasser, Fernwärme, Heizöl, Notstromkraftstoff	231	198	248	253
674 Bewirtschaftung, Grundstück und Gebäude	340	214	119	121
675 Kosten für Entsorgung und Müllabfuhr	25	27	16	17
679 Instandhaltung Grundstück und Gebäude	164	232	132	132
680 Instandhaltung Maschinen u. Anlagen (außer BGA u. IuK)	32	20	17	19
681 Instandhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung	44	46	28	28
682 Instandhaltung u. Wartung IuK-Geräte u. Software	126	103	284	264
689 Unterhaltung der eigenen Dienstkraftfahrzeuge	12	10	9	9
<b>Summe 4.2</b>	<b>1.555</b>	<b>1.572</b>	<b>1.564</b>	<b>1.623</b>

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>				
700 Büromaterial	76	59	55	55
701 optische Belegarchivierung	251	261	269	239
703 Verbrauchsmaterial IuK-Technik	68	59	60	60
705 Leitungs- und Rechenzentrumskosten	615	695	692	624
710 Bücher, Zeitschriften und andere Medien	81	18	18	18
711 Porto- u. Postzustellkosten	287	211	286	286
712 Telefon- u. ähnliche Fernmeldekosten	225	191	191	191
713 Gerichts- und ähnliche Kosten	24	1	19	19
720 Kosten des Geldverkehrs	46	51	48	48
725 Abschlusskosten	49	35	35	35
727 Beratungskosten	55	29	29	29
730 Versicherungsbeiträge, Umlage Kfz.-Schäden	5	15	9	9
735 Mitgliedsbeiträge	64	0	0	0
740 Kundeninfo., Öffentlichkeitsarbeit (o. Werbeartikel)	35	29	44	44
741 Werbeartikel	8	11	11	11
746 Gästebewirtung und Repräsentation	4	12	4	4
780 Verwaltungskostenerstattung	183	92	163	163
789 Verschiedene Ausgaben / sonstige Verwaltungskosten	20	24	24	24
<b>Summe 4.3</b>	2.096	1.793	1.957	1.859
<b>4.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>				
790 Schadenersatzleistungen	10	9	9	9
791 Verluste a. d. Abgang v. Gegenständen d. Anlageverm	1	4	4	4
796 Kassenfehlbeträge	1	5	5	5
797 Abschreibungen auf Forderungen	543	408	611	611
799 Periodenfremde Aufwendungen (soweit nicht außerordentlich)	299	55	55	55
<b>Summe 4.4</b>	854	481	684	684
<b>Summe 4.</b>	4.690	3.971	4.327	4.289
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>				
850 Zinsaufwendungen	7	0	0	0
859 Aufwendungen aus Kursdifferenzen	0	0	0	0
<b>Summe 5.</b>	7	0	0	0
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>				
860 Außerordentliche Aufwendungen i.S.d. BiRiLiG	0	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	0	0	0	0
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>				
870 Gewerbesteuer	0	0	0	0
871 Körperschaftsteuer	0	0	0	0
872 Kapitalertragsteuer	0	0	0	0
<b>Summe 7.</b>	0	0	0	0

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	In Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<b>8. Sonstige Steuern</b>				
802 Grundsteuer	6	7	7	7
803 Kraftfahrzeugsteuer	2	3	2	2
<b>Summe 8.</b>	8	10	9	9
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>	27.180	21.300	21.838	21.589
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>	1.339	473	855	1.249

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	VE
	2003	2004	2005	2005	2006	2006
	In Tsd. EUR					
1	2	3	4	5	6	7
<b>B. Finanzierungsplan</b>						
<b>I. Finanzbedarf</b>						
<b>1. Investitionen</b>						
027 EDV Software	62	315	345		225	
051 Bebaute Grundstücke	0	0	0		0	
053 Gebäude	31	5	51		0	
055 Einbauten in Gebäuden	3	88	50		20	
058 Außenanlagen	0	149	149		149	
070 Maschinen und Anlagen	17	8	0		3	
080 Betriebs- u. Geschäftsausstattung (ohne IuK-Hardware)	24	70	61		20	
081 IuK-Hardware	120	233	539		518	
084 Fahrzeuge	0	15	17		10	
658 IuK-Hard- u. Software GWG	4	6	8		8	
659 übrige Geringwertige Wirtschaftsgüter	30	39	30		30	
<b>Summe 1.</b>	<b>291</b>	<b>928</b>	<b>1.250</b>		<b>983</b>	
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>						
... Abdeckung des nicht gedeckten Finanzbedarfs aus Vorjahren	365	367	24		0	
336 Ablieferung an den Haushalt	1.982	227	745		1.355	
902 Gewinn- u. Verlustkonto	0	0	0		0	
<b>Summe 2.</b>	<b>2.347</b>	<b>594</b>	<b>769</b>		<b>1.355</b>	
<b>Gesamtsumme Finanzbedarf</b>	<b>2.638</b>	<b>1.522</b>	<b>2.019</b>		<b>2.338</b>	
<b>II. Deckungsmittel</b>						
902 Gewinn- u. Verlustkonto	1.339	473	855		1.249	
... Abschreibungen (inkl. GWG)	1.275	1.179	1.093		1.167	
... Aus den Vorjahren nicht verbrauchte Deckungsmittel	0	0	0		130	
... Investitionszuschuss aus dem Haushalt (Titel ....)	-	-	-		-	
... Betriebszuschuss aus dem Haushalt (Titel ....)	-	-	-		-	
<b>Summe Deckungsmittel</b>	<b>2.614</b>	<b>1.652</b>	<b>1.948</b>		<b>2.546</b>	
<b>III. Noch verfügbare Deckungsmittel</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>0</b>		<b>208</b>	
<b>IV. Nicht gedeckter Finanzbedarf</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>71</b>		<b>0</b>	

## Wirtschaftsplan 2005/2006 des Landesbetriebes Verkehr

**Vorbemerkung:** Entsprechend Nr. 3 der Verwaltungsvorschriften für die Landesbetriebe zu §§ 26 (1 u. 4), 74, 85 Nr. 3 und 87 LHO bucht der Landesbetrieb Verkehr (LBV) nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung und richtet sich hierbei nach der Struktur des Industriekontenplans, der die Wirtschaftsführung wegen einer größeren Feingliederung erleichtert.

### ERLÄUTERUNGEN 2005

(Die Erläuterungen beziehen sich auf den Ansatz 2004)

#### A. ERFOLGSPLAN

##### ERTRÄGE

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind für das Jahr 2005 mit **21.647 Tsd. EUR um 1.115 Tsd. EUR** höher als im Wirtschaftsplan 2004 veranschlagt (20.532 Tsd. EUR). Dies entspricht einer Steigerung um 5,4 %.

Die erwarteten Veränderungen gegenüber dem Vorjahresansatz ergeben sich insbesondere aus folgenden Ertragskonten:

		in Tsd. EUR
• Konto 520	<b>Fahrerlaubnisgebühren</b> Mehr durch Auslaufen der Frist bei 2000 befristeten Karten-Führerscheinen der 50jährigen Klasse-2-Inhaber und durch Veranschlagung der Seminar- und Fahrschulüberwachungen (ehemals TP).	+ 171
• Konto 524	<b>Gebühren für Genehmigungen und Ausnahmen</b> Mehr durch die Akquisition neuer Kundenpotentiale	+ 81
• Konto 530	<b>Kfz-Zulassungsgebühren</b> Mehr in Anpassung an das Ergebnis 2003 und durch den Verkauf von Klebesiegeln (ca. 450 Tsd. EUR)	+ 770
• Konto 531	<b>Einnahmen für Kfz-Briefe</b> Ab 2004 werden die Einnahmen aus dem Verkauf von Kfz-Briefen gesondert ausgewiesen. Die Beschaffungskosten sind im Konto 603 enthalten.	+ 96

Die übrigen Ansätze der Umsatzerlös-Konten im Wirtschaftsplan 2005 unterscheiden sich von den Ansätzen im Wirtschaftsplan 2004 nur unwesentlich.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge, Zins- und außerordentliche Erträge

		in Tsd. EUR
• Konto 560	<b>Mieterträge</b> Weniger u.a. durch das Auslaufen der einjährigen Vermietungen von Flächen an die TÜV Hanse GmbH	- 153

Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen etwa den Ansätzen für das Jahr 2004.

Die Zinserträge sind aufgrund der Anpassung an das Ergebnis 2003 etwas geringer als im Wirtschaftsplan 2004 veranschlagt.

### 3. Entwicklung der Gesamterträge

Die für 2005 veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 22.693 Tsd. EUR übertreffen das Vorjahr um 920 Tsd. EUR (+ 4,2 %).

#### AUFWENDUNGEN

##### 1. Materialaufwand

- Konten 601 - 621:

Der Mehraufwand in Höhe von 151 Tsd. EUR (+ 4,5 %) ergibt sich hauptsächlich durch:

- Konto 603 (sonstige Vordrucke): Die Ausweisung der Kosten der Kfz-Briefe, die nicht mehr mit den Gebühreneinnahmen verrechnet werden. Die Kfz-Briefe müssen zu einem Stückpreis von 3,60 EUR im Vorwege beschafft werden.
- Konto 604 (Kfz-Ersatzteile FS-LBV): Im Zusammenhang mit der Ertragssteigerung (s. Konto 550) und Anpassung an das Ergebnis 2003.

##### 2. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden mit insgesamt 12.870 Tsd. EUR veranschlagt. Damit liegt der Ansatz um 118 Tsd. EUR (+ 0,9 %) höher als im Jahr 2004.

Konten 630 – 639; 641 - 648

Berücksichtigt wurden:

- Besoldungs-/Tarifanpassungen für das Jahr 2005 (Annahme: 2,3 %)
- Mehraufwand bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen sowie bei den Beihilfen in Anpassung an das Ergebnis 2003
- Minderaufwand für ca. die Hälfte des Personals, die den Übergang zur TÜV Hanse GmbH nicht vollzogen haben ( insgesamt 17 Personen) und für die bis Ende 2004 geeignete Stellen und Regelungen zur Kostenübernahme geschaffen wurden
- Minderaufwand durch Einsparungen von weiteren 5 Stellen im Intendanzbereich

##### 3. Abschreibungen auf Anlagevermögen

- Konten 650 – 659:

Die Werte bei den Abschreibungskonten reduzieren sich weiter (- 86 Tsd. EUR) durch abgelaufene Abschreibungen insbesondere bei den Sachanlagen und spiegeln die vergleichsweise geringe Investitionstätigkeit des LBV in den letzten Jahren wider.

##### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Konten 661 - 799:

Die Ansätze bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber 2004 in Höhe von 356 Tsd. EUR (+8,9 %). Dies ist insbesondere auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Strom, Wasser, Fernwärme etc. (Konto 673): Hier hat sich herausgestellt, dass der LBV trotz des Grundstücksverkaufs zunächst weiter für die Versorgung der TÜV Hanse GmbH zuständig bleibt. Der Aufwand wird dem LBV erstattet (Konto 568)
- Bewirtschaftung, Grundstück und Gebäude (Konto 674): Reduzierung u.a. durch Umstellung auf wöchentliche Reinigung
- Instandhaltung Grundstück und Gebäude (Konto 679): Reduzierung als Folge der Anpassung der Feuerkassenwerte
- Instandhaltung u. Wartung IuK-Geräte u. Software (Konto 682): Mehraufwand u.a. durch Einsatz von Kassenautomaten, Upgrades der kaufmännischen Software KHK, E-Government-Aktivitäten
- Porto- und Postzustellkosten (Konto 711): Anpassung an das Ergebnis 2003 unter Berücksichtigung der vergleichsweise hohen Geschäftszahlen für die Produktbereiche Führerschein und Zulassungen
- Verwaltungskostenerstattung (Konto 780): Wachsende Inanspruchnahme von Dienstleistungen auch für die TÜV Hanse GmbH

- Abschreibung auf Forderungen (Konto 797): Anpassung an das Ergebnis 2003 als Folge einer sich weiter verschlechternden Zahlungsmoral und des Verzichtes auf ein Verfahren, das säumige Zahler vom Bezug der Dienstleistungen des LBV ausschließt.

## **5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen**

Konten 850 und 859:

Zinsaufwand entsteht nicht.

## **6. Außerordentliche Aufwendungen**

Konto 860:

Aufwendungen für außergewöhnliche Geschäftstätigkeiten i. S. des BiRiLiG werden nicht erwartet.

## **7. Steuern von Einkommen und Ertrag**

Konten 870, 871 und 872:

Aufwendungen werden nicht erwartet.

## **8. Sonstige Steuern**

Konten 802 und 803:

Die Ansätze entsprechen denen des Vorjahres.

## **9. Entwicklung der Gesamtaufwendungen**

Für 2005 liegen die veranschlagten Gesamtaufwendungen in Höhe von 21.838 Tsd. EUR trotz weiterer Einsparungen um 538 Tsd. EUR (+ 2,5 %) über dem Vorjahresansatz von insgesamt 21.300 Tsd. EUR.

## **JAHRESÜBERSCHUSS**

Für 2005 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 855 Tsd. EUR (nach Steuern) angestrebt. Er wird damit um 382 T EUR höher sein als im WP 2004 veranschlagt. Im Ergebnis ist ein Teil der Personalkosten der Personen berücksichtigt, die dem Betriebsübergang nach § 613a BGB zur TÜV Hanse GmbH widersprochen haben.

B. FINANZIERUNGSPLAN

**I. FINANZBEDARF**

**1. Investitionen**

- Konten 027 - 659

Die Investitionen sind gegenüber dem Ansatz 2004 um 322 Tsd. EUR höher veranschlagt. Die Investitionsschwerpunkte liegen bei:

- Konten 027 und 081: Veranschlagt sind u.a. 6 Kassenautomaten zuzüglich Software zum mittelfristigen Ersatz der personenbedienten Kassen in den Standorten Mitte, Harburg und Bergedorf. Darüber hinaus sind Entwicklungskosten zur Sicherung der Internetfähigkeit der Dienstleistungen des LBV berücksichtigt und die Programmierung der Fahrzeugpapiere bedacht worden.
- Konto 058 (Außenanlagen): Veranschlagt ist eine weitere Rate zur Sanierung der verkehrsgefährdenden Ver-setzungen der Hoffläche am Standort HH-Mitte in Höhe von 149 Tsd. EUR (Geschätzte Gesamtkosten: 600 Tsd. EUR).
- Konto 053 (Gebäude): Veranschlagt sind Baumaßnahmen in Höhe von 51 Tsd. EUR für die zweite Stufe des Umbaus der Erdgeschoss- bzw. Eingangsbereiche der Häuser D und A (Tresen- und Ausgabestellen). Ziel ist es, Abholstellen einzurichten und die Räumlichkeiten noch optimaler zu nutzen, so dass freie Flächen zur Vermietung gewonnen werden können.

<b>Investitionsbedarf insgesamt</b>	Tsd. EUR	1.250
-------------------------------------	----------	-------

**2. Sonstiger Finanzbedarf**

Abdeckung des nicht gedeckten Finanzbedarfs	Tsd. EUR	24
Ablieferung an den Haushalt	Tsd. EUR	745
<b>Gesamter Finanzbedarf</b>	<b>Tsd. EUR</b>	<b>2.019</b>

**II. DECKUNGSMITTEL**

Als Deckungsmittel stehen zur Verfügung:

• Jahresüberschuss	Tsd. EUR	855
• Abschreibungen	Tsd. EUR	1.093
Verbleibt ein nicht gedeckter Finanzbedarf in Höhe	Tsd. EUR	71
<b>Summe insgesamt</b>	<b>Tsd. EUR</b>	<b>2.019</b>

## ERLÄUTERUNGEN 2006

(Die Erläuterungen beziehen sich auf den Ansatz 2005)

### A. ERFOLGSPLAN

#### ERTRÄGE

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse basieren im Wesentlichen auf dem hohen Niveau der Veranschlagung 2005. Sie sind für das Jahr 2006 mit **21.892 Tsd. EUR um 245 Tsd. EUR** höher als im Wirtschaftsplan 2005 veranschlagt (21.647 Tsd. EUR). Dies entspricht einer Steigerung um 1,1 %.

Die Veränderung ist auf zusätzliche Geschäfte im Fahrzeugservice zurückzuführen.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge, Zins- und außerordentliche Erträge

in Tsd. EUR

• Konto 568	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
	Weniger u.a. durch das Auslaufen einiger Dienstleistungen Für die TÜV Hanse GmbH durch die zunehmende Anbindung an die Systeme des TÜV Süddeutschland	- 100

Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen etwa den Ansätzen für das Jahr 2005.

##### 3. Entwicklung der Gesamterträge

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 22.838 Tsd. EUR übertreffen das Vorjahr um 145 Tsd. EUR (+ 0,6 %).

#### AUFWENDUNGEN

##### 1. Materialaufwand

- Konten 601 - 621:

Der Mehraufwand in Höhe von 35 Tsd. EUR (+ 1,0 %) ergibt sich hauptsächlich durch:

- Konto 604 (Kfz-Ersatzteile FS-LBV) im Zusammenhang mit der Ertragssteigerung (s. Konto 550).

##### 2. Personalaufwendungen

Für 2006 werden die Personalaufwendungen mit insgesamt 12.550 Tsd. EUR veranschlagt. Der Ansatz liegt damit deutlich unter dem Vorjahrsniveau - 320 Tsd. EUR (-2,5 %).

Konten 630 – 639; 641 - 648

Berücksichtigt wurden:

- Besoldungs-/Tarifanpassungen für das Jahr 2006 (Annahme: 2,3%)
- Im Zuge des Ausbaus der Internetdienstleistungen und der Optimierung Einsparungen mit einem Umfang von 4 Stellen
- Wegfall aller Kosten der Beschäftigten, die dem Betriebsübergang nach § 613a BGB zur TÜV Hanse GmbH widersprochen haben und nun erfolgreich vermittelt wurden

### **3. Abschreibungen auf Anlagevermögen**

- Konten 650 – 659:

Die Werte bei den Abschreibungskonten erhöhen sich um 74 EUR auf 1.167 EUR (6,8 %)

### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

- Konten 661 - 799:

Die Ansätze bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen können 2006 mit 4.289 EUR in etwa auf dem Niveau von 2005 gehalten werden (-38 Tsd. EUR).

Berücksichtigt sind im Wesentlichen Preissteigerungen sowie eine Erhöhung der Mietansätze um 69 Tsd. EUR auf 742 EUR, um mobil in angemieteten Räumen der neuen TÜV Hanse-Standorte Wandsbek und Altona Führerschein- und Zulassungsdienstleistungen anbieten zu können (Konto 670).

### **5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen**

Konten 850 und 859:

Zinsaufwand entsteht nicht.

### **6. Außerordentliche Aufwendungen**

Konto 860:

Aufwendungen für außergewöhnliche Geschäftstätigkeiten i. S. des BiRiLiG werden nicht erwartet.

### **7. Steuern von Einkommen und Ertrag**

Konten 870, 871 und 872:

Aufwendungen werden nicht erwartet.

### **8. Sonstige Steuern**

Konten 802 und 803:

Die Ansätze entsprechen denen des Vorjahres.

### **9. Entwicklung der Gesamtaufwendungen**

Für das Jahr 2006 liegen die veranschlagten Gesamtaufwendungen in Höhe von 21.589 Tsd. EUR in Höhe von 249 Tsd. EUR (-1,1 %) unter dem Vorjahresansatz von insgesamt 21.838 Tsd. EUR.

## **JAHRESÜBERSCHUSS**

Für 2006 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.249 Tsd. EUR (nach Steuern) angestrebt.

## B. FINANZIERUNGSPLAN

I. FINANZBEDARF

## 1. Investitionen

- Konten 027 - 659

Die Investitionen sind gegenüber dem Ansatz 2005 um 267 Tsd. EUR niedriger veranschlagt. Die Investitionsschwerpunkte liegen bei:

- Konten 027 und 081: Veranschlagt sind 3 Kassenautomaten und Soft- und Hardware zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Betriebes.
- Konto 058 (Außenanlagen): Veranschlagt ist eine weitere Rate zur Sanierung der verkehrsgefährdenden Verletzungen der Hoffläche am Standort HH-Mitte in Höhe von 149 Tsd. EUR (Geschätzte Gesamtkosten: 600 Tsd. EUR).

<b>Investitionsbedarf insgesamt</b>	Tsd. EUR	983
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>		
Ablieferung an den Haushalt	Tsd. EUR	1.355
<b>Gesamter Finanzbedarf</b>	<b>Tsd. EUR</b>	<b>2.338</b>

II. DECKUNGSMITTEL

Als Deckungsmittel stehen zur Verfügung:

- |  |          |       |
|--|----------|-------|
| • Jahresüberschuss                                   | Tsd. EUR | 1.249 |
| • Abschreibungen                                     | Tsd. EUR | 1.167 |
| • Aus den Vorjahren nicht verbrauchte Deckungsmittel | Tsd. EUR | 130   |

Verbleibt ein nicht gedeckter Finanzbedarf in Höhe	Tsd. EUR	0
--	----------	---

<b>Summe insgesamt</b>	<b>Tsd. EUR</b>	<b>2.546</b>
<b>Daraus ergeben sich noch verfügbare Deckungsmittel in Höhe</b>	<b>Tsd. EUR</b>	<b>208</b>

## LAGEBERICHT

### 1. Lage des Landesbetriebes

Der Landesbetrieb Verkehr (LBV) wurde durch Senatsbeschluss vom 6.8.1996 (Drucksache 15/5848) mit Zustimmung der Bürgerschaft zum 1. Januar 1997 gegründet und ist ein Dienstleistungsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Aufgabe, Menschen und Fahrzeuge zu prüfen und für den Straßenverkehr zuzulassen. Der LBV wird als Betrieb nach § 26 Landeshaushaltsordnung geführt.

Organisatorisch ist der LBV nach Produktbereichen gegliedert:

- 1 Kaufmännische Unternehmenssteuerung, Controlling und IT
- 2 Führerschein, straßenverkehrsbehördliche Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen
- 3 Kfz-Zulassung
- 4 Technische Prüfstelle (bis 31.12.2003)
- 5 Fahrzeugservice

Seine Dienstleistungen bietet der LBV an fünf Standorten an:

Ausschläger Weg 100 in 20537 Hamburg (Mitte)  
 Großmoordamm 61 in 21079 Hamburg (Harburg)  
 Brookdeich 26 in 21029 Hamburg (Bergedorf)  
 Langenhorner Chaussee 491 in 22419 Hamburg (Langenhorn)  
 Bruno-Georges-Platz 2 in 22297 Hamburg (Alsterdorf)  
 (nur Fahrzeugservice für Behörden- und Sonderfahrzeuge)

Die wichtigsten Kennzahlen der Produktbereiche 2 bis 5 entwickelten sich wie folgt:

Dienstleistungen / Jahr	2003	2002	2001
<b>PB 2: Führerschein</b>			
<b>Erstanträge</b>	17.396	16.775	16.819
Erweiterungen	3.865	3.044	3.268
Ersatzausstellungen	11.120	10.567	9.875
Internationale Fahrerlaubnisse	7.185	7.512	7.959
EU-Führerscheinumtausch (ab 1999)	21.246	20.196	26.439
<b>PB 24: Verkehrsrechtliche Erlaubnisse</b>	40.452	43.728	43.680
<b>PB 3: Kfz-Zulassung</b>			
Fahrzeugbestand	1.248.690	1.008.332	1.006.123
Zulassungen	301.057	298.970	314.919
Stilllegungen	322.434	323.722	324.047
Umkennzeichnungen	50.591	42.000	20.202
Kurzkennzeichen	36.966	35.573	36.355
Ausfuhrkennzeichen	13.432	15.126	19.175
<b>PB 4: Technische Prüfstelle</b>			
Hauptuntersuchungen	81.223	88.486	101.090
Abgasuntersuchungen	25.611	29.775	33.240
Fahrprüfungen (Theorie)	26.151	26.160	25.963
Fahrprüfungen (Praxis)	29.442	31.230	30.532
<b>PB 5: Fahrzeugservice</b>			
Aufträge	6.424	6.433	7.070

Mit der Drucksache 17/3523 vom 21.10.2003 hat der Senat die Bürgerschaft darüber informiert, dass die Technische Prüfstelle (Produktbereich 4 des LBV) zum 01.01.2004 auf einen privaten Unternehmer übertragen wird.

Aus den vertraglichen Unterlagen des Verkaufs der Technischen Prüfstelle wird abgeleitet, dass der Verkauf zum Ende des Geschäftsjahres 2003 in der Schlussbilanz seinen Niederschlag findet. Dies bedeutet im Wesentlichen, dass das Anlagevermögen, das der Technischen Prüfstelle zuzuordnen ist, zum 31.12.2003 ausgebucht und die Rückstellungen für die übergegangenen TP-Mitarbeiter als Verbindlichkeit zum 31.12.2003 bilanziert wurden, um sie entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorgaben im Jahr 2004 zur Weiterleitung an das Sondervermögen an den Haushalt abzuführen.

## 2. Unternehmensziele

Die Unternehmensziele sind in § 3 der Geschäftsanweisung wie folgt festgelegt:

- Optimale Versorgung der Bevölkerung /gewerblichen Kunden mit Dienstleistungen
- Ausrichtung der Dienstleistungen am Markt
- Befriedigung der Kundenbedürfnisse bei Orientierung am wirtschaftlichen Nutzen
- Förderung der Beschäftigten zur Dienstleistungsorientierung und -erfüllung
- Erreichung einer angemessenen Wirtschaftlichkeit bezüglich des eingesetzten Kapitals auch durch Bildung von Kooperationen

Die in 2003 eingeleiteten Veränderungen betrafen im Wesentlichen alle vorbereitenden Arbeiten zur Ausgliederung des Produktbereichs 4 (Technische Prüfstelle), der ab 01.01.2004 seine Dienstleistungen als eigenständiges Unternehmen mit der Bezeichnung TÜV Hanse GmbH, einer Tochter der TÜV-Süd-Gruppe, anbietet und seitdem nicht mehr zu den Geschäftsbereichen des LBV gehört. Der LBV hat folglich zum 01.01.2004 rund ein Viertel seiner Beschäftigten, seines Umsatzes und einen erheblichen Teil des zugehörigen Aufwands verloren und hat schon im Geschäftsjahr 2003 zahlreiche Veränderungen eingeleitet, um sich auf die veränderte Betriebsgröße einzustellen. Weitere Detaillierungen sind in Ziffer 6 aufgeführt.

## 3. Geschäftsverlauf

### 3.1. Entwicklung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 303 Tsd. EUR (+ 1,1 %) auf 27.338 Tsd. EUR gestiegen (Vorjahr 27.035 Tsd. EUR). Weitere Detaillierungen siehe Ziffer 3.3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 982 Tsd. EUR entsprachen im Jahr 2003 dem Vorjahresniveau (981 Tsd. EUR). Wie im Vorjahr konnten Rückstellungen aufgelöst werden, weil sich die vertragliche Situation eines Mietverhältnisses zwischenzeitlich geklärt hat.

Die Gesamterträge betragen im Berichtsjahr einschließlich der Zinserträge 28.519 Tsd. EUR. Sie sind um 282 Tsd. EUR höher (+ 1,0 %) als im Vorjahr (28.237 Tsd. EUR).

### 3.2. Entwicklung des Aufwandes

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr um 549 Tsd. EUR (+ 20,0 %) auf 3.298 Tsd. EUR erhöht (Vorjahr 2.749 Tsd. EUR). Dies resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen Aufwand bei den bezogenen Leistungen für Kfz-Großkunden und einer einmaligen Bereinigung von Vordruckposten für die TP in Höhe von 49 Tsd. EUR. Bereinigt um die Sondereffekte insbesondere bei den Großkunden und der TP ist der Materialaufwand im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen um ca. 115 Tsd. EUR als Folge des Materialbedarfs des Fahrzeugservices gestiegen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 17.903 Tsd. EUR sind im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr (18.139 Tsd. EUR) trotz Tarifsteigerungen in einem Umfang von rd. 350 Tsd. EUR um 236 Tsd. EUR (- 1,3 %) gesunken, weil die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen deutlich niedriger ausgefallen ist als im Vorjahr.

Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte im Jahresvergleich 2002/2003 eine Reduzierung des Aufwandes um 70 Tsd. TEUR (- 1,5 %) verzeichnet werden. Als Ergebnis eines gestärkten Kostenbewusstseins und der internen Controlling-Verfahren konnten z.B. Kosten bei den Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten für Gebäude, Maschinen und IuK-Geräte sowie IT-Leitungs- und Archivierungskosten erheblich gesenkt werden. Dadurch wurden unvermeidbare Kostensteigerungen (z.B. Mehraufwendungen für Mietkosten, um 90 Tsd. EUR und einmalige periodenfremde Mehraufwendungen in Höhe von 196 Tsd. EUR im Vergleich zum Vorjahr) überkompensiert.

Die Entwicklung der Abschreibungen weist eine Reduzierung des Aufwandes um 162 TEUR (- 11,3 %) aus.

Im Ergebnis übertraf der Gesamtaufwand (ohne Steuern) im Berichtsjahr in Höhe von 27.172 Tsd. EUR (Vorjahr 27.091 Tsd. EUR) mit einem kleinen Anstieg von 81 Tsd. EUR (+ 0,3 %) das Vorjahresniveau leicht.

## Anlage 2.1

### 3.3 Ergebnisse der Produktbereiche

#### 3.3.1. Umsatzerlöse, Leistungswerte

Im Produktbereich 2 (Führerschein) betragen die Umsatzerlöse im Jahre 2003 insgesamt 4.490 Tsd. EUR und übertrafen das Vorjahresergebnis in Höhe von 4.194 Tsd. EUR um 296 Tsd. EUR (+ 7,1 %). Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert zum einen aus Mehreinnahmen in Höhe von ca. 146 TEUR (+ 8,6 %) bei den Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen. Hier wurden vermehrt umfangreichere Ausnahmen erteilt, die alle drei Jahre neu erteilt werden müssen und zum anderen aus gestiegenen Einnahmen bei den Fahrerlaubnissen in Höhe von 151 Tsd. EUR (+ 6,1 %).

Bei den Fahrerlaubnisgebühren wirkte sich aus, dass im Vergleich zu 2002 wieder mehr Führerscheine getauscht wurden. Während im Jahre 2002 nur 20.196 Hamburger Bürger ihren alten Führerschein tauschten, waren es im Berichtsjahr 21.246 (+ 1.050 bzw. + 5,2 %). Ähnliche Steigerungen verzeichneten auch die Ersterteilungen (+ 621 bzw. + 3,7 %), die Erweiterungen (+ 821 bzw. + 27,0 %) und die Ersatzausfertigungen durch Verlust (+ 553 bzw. + 5,2 %).

Im Produktbereich 3 (Kfz-Zulassung) übertrafen die Umsatzerlöse mit insgesamt 13.975 Tsd. EUR das Vorjahresergebnis in Höhe von 13.386 Tsd. EUR deutlich. Die Steigerung in Höhe von 589 Tsd. EUR (+ 4,4 %) ist hauptsächlich auf einen Zuwachs bei den allgemeinen Zulassungen in Höhe von ca. 369 TEUR (+ 3,5 %) und bei den Großkunden in Höhe von ca. 221 TEUR (+ 9,0 %) zurückzuführen. Neuzulassungen, Wiederzulassungen und Erstzulassungen gebrauchter Fahrzeuge verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4.064 Zulassungen (+2,6 %) bei 159.217 insgesamt.

Im Produktbereich 4 (Technische Prüfstelle) hielt der rückläufige Trend der Vorjahre weiter an. Im Jahr 2003 reduzierten sich die Umsatzerlöse in Höhe von 712 Tsd. EUR auf insgesamt 6.819 Tsd. EUR (im Vorjahr insgesamt 7.530 Tsd. EUR). Das Ergebnis erklärt sich aus der nach wie vor anhaltend schwachen Konjunktur, der starken Wettbewerbssituation, den fehlenden, ergänzenden Produkten und Services und den nicht marktgerechten Öffnungszeiten. Der Trend negativer Umsatzerlöse wurde nicht zuletzt auch durch die in 2003 bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Ausgliederung der Technischen Prüfstelle begünstigt. Die bestehenden Wettbewerber am Markt leiteten gezielte Akquisitionsmaßnahmen ein, die in diesem Maß in den vorhergehenden Jahren nicht durchgeführt wurden.

Die seit Mitte 1999 für die technischen Begutachtungen und Prüfungen zu zahlende Umsatzsteuer betrug nach Abzug der Vorsteuer für das Jahr 2003 591 Tsd. EUR und war damit um 56 Tsd. EUR niedriger als im Vorjahr (647 Tsd. EUR)

Der Produktbereich 5 (Fahrzeugservice) konnte seine Umsatzerlöse im Jahr 2003 um 129 Tsd. EUR (+ 6,7 %) gegenüber dem Vorjahr (1.925 Tsd. EUR) auf 2.054 Tsd. EUR steigern. Dies resultiert nach wie vor aus einer deutlich besseren Kundenbindung zu den großen (Polizei-) Kunden und den guten Service- und Qualitätsleistungen auch im Vergleich zu den Wettbewerbs-Werkstätten.

#### 3.3.2 Entwicklung der Ergebnisse der Produktbereiche

Die operativen Ergebnisse der Produktbereiche (vor Umlage der Kosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Produktbereiches 1 mit der Zahlstelle, dem Kundenzentrum und der IT-Abteilung) entwickelten sich wie folgt:

	Ist 2003	Ist 2002	Abweichung	Abweichung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Produktbereich 1	- 4.469	- 4.490	21	0
Produktbereich 2	1.236	1.177	59	5
Produktbereich 3	3.735	3.520	215	6
Produktbereich 4	- 316	- 85	- 231	-272
Produktbereich 5	- 28	- 64	36	56

#### 3.4. Entwicklung der Investitionstätigkeit

Der Investitionsaufwand betrug im Jahr 2003 insgesamt 291 Tsd. EUR und hat damit das niedrige Niveau des Vorjahres (260 Tsd. EUR) leicht übertroffen. Vor dem Hintergrund der Ausgliederung der Technischen Prüfstelle auf einen privaten Unternehmer wurden diesbezügliche Investitionen nicht mehr realisiert. In kleinerem Umfang wurden neue Investitionen in IT-Systeme, insbesondere in Zusammenhang mit der erweiterten Nutzung der Buchführungs- und Controlling-Software KHK und der damit verbundenen Anpassungen vorgenommen. In geringem Umfang wurden darüber hinaus Ausrüstungsgegenstände für die strategisch wichtigen mobilen Dienstleistungen beschafft.

### 3.5. Entwicklung der Rückstellungen

#### 3.5.1. Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Arbeitnehmer-Beiträge zur Zusatzversorgung

Für nach dem 31.12.1986 begründete unmittelbare Pensionsverpflichtungen, d. h. für sogenannte Neuzusagen, werden aufgrund eines jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 87 LHO Pensionsrückstellungen gebildet. Nach dem externen versicherungsmathematischen Gutachten beträgt der Aufwand für Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2003 197 Tsd. EUR (Vorjahr: 576 Tsd. EUR).

#### 3.5.2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie für übrige Rückstellungen

Für das Jahr 2003 wurde für die Altersteilzeit ein Aufwand in Höhe von 192 Tsd. EUR fällig. Darüber hinaus sind 200 Tsd. EUR an Rückstellungen für Gebührenerstattungen an die TÜV Hanse erforderlich. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ausgliederung der TP haben zahlreiche Fahrschulen im Jahr 2003 bereits Einzahlungen vorgenommen, obwohl die Prüfungen erst in 2004 stattfinden. Gleichzeitig können Rückstellungen in Höhe von 272 Tsd. EUR aufgelöst werden, insbesondere weil sich die vertragliche Situation eines Mietverhältnisses geklärt hat.

#### 3.5.3. Rückstellungen für übergegangene TP-Beschäftigte

Für die Mitarbeiter der Technischen Prüfstelle, die zur TÜV Hanse GmbH gewechselt sind, sind bis Ende 2003 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 1.189 Tsd. EUR und für Altersteilzeit in Höhe von 420 Tsd. EUR gebildet worden. Diese Beträge in Höhe von 1.609 Tsd. EUR sind als Verbindlichkeiten gegenüber der FHH ausgewiesen worden. Die Rückstellungen für die übergegangenen TP-Beschäftigten sollen entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorgaben im Jahr 2004 zur Weiterleitung an das Sondervermögen an den Haushalt abgeführt werden.

### 4. Geschäftsergebnis und Ablieferung an den Haushalt

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.339 Tsd. EUR ergibt sich aus den Gesamterträgen in Höhe von 28.519 Tsd. EUR abzüglich der Gesamtaufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 27.172 und der Steuer- aufwendungen in Höhe von 8 Tsd. EUR. Die im Vergleich zum Vorjahr beachtlichen Steigerungen der Umsatzerlöse bei den Führerschein, den Ausnahmegenehmigungen, den Zulassungen und dem Fahrzeugservice in Höhe von insgesamt 1.015 Tsd. EUR konnten bei nahezu konstantem Niveau der Aufwendungen nicht vollständig dazu beitragen, die Lücke zwischen den tatsächlichen und angestrebten Umsatzerlösen bei der Technischen Prüfstelle in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR zu schließen.

Der LBV hat für das Geschäftsjahr 2003 die im Wirtschaftsplan vorgesehenen 1.982 Tsd. EUR an den Haushalt der Hansestadt Hamburg abgeliefert. Die Differenz in Höhe von 643 Tsd. EUR zwischen der Ablieferung und dem Jahresüberschuss wurde in Höhe von 492 Tsd. EUR aus der Gewinnrücklage und in Höhe von 149 Tsd. EUR aus der Kapitalrücklage entnommen.

### 5. Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanz 2003 weist ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 8.762 Tsd. EUR aus. Es ist um 1.449 Tsd. EUR niedriger als im Vorjahr.

Da der Jahresüberschuss 2003 (= 1.339 Tsd. EUR) um 643 Tsd. EUR niedriger war als der Ablieferungsbetrag an den Haushalt (= 1.982 Tsd. EUR) reduzierten sich die Gewinnrücklage um 493 Tsd. EUR und die Kapitalrücklage um 149 Tsd. EUR.

Per 31.12.2003 setzt sich das Eigenkapital wie folgt zusammen:

Grundkapital	6.358 Tsd. EUR
Kapitalrücklage	2.404 Tsd. EUR
Gewinnrücklagen	0 Tsd. EUR
Insgesamt	8.762 Tsd. EUR

Die Rückstellungen für die Beschäftigten des LBV (ohne TP-Mitarbeiter) betragen insgesamt 2.008 Tsd. EUR.

An Verbindlichkeiten bestehen insgesamt 6.978 Tsd. EUR, davon gegenüber der FHH 5.802 Tsd. EUR insbesondere für vereinnahmte Kfz-Steuer des Finanzamtes für Verkehrssteuern und für Versorgungsaufwendungen.

## Anlage 2.1

Die Rechnungsabgrenzungsposten betragen insgesamt 384 Tsd. EUR. Die Bilanzsumme beträgt insgesamt 18.304 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.184 Tsd. EUR). Der Verkauf der Technischen Prüfstelle schlägt sich mit einer Reduzierung des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von 858 Tsd. EUR nieder.

Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

A Anlagevermögen	8.520 Tsd. EUR
B Umlaufvermögen	9.390 Tsd. EUR
C Rechnungsabgrenzungsposten	394 Tsd. EUR
Bilanzsumme	18.304 Tsd. EUR

## 6. Künftige Entwicklung

### 6.1. Rahmenbedingungen

Mit der Verlagerung der Technischen Prüfstelle auf ein privates Unternehmen vermindern sich das Geschäftsvolumen und die Anzahl der Beschäftigten des LBV ab 01.01.2004 um rund ein Viertel. Als Kernfunktionen verbleiben die Fahrerlaubnisbehörde nach der Fahrerlaubnis-Verordnung, die Zulassungsbehörde nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, die Erlaubnisbehörde nach dem Fahrlehrergesetz, die Erteilung von straßenverkehrsrechtlichen Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen, die Wartung, Inspektion und Reparatur von Behörden -und Sonderfahrzeugen und diverse weitere Aufgaben für die Aufsichtsbehörde bzw. Behörde für Inneres, wie Fahrlehrer- und Prüfungsausschüsse.

Diese Aufgaben werden ab dem 01.01.2004 von rd. 320 Beschäftigten wahrgenommen.

Der LBV hat sich bereits 2003 mit mehreren Strategien auf die veränderte Situation eingestellt.

Zur kurzfristigen Anpassung an die verringerte Betriebsgröße wurden Maßnahmen eingeleitet, um die Erträge zu steigern und die Aufwendungen zu reduzieren. Es ist gelungen, über einen mehrjährigen Zeitraum Vereinbarungen über die Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Personalservice, Rechnungswesen, Hausmeisterservice) für die TÜV Hanse GmbH zu treffen. Damit wird künftig ein Teil der Intendanzkosten des LBV, der bisher von der TP getragen wurde, von der TÜV Hanse GmbH finanziert. Darüber hinaus konnten Räume und Geräte an die TÜV Hanse GmbH vermietet werden. Auf der Aufwandsseite wurden weitere Einsparungen bei der Bewirtschaftung und Instandhaltung geplant.

Parallel hat der LBV 2003 zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Innovations-, Qualitäts- und Kostenführerschaft in seinem Branchensegment für Hamburg und das Umland zu erreichen. Ziel dieser Aktivitäten ist es, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, im Branchensegment innerhalb Hamburgs und der Metropolregion zusätzliche Geschäfte und damit Erlöse zu akquirieren.

1. Mit seinem Konzept der mobilen Dienstleistungen hat der LBV eine Strategie entwickelt, seine Dienstleistungen zum Kunden zu bringen. Antragsbearbeitung und Beratung erfolgen mit dem Einloggen in die LBV-IT-Verfahren an den Orten, an denen sich die Kunden aufhalten (z.B. Autohäuser, Firmen, große Einkaufszentren). Dies umfasst z.B. den Tausch von EU-Kartenführerscheinen, die Erstellung von Karteikartenabschriften, die Reservierung von Wunschkennzeichen, die An- und Abmeldung von Fahrzeugen, die Anschriftenänderung auf Kfz-Scheinen oder die Umkennzeichnung. Der LBV kann damit flexibel auf Kundenströme reagieren, ist regional mobil und vermeidet durch die Einrichtung dieser zeitlich variablen Servicestellen fixe Raum- und ggf. Personalkosten. Die mobilen Dienste wurden im Jahr 2003 erfolgreich erprobt und sollen zu einem allumfassenden Dienstleistungsangebot einschließlich Hol- und Bringservices (z.B. von Schildern) ab dem Jahr 2004 systematisch ausgebaut werden.
2. Zur Einführung der verlängerten Öffnungszeiten an den Nachmittagen sind durch umgesetzte und geplante kunden- und mitarbeiterorientierte Umbaumaßnahmen am Standort Ausschläger Weg sowie die Einheitssachbearbeitung weitere Voraussetzungen geschaffen worden, um die Einführung nunmehr im Jahr 2004 vorzunehmen.
3. In Zusammenarbeit mit Dataport wird im Rahmen des eGovernments der FHH schon seit 2003 an der Internetfähigkeit der Dienstleistungen gearbeitet. Bisher wird die Karteikartenabschrift über das Internet angeboten. Sonntagsfahrgenehmigungen, Halterauskünfte, Wunschkennzeichen, Auswärtige Abmeldungen und Neuzulassungen sollen bis Ende 2004 online gehen.
4. Mit Hilfe eines eingeleiteten Qualitätsmanagementverfahrens soll ein großer Teil der Führerschein- und Zulassungsdienstleistungen nach DIN EN ISO 9001:2000 im Laufe des Jahres 2005 zertifiziert sein. Mit den Zertifikaten wird sich der LBV in dem erwarteten Wettbewerb über zusätzlich gesicherte Verfahren Marktanteile sichern.
5. Zugleich werden betriebswirtschaftliche Methoden (z.B. Benchmarking) im Rahmen einer konsequenten Profit- und Costcenter-Ausrichtung angewendet und die internen Geschäftsprozesse weiter optimiert (z.B. Einführung von Kassenautomaten). Dadurch werden weitere Aufwandspotenziale erschlossen.

## 6.2. Stand der laufenden und geplanten Bauvorhaben

Im Jahr 2004 befinden sich kleinere Umbauten in der Zulassungsstelle in Hamburg-Mitte mit dem Ziel in der Realisierung, alle mit der Zulassung zusammenhängenden Aktivitäten (Beantragung, Dokumentenausgabe, Kassenleistungen) integriert auf je einem Stockwerk anzubieten, um Wege- und Wartezeiten für den Kunden weiter zu minimieren. Im Folgejahr sollen in einer zweiten Stufe Erdgeschoss- bzw. Eingangsbereiche der Häuser D und A (Tresen- und Ausgabestellen) neu gestaltet werden. Ziel ist es, Abholstellen einzurichten und die Räumlichkeiten noch optimaler zu nutzen, so dass ggf. freie Flächen zur Vermietung gewonnen werden können. Darüber hinaus soll ein weiterer Abschnitt der Hoffläche des Standortes Hamburg-Mitte instand gesetzt werden.

## 6.3. Änderungen im Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte sowie der wichtigen Anlagen

Mit der Übertragung der Technischen Prüfstelle auf einen privaten Unternehmer wurden 11.380 qm (46 %) des Grundstücks am Ausschläger Weg/Brackdamm sowie immaterielle Vermögensgegenstände, Maschinen und Anlagen veräußert.

## 6.4. Entwicklung des Eigenkapitals

Nach Anpassung des Eigenkapitals durch den Verkauf der Technischen Prüfstelle zum 31.12.2003 wird mit weiteren größeren Veränderungen nicht gerechnet. Das Reinvermögen (Eigenkapital) des Landesbetriebes wird sich in den kommenden Jahren nicht nennenswert erhöhen. Ziel wird es deshalb sein, die Ablieferungsbeträge an den Haushalt der FHH vollständig aus den Jahresüberschüssen zu finanzieren, damit die vorhandenen Rücklagen des Eigenkapitals nicht weiter reduziert werden müssen.

## 6.5. Entwicklung der Umsatzerlöse

Bereinigt um die Umsätze der Technischen Prüfstelle sind - ausgehend vom Ergebnis 2003 in Höhe von 20.500 Tsd. EUR - für das Jahr 2005 Steigerungen in Höhe von 1.147 Tsd. EUR (+ 5,6 %) und für das Jahr 2006 in Höhe von 1.392 Tsd. EUR (+ 6,8 %) veranschlagt.

## 6.6. Risiken der künftigen Entwicklung

Den vom LBV identifizierten Risiken im Hinblick auf

- den Verlust von Marktanteilen durch Angebote/Maßnahmen von Dritten (u.a. Kraftfahrtbundesamt, andere Regionen, private Unternehmen),
- Standards bei der Dienstleistungsqualität gegenüber den Kunden und
- Standards in Bezug auf Qualität von Geschäftsprozessen und IT-Fachverfahren.

tritt der LBV insbesondere mit seiner Strategie der mobilen Dienstleistungen, dem Ausbau seiner Internet-Dienste und der zusätzlich gesicherten Abläufe (QM-Zertifizierung) entgegen.

## 7. Investitionen

Für die Zukunft sind im Vergleich zu 2003 deutlich höhere Investitionen in Höhe von 1.450 EUR im Jahre 2005 und 783 Tsd. EUR im Jahre 2006 veranschlagt.

Angeschafft werden sollen u.a. Kassenautomaten zuzüglich Software zum mittelfristigen Ersatz der personenbedienten Kassen in den Standorten Hamburg-Mitte, Hamburg-Harburg und Hamburg-Bergedorf. Darüber hinaus sind Entwicklungskosten zur Sicherung der Internetfähigkeit der Dienstleistungen und die Anpassung der Programme der Fachverfahren berücksichtigt worden. Schließlich sind Aufwendungen für die unter 6.2. aufgeführten Baumaßnahmen erforderlich.

## 8. Deckungsmittel

Verfügbare Deckungsmittel des Landesbetriebs Verkehr am 31.12.2002 *	- 365 Tsd. EUR
Differenz Finanzbedarf lt. Ergebnis 2003 zum Ansatz in 2003 **	450 Tsd. EUR
Differenz der Deckungsmittel lt. Ergebnis 2003 zum Ansatz 2003***	474 Tsd. EUR
Stand verfügbarer Deckungsmittel am 31.12.2003	- 24 Tsd. EUR

\* Bei den verfügbaren Deckungsmitteln (früher zweckgebundene Rücklagen) handelt es sich nicht um liquide Mittel, sondern um die Summe der gemäß früheren Finanzierungsplanabrechnungen nicht verbrauchten Ausgabe ermächtigungen. Die nicht verfügbaren bzw. noch verfügbaren Deckungsmittel werden jeweils im Folgejahr in der Finanzierungsplanabrechnung als nicht gedeckter Finanzbedarf bzw. als im Vorjahr nicht - verbrauchte Deckungsmittel berücksichtigt.

\*\* Es handelt sich um die Differenz des Wirtschaftsplan-Ansatzes für Investitionen und sonstigen Finanzbedarf 2003 in Höhe von insg. 3.088 Tsd. EUR abzüglich des tatsächlichen Finanzbedarfes in Höhe von 2.638 Tsd. EUR. = insgesamt 450 Tsd. EUR.

\*\*\* Differenz der Deckungsmittel lt. Wirtschaftsplan-Ansatz 2003 = 3.088 Tsd. EUR zu den lt. Ergebnis 2003 tatsächlich vorhandenen Deckungsmitteln in Höhe von 2.614 Tsd. EUR. = insgesamt 474 Tsd. EUR

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 8510</b>	<b>Landesbetrieb Verkehr</b>

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					1,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					20,00	Bereich der Angestellten
					5,00	Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06			Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 16	2,00				2,00	
A 15	1,00				1,00	
A 14	3,00	1,00		1)	4,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Freiwerden der Stelle</i>
A 13	1,00				1,00	
A 12	6,00				6,00	
A 11	5,50				5,50	
A 10	9,00				9,00	
A 9	2,00				2,00	
A 9	11,00				11,00	
A 8	19,00				19,00	
A 7	40,00				40,00	
Summe:	99,50				100,50	

- A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (1,00)  
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (2,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (6,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,50)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)  
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (2,00)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (11,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (19,00)  
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (40,00)

Wertigkeit	2005/ 06			Vermerk Nr.	2004	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Angestellte</b>						
I a	0,00				1,00	
I b	1,00				1,00	
II a hD	0,00				7,00	
II a gD	3,00				3,00	
III	2,00	1,00		2)	9,00	<i>kw: 1,00 VergGr. III nach Freiwerden der Stelle</i>
IV a	19,00	6,00		3)	77,00	<i>kw: 6,00 VergGr. IV a nach Freiwerden der Stelle</i>
IV b	3,00				9,00	
V b gD	0,00				0,00	
V b mD	2,00				4,00	
V c	26,00				29,00	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14			-1,00						-1,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
I a			-1,00						-1,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
II a hD			-7,00						-7,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
III			-7,00						-7,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
IV a			-58,00						-58,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
IV b			-6,00						-6,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
V b gD			-2,00						-2,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
V c			-3,00						-3,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2005/ 06	alter Vermerk 2004
A 14	1) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Freiwerden der Stelle	
III	2) kw: 1,00 VergGr. III nach Freiwerden der Stelle	
IV a	3) kw: 6,00 VergGr. IV a nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 8510	Landesbetrieb Verkehr

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2005/ 06			2004	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
VI b	22,50	1,00	4)	22,50	<i>kw: 1,00 VergGr. VI b Einsparung im Intendanzbereich</i>
		1,00	5)		<i>kw: 1,00 VergGr. VI b</i>
VII	120,50	5,00	6)	123,50	<i>kw: 5,00 VergGr. VII nach Freiwerden der Stelle</i>
		2,00	7)		<i>kw: 2,00 VergGr. VII</i>
IX b/VII	3,50	1,00	8)	3,50	<i>kw: 1,00 VergGr. IX b/VII Einsparung im Intendanzbereich</i>
VIII	5,00			5,00	
VIII	3,00	3,00	9)	3,00	<i>kw: 3,00 VergGr. VIII Einsparung im Intendanzbereich</i>
Summe:	210,50			297,50	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
6	21,00	3,00	10)	26,00	<i>kw: 3,00 Lohngr. 6 nach Freiwerden der Stelle</i>
4	1,00	1,00	11)	1,00	<i>kw: 1,00 Lohngr. 4</i>
3	3,00	1,00	12)	3,00	<i>kw: 1,00 Lohngr. 3 nach Freiwerden der Stelle</i>
2	1,00			1,00	
1 (R)	3,58			3,58	
Summe:	29,58			34,58	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>339,58</b>			<b>432,58</b>	

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 8510</b>	<b>Landesbetrieb Verkehr</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-84,00						-84,00	
VII			-3,00						-3,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	0,00	-87,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-87,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	0,00	-87,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-87,00	
6			-5,00						-5,00	Mitarbeiterübergang zum TÜV-Hanse
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</i>	0,00	0,00	-5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-93,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-93,00	

## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2005

---

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Stellenhebungen</b>				
1	8510	1,00	Amtsärztin/Amtsrat A 12 nach Oberamtsärztin/Oberamtsrat A 13	Produktleitung beim Landesbetrieb Verkehr

---

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für das Haushaltsjahr 2005 / 2006

## WIRTSCHAFTSPLAN der Landesfeuerweherschule

(§ 15 Abs. 2 LHO)

als Erläuterung zu den Titeln

8000.261.03	Erstattung von Verwaltungsgemeinkosten aus dem Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule
8550.632.01	Anteilige Zuweisung für Versorgungszuschläge an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule
8550.685.01	Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Ansätze für Ausgaben (Personal- und Sachausgaben) sind je für sich gegenseitig deckungsfähig.
2. Die aus dem Seminarbetrieb für Dritte erzielten Mehreinnahmen dürfen zur Deckung von Mehrausgaben verwandt bzw. den noch verfügbaren Deckungsmitteln zugeführt werden, sofern sie nicht zum Ausgleich von Verlusten aus Vorjahren bzw. des laufenden Jahres benötigt werden.
4. Minderausgaben dürfen den noch verfügbaren Deckungsmitteln zugeführt werden, sofern sie nicht zum Ausgleich von Verlusten aus Vorjahren bzw. des laufenden Jahres benötigt werden.
5. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Fehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
6. Minderausgaben bei Investitionen dürfen nicht zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan verwandt werden.
7. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 50.000 EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
8. Neue Maßnahmen im Finanzierungsplan bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme 50.000 EUR übersteigen.
9. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für das Haushaltsjahr 2005 / 2006

## WIRTSCHAFTSPLAN der Landesfeuerwehrschiele

(§ 15 Abs. 2 LHO)

### Erfolgs- und Finanzierungsplan der „Landesfeuerwehrschiele und Akademie für Rettungsdienst und Gefahrenabwehr“ nach § 15 Abs. 2 LHO

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003 *	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Erläute- rungen
	- in Tsd. EUR -				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Einnahmen</u></b>					
<b>1. Betriebliche Einnahmen</b>					
110 Kostenbeiträge externer Seminarteilnehmer	985	705	850	750	1
Überlassung von Unterkünften an Lehrgangsteilnehmer			72	36	
Einnahmen aus Untervermietung			9	9	
Erstattung Ausbildungskosten Polizei			44	44	
Erstattung Ausbildungskosten KatS			15	15	
<b>Summe 1.</b>	<b>985</b>	<b>705</b>	<b>990</b>	<b>854</b>	
<b>2. Einnahmen aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	0	0	0		
<b>Summe 2.</b>	0	0	0		
<b><u>Gesamteinnahmen</u></b>	<b>985</b>	<b>705</b>	<b>990</b>	<b>854</b>	

\* Das Ergebnis 2003 berücksichtigt das vorläufige Einnahme-Soll auf der Grundlage der erfassten Rechnungsstellungen. Aufgrund ungeklärter Buchungsabläufe in dem Buchungsprogramm SAP kann das Ergebnis noch nicht abschließend benannt werden.

## Anlage 2.2

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003 *	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Erläute- rungen
	- in Tsd. EUR -				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Ausgaben</u></b>					
<b>1. Personalausgaben</b>					
411 Beamtenbezüge	2.851	3.035	3.055	3.055	1
412 Angestelltenvergütungen	204	218	224	224	1
413 Arbeiterlöhne	88	84	87	87	1
414 Beschäftigungsentgelte	20	50	50	50	2
421 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Angestellte	43	46	47	47	3
422 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeiter	19	18	19	19	3
431 Versorgungszuschläge	887	944	946	946	3
432 Beihilfen, Fürsorgeleistungen	114	123	123	123	3
<b>Summe 1.</b>	<b>4.226</b>	<b>4.518</b>	<b>4.551</b>	<b>4.551</b>	
<b>2. Sachausgaben</b>					
510 Mieten und Pachten	620	660	927	736	4
520 Bewirtschaftungskosten (z.B. Energie, Strom, Gas, Wasser) und Bauunterhaltung	325	326	402	304	5
530 Fernmeldeanlagen	2	5	5	5	6
540 Geschäftsbedarf, Büromaterial, Löschgeräte etc.	73	92	90	90	7
550 Kfz-Unterhaltung, Kilometerentschädigung, Löschmaterial etc.	100	80	80	80	8
560 Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	193	100	100	121	9
570 Erstattung Ausbildungskosten an LBK, UKE, UK Boberg	270	232	210	210	10
580 Dienstreisen	3	2	2	2	11
590 Seminarspezifische Ausgaben und Prüfungskosten	269	40	90	61	12
600 Erstattung Verwaltungsgemeinkosten (Titel 8000.261.03)	0	53	53	53	13
610 Steuern	0	50	50	50	14
<b>Summe 2.</b>	<b>1.855</b>	<b>1.640</b>	<b>2.009</b>	<b>1.712</b>	
<b><u>Gesamtausgaben</u></b>	<b>6.081</b>	<b>6.158</b>	<b>6.560</b>	<b>6.263</b>	
<b><u>Jahresfehlbetrag</u></b>	<b>5.081</b>	<b>5.453</b>	<b>5.570</b>	<b>5.409</b>	<b>15</b>

\* Das Ergebnis 2003 enthält in den Personalkosten die Soll-Ansätze, in den Sachausgaben die vorläufigen Kontenabschlüsse. Aufgrund ungeklärter Buchungabläufe der Landeshauptkasse, kann das Ergebnis 2003 nicht abschließend benannt werden.

## Anlage 2.2

Kontenbezeichnung	Ergebnis* 2003	VE 2004	Ansatz 2004	VE 2005	Ansatz 2005	VE 2006	Ansatz 2006
1	2	3	4	5	6	7	8
	- in Tsd. EUR -						
<b>B. FINANZIERUNGSPLAN</b>							
<b>I. Finanzbedarf</b>							
<b>1. Investitionen</b>							
Grunderwerb							
Baumaßnahmen							
Maschinen und Anlagen							
Fahrzeuge							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
<b>Summe 1.</b>							
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>							
Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs							
Ablieferung an den Haushalt							
Jahresfehlbetrag	5.081		5.453		5.570		5.409
Noch verfügbare Deckungsmittel							
<b>Summe 2.</b>	<b>5.081</b>		<b>5.453</b>		<b>5.570</b>		<b>5.409</b>
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>			<b>5.453</b>		<b>5.570</b>		<b>5.409</b>
<b>II. Deckungsmittel</b>							
Jahresüberschuss							
Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel					160		
Investitionszuschuss aus dem Haushalt							
Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule (Titel 8550.685.01)	4.212 39		4.583		4.540		4.539
Anteilige Zuweisung für Versorgungszuschläge an den Wirtschaftsplan der Landesfeuerweherschule (Titel 8550.632.01)	869 11		870		870		870
Nicht gedeckter Finanzbedarf (Vortrag auf das Folgejahr / Deckung aus zusätzlichen Einnahmen)							
<b><u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u></b>	<b>5.131</b>		<b>5.453</b>		<b>5.570</b>		<b>5.409</b>

## ERLÄUTERUNGEN

### Erläuterung zu den Konten des Wirtschaftsplanes

#### Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Wirtschaftsbetriebes Landesfeuerwehrschule und Akademie für Rettungsdienst und Gefahrenabwehr

##### Allgemein:

Das Gesamtergebnis der Landesfeuerwehrschule wird geprägt durch den überwiegenden Anteil interner Ausbildung für die Feuerwehr Hamburg, Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren. Der Anteil „Seminarbetrieb“ ist in die Veranschlagung mit einer 100-prozentigen Kostendeckung eingeflossen.

Die zeitgleiche Einführung von SAP und die Einrichtung eines Geschäftskontos für die Landesfeuerwehrschule haben sich in der Praxis als problematisch erwiesen. Daher können die im Erfolgsplan angeführten Ergebnisse für 2003 nur unter Vorbehalt angegeben werden. Eine endgültige Darstellung des Ergebnisses für 2003 erfolgt im Rahmen der Haushaltsrechnung.

Der Erfolgsplan Teil A. weist mit einem Ergebnis von 985 Tsd. EUR (Sollstellungen) einen um 360 Tsd. EUR über dem prognostizierten Ansatz von 625 Tsd. EUR liegenden Einnahmestand aus. Ursächlich für die positive Einnahmeentwicklung ist die Strategie der Akademie für Rettungsdienst und Gefahrenabwehr, die erfolgreich zusätzliche Lehrgänge anbieten konnte. Die hierfür erforderlichen zusätzlichen seminarspezifischen Ausgaben belaufen sich auf 269 Tsd. EUR. Damit konnte die Landesfeuerwehrschule einen Einnahmeüberschuss von rd. 91 Tsd. EUR erzielen.

### A. Erfolgsplan

#### Einnahmen

Erl. 1 110 Kostenbeiträge externer Seminarteilnehmer, der Polizei und des Bundes

Das Konto 110 umfasst alle Einnahmen der Landesfeuerwehrschule. Diese setzen sich in 2005 und 2006 zusammen aus

- den externen Seminar- und Lehrgangsteilnehmern in Rechnung zu stellenden Seminarkosten nach Schätzung des zu erwartenden Betriebsverlaufs,
- den Beiträgen externer Seminarteilnehmer aus der Überlassung angemieteter Unterkünfte,
- der Erstattung der Ausbildungskosten der für die Polizei Hamburg durchgeführten Lehrgänge des Rettungsdienstes,
- der durch den Bund zu erstattenden anteiligen Kosten für die Ausbildungen im Katastrophenschutz und
- der Untervermietung von Geschäftsräumen an das Institut für Notfallmedizin.

Für das Haushaltsjahr 2005 und, in geringerem Umfang auch 2006, hat die Bundeswehr bereits die Belegung von zusätzlichen Lehrgängen in Aussicht gestellt.

Die Einnahmen dienen der Deckung der Ausgaben der LFS.

Nachstehende Ausgaben werden aus den Einnahmen finanziert:

	WiPla 2005	WiPla 2006
1. Personalausgaben	451 Tsd. EUR	451 Tsd. EUR
2. Sachausgaben		
Konto 510	147 Tsd. EUR	116 Tsd. EUR
Konto 520	154 Tsd. EUR	57 Tsd. EUR
Konto 540	45 Tsd. EUR	45 Tsd. EUR
Konto 560		21 Tsd. EUR
Konto 590	90 Tsd. EUR	61 Tsd. EUR
Konto 600	53 Tsd. EUR	53 Tsd. EUR
Konto 610	50 Tsd. EUR	50 Tsd. EUR

Siehe hierzu im Einzelnen auch die Erläuterungen zu den Ausgaben.

## Anlage 2.2

### Ausgaben

#### 1. Personalausgaben

Veranschlagt sind die Aktivbezüge und Zuschläge zu Versorgung und Beihilfe des Personals der Landesfeuerweherschule auf Basis der Personalkostentabelle 2003. Die Kosten der Stellen für die Organisation und Verwaltung des Seminarprogramms (1 OAR A13, 1 BrAR A12, 1 BrA A11 und 1 Ang. V c BAT) sowie für 2 Stellen Fachlehrer gehobener Dienst der LFS (BrAR 12), werden - wie folgt - aus den Einnahmen gedeckt:

		<u>WiPla 2005</u>	<u>WiPla 2006</u>
Konto 411	Beamtenbezüge	235 Tsd. EUR	235 Tsd. EUR
	Anteil KatS / Polizei	44 Tsd. EUR	44 Tsd. EUR
Konto 414	Beschäftigungsentgelte	30 Tsd. EUR	30 Tsd. EUR
Konto 412	Angestelltenvergütungen	33 Tsd. EUR	33 Tsd. EUR
Konto 421	Arb.geber Anteil Soz.vers.	11 Tsd. EUR	11 Tsd. EUR
Konto 431	Versorgungszuschläge	74 Tsd. EUR	74 Tsd. EUR
	Anteil KatS / Polizei	13 Tsd. EUR	13 Tsd. EUR
Konto 432	Beihilfen	9 Tsd. EUR	9 Tsd. EUR
	Anteil KatS / Polizei	2 Tsd. EUR	2 Tsd. EUR
		-----	-----
		<u>451 Tsd. EUR</u>	<u>451 Tsd. EUR</u>

Differenzen zur Gesamtsumme der Budgetwerte ergeben sich bei der Aufteilung auf die Konten durch die in der Personalkostentabelle 2003 enthaltenen Rundungen.

Mehrausgaben in Höhe von 33 Tsd. EUR ergeben sich durch die Anpassung an die Personalkostentabelle 2003 und durch zum Stellenplan 2005 / 2006 beantragte Stellenhebungen, die durch Einsparungen in Höhe von 22 Tsd. EUR bei Konto 570 und in Höhe von 3 Tsd. EUR aus den Einnahmen ohne zusätzlichen Bedarf an Deckungsmitteln finanziert sind.

#### Erl. 1 411-413 Gehälter und Löhne

Veranschlagt sind Personalausgaben gemäß Personalkostentabelle 2003 entsprechend dem Stellenplan.

#### Erl. 2 414 Beschäftigungsentgelte für nebenamtlich Tätige

Hier ist ein Kontingent von Unterrichtsstunden der „Vereinbarung Unterrichtsvergütung“ veranschlagt worden, das für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Feuerwehr Hamburg benötigt wird.

Aus der Durchführung des Seminarprogramms und aus der Durchführung des Ausbildungsprogramms entstehende Mehrbedarfe werden aus zusätzlichen Einnahmen und aus Einsparungen an anderer Stelle gedeckt.

#### Erl. 3 421-432 Sozialabgaben und Ausgaben für Altersversorgung und Fürsorgeleistungen

Hier sind die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Angestellten und Arbeiter sowie die rechnerischen Zuschläge zu den unter 411-413 veranschlagten Aktivbezügen veranschlagt.

#### 2. Sonstige Betriebliche Ausgaben

#### Erl. 4 510 Mieten und Pachten (siehe auch Einnahmen, Erl.1)

Aufgrund der Umsetzung des Gebäudemanagements sind die Gebäude der Landesfeuerweherschule in der Bredowstraße zum 01.01.2001 an die Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH - HGV veräußert worden. Seit dem Verkauf leistet die Feuerwehr für die übertragenen Gebäude Mietzahlungen.

### Erläuterung zum Haushaltsjahr 2005

Der Mehrbedarf von 267 Tsd. EUR im Vergleich zum Ansatz 2004 begründet sich wie folgt:

- **Mehrzweckhalle mit Verwaltungstrakt**  
Auf dem Gelände der Landesfeuerwehrschule soll von der IMPF der 3. Bauabschnitt, bestehend aus zwei Teilbauabschnitten Mehrzweckhalle mit Verwaltungstrakt und Fahrzeughalle (Carport), realisiert werden. Für den Teilbauabschnitt Mehrzweckhalle mit Verwaltungstrakt entstehen höhere Mietkosten von 44 Tsd. EUR.  
  
Die Mehrkosten werden ohne zusätzliche Belastung des Gesamthaushalts durch den Abschluss eines neuen Reinigungsvertrages (Konto 520 Einsparung 30 Tsd. EUR), die Verringerung der Ausgaben bei Büro- und Geschäftsbedarf (Konto 540 Einsparung 2 Tsd. EUR) und einen Finanzierungsbeitrag der Feuerwehr in Höhe von 12 Tsd. EUR gedeckt.
- **Fahrzeughalle (Carport)**  
Mit der IMPF als Bauherr und Vermieter ist die Entrichtung einer einmaligen Mietsonderzahlung in Höhe von 160 Tsd. EUR vereinbart. Hierdurch entfallen monatliche Mietzahlungen in den Folgejahren. Die Mietsonderzahlung wird aus einer bereits in 2002 aus Mehreinnahmen gebildeten Rücklage gedeckt.
- **Anmietung von Unterkünften für Lehrgangsteilnehmer**  
Veranschlagt sind die Kosten für die Anmietung von Wohnraum, der Lehrgangsteilnehmern, die an der Landesfeuerwehrschule aus- und fortgebildet werden, gegen Erstattung der Mietkosten in Höhe von insgesamt 63 Tsd. EUR p. a. überlassen wird. Die Mehrkosten werden aus den bei Konto 110 veranschlagten Einnahmen gedeckt.

### Erläuterung zum Haushaltsjahr 2006

Der um 191 Tsd. EUR reduzierte Ansatz im Vergleich zum Ansatz 2005 begründet sich wie folgt:

- **Fahrzeughalle (Carport)**  
Ansatzreduzierung 2006 um -160 Tsd. EUR. Die erforderliche Einmalzahlung wurde in 2005 berücksichtigt.
- **Anmietung von Unterkünften für Lehrgangsteilnehmer**  
Ansatzreduzierung um -31 Tsd. EUR, da erwartet wird, dass sich die Nachfrage nach Aus- und Fortbildungen für Externe in 2006 reduziert. Entsprechend sind geringere Kosten für die Anmietung von Wohnraum vorzusehen.

Erl. 5 520 Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltung (siehe auch Einnahmen, Erl.1)

### Erläuterung zum Haushaltsjahr 2005

Der um 76 Tsd. EUR erhöhte Ansatz im Jahr 2005 im Vergleich zum Ansatz 2004 begründet sich wie folgt:

- **Verringerung der Reinigungsleistung**  
Zur Finanzierung der erhöhten Mietkosten für den 3. Bauabschnitt hat die Landesfeuerwehrschule, unter in Kaufnahme einer verringerten Reinigungsleistung, den Vertrag zur Gebäudereinigung durch die IMPF neu ausschreiben lassen. Der Abschluss des neuen Vertrages führt zu Einsparungen in Höhe von 30 Tsd. EUR.
- **Überlassung von Unterkünften**  
Mit der Überlassung von Unterkünften werden Lehrgangsteilnehmern auch die zu berücksichtigenden Betriebskosten in Höhe von 9 Tsd. EUR p. a. in Rechnung gestellt.
- **Untervermietung von Büroraum**  
Die aus der Untervermietung von Büroräumen resultierenden Einnahmen in Höhe von 9 Tsd. EUR werden zur Deckung bei den Betriebskosten veranschlagt.

## Anlage 2.2

- **Ausstattung 3. Bauabschnitt**

Veranschlagt sind die Kosten zur Ausstattung des 3. Bauabschnittes und für den Ersatz von Mobiliar der Kantine der Landesfeuerwehrschule. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 88 Tsd. EUR werden aus Einnahmen gedeckt.

### Erläuterung zum Haushaltsjahr 2006

Der um 98 Tsd. EUR reduzierte Ansatz in 2006 im Vergleich zum Ansatz 2005 ergibt sich wie folgt:

- **Überlassung von Unterkünften**

Ansatzreduzierung um -6 Tsd. EUR, da erwartet wird, dass sich die Nachfrage nach Aus- und Fortbildungen für Externe in 2006 reduziert. Entsprechend sind geringere Betriebskosten für den angemieteten Wohnraum vorzusehen.

- **Ausstattung 3. Bauabschnitt**

Ansatzreduzierung um -88 Tsd. EUR, da die Ausstattung des 3. Bauabschnittes und der Ersatz von Mobiliar der Kantine der Landesfeuerwehrschule in 2005 abgeschlossen wurden.

- **Anpassung der Personalkosten**

Ansatzreduzierung um -4 Tsd. EUR, da die Anpassung der Personalkosten an die PKT 2003 bereits mit der Veranschlagung 2005 berücksichtigt wurde.

Erl. 6 530 Fernmeldeanlagen

Veranschlagt sind die Wartungskosten für fernmeldetechnische Anlagen.

Erl. 7 540 Geschäftsbedarf, Büromaterial, Löschgeräte u. a. (siehe auch Einnahmen, Erl.1)

Veranschlagt sind Aufwendungen für Schreib- und Zeichenbedarf, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Bücher, Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung gegen Schäden und Unfälle durch Dritte, Zeitschriften und sonstiger Geschäftsbedarf sowie Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit. Ferner sind berücksichtigt, die Kosten für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen sowie Aufwendungen für ihre Wartung, Reparatur und Miete. Mehrausgaben werden durch Mehreinnahmen gedeckt.

Erl. 8 550 Kfz-Unterhaltung, Kilometerentschädigung, Löschmaterial u. a.

Der Fahrzeugpark der Landesfeuerwehrschule wird durch die Feuerwehr kostenfrei zur Verfügung gestellt. Veranschlagt sind Kosten für die Haltung der Dienstfahrzeuge, Ausgaben für den Erwerb von Dienst- und Schutzkleidung, Lösch- und sonstige Verbrauchsmaterialien, Kilometergeldentschädigungen.

Erl. 9 560 Aus- und Fortbildung

Hier sind Kosten für die Aus- und Fortbildung, für die Teilnahme an Kongressen, Symposien etc. sowie ferner Kosten für die Beschaffung von Ausbildungsgerät und -material und für die Durchführung von Sportmeisterschaften etc veranschlagt. Die Ansatzerhöhung in 2006 in Höhe von 21 Tsd. EUR ist für den Ersatz abgängigen IuK – Gerätes vorgesehen und wird aus Einnahmen gedeckt.

Erl. 10 570 Erstattung Ausbildungskosten an LBK, UKE und Unfallkrankenhaus Boberg

Veranschlagt sind an die Krankenhäuser zu erstattenden Kosten für die Rettungsdienstausbildung der Laufbahnlehrgänge für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst sowie die Ausgaben für die Rettungsassistentenausbildung (Krankenhauspraktika 1. und 2. Stufe).

Durch eine Neugestaltung der Auftragsvergabe werden Einsparungen in Höhe von 22 Tsd. EUR erzielt. Die eingesparten Haushaltsmittel dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei den Personalkosten. Mit Fortschreibung des Optimierungsprozesses soll der Budgetbedarf weiter reduziert werden. Eingesparte Mittel werden zur Deckung von Mehrausgaben im Sachmittelhaushalt eingesetzt.

Erl. 11 580 Dienstreisen

Veranschlagt sind Reisekosten im Rahmen der Akquisition.

Erl. 12 590 Seminarspezifische Ausgaben und Prüfungskosten (siehe auch Einnahmen, Erl.1)

Hier sind zeitnah aus den Einnahmen zu finanzierende Aufwendungen für den Seminarbetrieb und die Kosten für die Prüfung des Wirtschaftsplans der LFS veranschlagt. Die Ausgaben werden aus Einnahmen gedeckt. Mehrausgaben werden durch Mehreinnahmen gedeckt.

Erl. 13 600 Erstattung Verwaltungsgemeinkosten u. dgl.

Veranschlagt sind 15 % der Personalkosten für die aus den Einnahmen des Seminarbetriebes zu finanzierenden Stellen. Die Erstattung erfolgt an den Titel 8000.261.03. Die Ausgaben werden aus Einnahmen gedeckt.

Erl. 14 610 Steuern

Die Einnahmen des Seminarbetriebes unterliegen grundsätzlich der

- Gewerbesteuer
- Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und der
- Kapitalertragssteuer

Die Leistungen der LFS sind nach § 4 Nummer 22 UStG in Verbindung mit Nummer 22 a von der Umsatzsteuer befreit. Es werden vorsorglich 50 Tsd. EUR in Ansatz gebracht, die vollständig aus den Einnahmen zu finanzieren sind.

Erl. 15 Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag weist mit 5.570 Tsd. EUR in 2005 (abzüglich der enthaltenen 160 Tsd. EUR im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel) und mit 5.409 Tsd. EUR in 2006 einen um 43 bzw. 44 Tsd. EUR reduzierten Ansatz gegenüber 2004 aus.

## Anlage 2.2

### Produktinformation der Landesfeuerwehrschnule:

Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personal der Berufsfeuerwehr Hamburg, der Freiwilligen Feuerwehren sowie Dritter

<p><i>Ziele der Landesfeuerwehrschnule</i></p> <p>Die Vermittlung von fachtechnischem Wissen als Voraussetzung für die Rettung, die Bewahrung und den Schutz des Lebens, der Lebensgrundlagen sowie den Erhalt von Sachwerten bei Bränden, Not- und Unglücksfällen, Natur- und Großschadensereignissen unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte.</p>
<p><i>Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Die Landesfeuerwehrschnule führt die Laufbahnlehrgänge für den mittleren und den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst für Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren der FHH sowie ergänzende Lehrgänge durch. Daneben veranstaltet sie im Zuge eines erweiterten Angebotes Schulungen, Seminare, Symposien, Kolloquien und Sonderlehrgänge für nicht zur Feuerwehr Hamburg gehörende Teilnehmer. Dabei wird eng mit anderen Institutionen und qualifizierten Gastdozenten zusammen gearbeitet. In der zukünftigen Arbeit stellt der überregionale Informations- und Erfahrungsaustausch einen besonderen Schwerpunkt dar.</p>
<p><b>Produkte</b></p> <p>P 1 Feuerwehrtechnische Aus-, Fort- und Weiterbildung inkl. Grundlagenausbildung</p> <p>P 2 Rettungsdienstliche Aus-, Fort- und Weiterbildung</p> <p>P 3 Aus-, Fort- und Weiterbildung für den Bevölkerungsschutz Inhalt dieses Produktes sind alle Lehrgänge im Rahmen der Katastrophenschutz Ausbildung.</p> <p>P 4 Brandschutzerziehung und -aufklärung</p> <p>P 5 Rettungsdienstliche Erziehung und Aufklärung</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Ergebnis 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	985	705	990	854
– Betriebseinnahmen	985	705	990	854
– Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.081	6.158	6.560	6.263
– Personalausgaben *	4.226	4.518	4.551	4.551
– Sach- und Fachausgaben gesamt	1.855	1.640	2.009	1.712
– Zuwendungen	-	-	-	-
– Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
– Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-

<p><i>Einnahmen- und Ausgabenschwerpunkte</i></p> <p>Die Einnahmen dienen zur teilweisen Deckung der Ausgaben. Die Sach- und Fachausgaben begründen sich im Wesentlichen durch Erstattung von Ausbildungskosten an den LBK, das UKE und das Unfallkrankenhaus Boberg (210 Tsd. EUR in 2005/2006) und aus der Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Mieten und Pachten sowie Bewirtschaftung (1.329 Tsd. EUR in 2005 und 1.040 Tsd. EUR in 2006).</p>
--

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Ergebnis 2003	Plan 2004	Plan 2005	Plan 2006
Stellen gemäß Stellenplan	79,50	82,00	82,00	82,00
Anzahl der Lehrgangsteilnehmerinnen u. Lehrgangsteilnehmer	12.049	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Lehrgänge	1.041	1.000	1.000	1.000
Bestehensquote der Laufbahnausbildung	93,3 %	> 95 %	> 95 %	> 95 %
Auslastung aller Lehrgänge	96,6 %	> 90 %	> 90 %	> 90 %
Lehrgangsausfall	0,0 %	< 2,5 %	< 2,5 %	< 2,5 %

\* Das Ergebnis 2003 enthält in den Personalkosten die Soll-Ansätze, in den Sachausgaben die vorläufigen Kontenabschlüsse. Aufgrund ungeklärter Buchungsläufe der Landeshauptkasse, kann das Ergebnis 2003 nicht abschließend benannt werden.



<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 8552</b>	<b>Landesfeuerwehrschule</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2005/ 06	kw 2007	kw 2008	kw 2009	kw >2009	kw o.T.	Vermerke
					2,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			0,00	
A 14	3,00			2,00	
A 13	0,00			1,00	
A 13	8,00			8,00	
A 12	13,00			13,00	
A 11	3,00			3,00	
A 10	12,00			12,00	
A 9	4,00			4,00	
A 7/A 8/A 9	25,00	2,00	1)	24,00	<i>kw: 2,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Freiwerden der Stelle gemäß Art. 12.1 HB</i>
		1,00	2)		
A 7	1,00			1,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister nach Lohngr. 5 nach Freiwerden der Stelle</i>
Summe:	71,00			69,00	

- A 16 Leitende Branddirektorin/ Leitender Branddirektor (1,00)
- A 15 Branddirektorin/ Branddirektor (1,00)
- A 14 Oberbrandrätin/ Oberbrandrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (2,00)
- A 13 Brandrätin/ Brandrat (0,00)
- A 13 Brandoberamtsrätin/ Brandoberamtsrat (8,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00), Brandamtsrätin/ Brandamtsrat (12,00)
- A 11 Brandamtfrau/ Brandamtman (3,00)
- A 10 Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor (12,00)
- A 9 Brandinspektorin/ Brandinspektor (3,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 7/A 8/A 9 Brandmeisterin/ Brandmeister/ Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister (25,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2005/ 06				2004	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
II a/ I a	0,50			0,50	
IV a	0,75			0,50	
VI b	4,00			3,00	
VII	2,00			2,00	
Summe:	7,25			6,00	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
5	3,00			3,00	
Summe:	3,00			3,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>81,25</b>			<b>78,00</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 8552

Wirtschaftspläne  
Landesfeuerwehrschule

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8550; Organisatorische Anbindung bei F05
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8550; Stellentausch im Entbündelungsbereich
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 8550; Stellentausch im Entbündelungsbereich
A 7/A 8/A 9		1,00							1,00	gem. Art. 12 Nr. 1 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	1,00	0,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
VI b		1,00							1,00	Einnahmefinanzierte Stellenschaffung für Sekretariat Akademie
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	1,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,25	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	2,25	0,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	3,25	

## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2005

---

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Stellenhebungen</b>				
1	8552	5,00	Brandoberinspektorin/Brandoberinspektor A 10 nach Brandamtfrau/Brandamtmann A 11	Lehrpersonal an der Landesfeuerweherschule
2	8552	1,00	Brandoberinspektorin/Brandoberinspektor A 10 nach Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A 11	Sachgebietsleitung an der Landesfeuerweherschule

---

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

## Übersicht über die in den Deckungskreisen 01 bis 08 veranschlagten Mittel

Im Einzelplan 8.1 wurden erstmals zum Haushalt 2001 vor dem Hintergrund der Budgetierung / Globalisierung die bisherigen, kapitelübergreifenden Deckungskreise 03 "Hochbauinvestitionen", 06 "Beschaffungen, Investitionen" und 07 "Tiefbauinvestitionen" durch kapitelweise eingerichtete Deckungskreise ersetzt.

### Deckungskreis 01 im Kapitel 8000 - Investitionen – (Hauptgruppen 7 und 8 –ohne Grunderwerb-)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8000.812.16	Beschaffung eines bundesweit einheitl. dig. Sprech- u. Datenfunksystems (BOS)	1.000	20.015	1.000	21.015	6.285	22.015	246	9.639	2.754
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 01</b>	<b>1.000</b>	<b>20.015</b>	<b>1.000</b>	<b>21.015</b>	<b>6.285</b>	<b>22.015</b>	<b>246</b>	<b>9.639</b>	<b>2.754</b>

### Deckungskreis 02 im Kapitel 8010 - Investitionen – (Hauptgruppen 7 und 8 –ohne Grunderwerb-)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8010.811.01	Erwerb von Fahrzeugen	-	-	-	-	72	-	75	-	-
8010.812.03	Erstausstattung des SOD	-	-	-	-	96	-	110	-	-
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 02</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>168</b>	<b>-</b>	<b>185</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Deckungskreis 05 im Kapitel 8500 - Investitionen - (Hauptgruppen 7 und 8 –ohne Grunderwerb-)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8500.710.01	Sanierung, Modernisierung u. Erweiterung der Baulichen Infrastruktur der Polizei (Hochbau)	-	-	-	-	-	-	77	116	+ 77
8500.710.02	Neubau des Polizeipräsidiums einschl. Folgemaßnahmen - Teilbetrag -	6.596	26.384	6.596	26.384	6.596	26.384	6.727	2.166	+ 131
8500.710.03	Verbesserung der baulichen Infrastruktur von Polizeiunterkünften in Alsterdorf	-	-	-	-	256	-	2.079	429	+ 144
8500.710.04	Gemeinsame räumliche Unterbringung von Polizeirevieren und Kriminal-Kommissariaten	-	-	1.800	-	371	1.800	7.474	5.927	- 2.584
8500.710.56	Baumaßnahmen für IuK-Vorhaben	154	200	209	154	345	-	269	522	- 76
8500.811.01	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	4.000	4.000	4.521	4.000	3.446	4.521	1.815	2.536	- 1.512
8500.811.02	Ersatz von Hubschraubern	-	-	-	-	7.235	-	1.608	2.885	- 130
8500.811.04	Ersatz von Wasserfahrzeugen	1.038	1.523	837	1.487	753	1.442	445	-	+ 445
8500.812.02	Beschaffung von Fernmelde- u. Fernseh-anlagen	1.291	1.287	996	1.291	971	965	651	688	- 234
8500.812.05	Beschaffung von Geräten und Aus-stattungsgegenständen	-	-	-	-	60	10	146	262	+ 86
8550.812.06	Beschaffung eines automatischen Fin-gerabdruckidentifizierungssystems	-	-	-	-	-	-	0	62	-
8500.812.13	Beschaffung von Einrichtungs-gegenständen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen u.dgl.	154	-	154	154	462	154	215	327	+ 20

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8500.812.23	Technische Ausstattung für den Neubau der Polizeieinsatzzentrale	-	-	-	-	-	-	14	196	+ 14
8500.812.30	Beschaffungen i.R. des Konzepts Innere Sicherheit und Strukturanpassungen	-	-	-	-	-	-	0	0	-
8500.812.31	Beschaffungen/Aufwendungen im Rahmen der Umorganisation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8500.812.61	Erwerb von Spezialgeräten	785	859	824	785	2.049	510	747	883	+47
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 05</b>	<b>14.018</b>	<b>33.863</b>	<b>15.937</b>	<b>34.255</b>	<b>22.544</b>	<b>35.786</b>	<b>22.267</b>	<b>17.126</b>	<b>- 3.340</b>

**Deckungskreis 07 im Kapitel 8550 - Investitionen - (Hauptgruppen 7 und 8 –ohne Grunderwerb–)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8550.710.01	Hochbaumaßnahmen für die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren	-	-	-	-	-	-	74	425	-127
8550.710.03	Hochbaumaßnahmen für die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren LFS und zentraler Betriebsdienst	-	-	-	-	-	-	371	16	+371
8550.710.56	Baumaßnahmen für IuK-Vorhaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8550.811.01	Beschaffung von Feuerlöschfahrzeugen (einschl. Wasserfahrzeugen)	5.286	5.286	7.344	5.286	5.469	8.344	7.392	3.914	+2.706
8550.811.02	Beschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen	1.534	1.534	1.534	1.534	1.534	1.534	1.929	113	+395
8550.812.10	Beschaffung von Geräten für den Kampfmittelräumdienst	51	51	51	51	51	51	11	139	-40
8550.812.14	Fernmelde-, Alarmierungstechnik und Lichtsignalanlagen	500	500	450	500	450	450	224	320	-176
8550.812.17	Beschaffung von Feuerwehrhelmen	-	-	-	-	-	-	7	418	-216
8550.812.22	Alarmierungstechnik an Feuer- und Rettungswachen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8550.812.23	Ersatzbeschaffung und Umrüstung von Atemschutzgeräten	-	-	-	-	-	-	168	785	+168

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8550.812.29	Ersatzbeschaffung unterschiedlicher Einsatzgeräte	110	110	420	110	476	420	385	217	-82
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 07</b>	<b>7.481</b>	<b>7.481</b>	<b>9.799</b>	<b>7.481</b>	<b>7.980</b>	<b>10.799</b>	<b>10.561</b>	<b>6.347</b>	<b>+2.999</b>

**Deckungskreis 08 im Kapitel 8580 - Investitionen - (Hauptgruppen 7 und 8 –ohne Grunderwerb-)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006 Tsd. EUR		2005 Tsd. EUR		2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Abweichung
8580.812.02	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für den Katastrophenschutz	120	120	120	120	120	-	43	84	-42
8580.812.03	Beschaffung von Sirenenanlagen für die Warnung der Bevölkerung im Tidegebiet der Elbe	133	133	133	133	133	133	124	142	-9
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 08</b>	<b>253</b>	<b>253</b>	<b>253</b>	<b>253</b>	<b>253</b>	<b>133</b>	<b>167</b>	<b>226</b>	<b>-51</b>

**Übersicht über Gutachten und Untersuchungen**

VE Tsd. EUR	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006		2005		2004	
		Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR
<b>In folgenden Titeln sind Mittel für Gutachten und Untersuchungen anteilig enthalten:</b>							
8000.526.66	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	6	-	6	-	8	-
8500.526.70	Gutachten und Untersuchungen*	602	-	602	-	664	-

\* Teilansatz